

IN MA GA ZIN

INTERKULTUR IN STUTT GART



EIN OPTIMIST DER TAT --- Rolf Graser geht in den Ruhestand

GLAMOUR IST KEIN PRIVILEG --- Ikone für einen Abend beim *Miss Piggy Kiki Ball*

ÜBER DAS MENSCHSEIN --- Tupoka Ogette zu ihrem neuen Buch

++ Lange Nacht der Demokratie ++

++ Offene Chöre, offene Gesellschaft --- ein Chorprojekt stärkt den Zusammenhalt ++

++ Hinter jedem Strich ein Mensch ---

das Projekt 6. Millionen. 6 Familien. 6 Wege – aus Stuttgart in den Holocaust ++

Fellbach

Theater in Fellbach 2026/27

21. & 22.10.2026

Katharine Mehrling singt Piaf

Württ. Philharmonie Reutlingen

16. & 17.12.2026

Hänsel und Gretel

Kammeroper München

20. & 21.1.2027

Huckleberry Finn

Herbert Knaup & The Mississippi Four

17. & 18.2.2027

Schwejk

Harald Krassnitzer & Die Simulanten

12. & 13.5.2027

Frida

Tanzabend über Frida Kahlo

Eva Duda Dance Company (Ungarn)

und vieles mehr

www.theater.fellbach.de · Tel. 0711 / 58 00 58

fellbach.de

IG KULTUR

PAVILLON

SINDELFINGEN

OKTOBER 2026

www.igkultur.de

Mo 05.10. Tomorrow's Tunes Ilia Vasylynets Group

Junge Klänge aus der Musikhochschule 20:00

Sa 10.10. Dicke Fische

25 jähriges Jubiläum 20:00

So 11.10. Mein Leben mit Musik Teil 2

16:00

Schallplatten u. Geschichten mit Helmut Faber

Fr 16.10. anders „so kurz davor“

A-Capella 20:00

Sa 17.10. Johannes Steuding

Comedy Solo 20:00

So 18.10. Chanson Trottoir

20:00

Französische Chanson-Melancholie mit Punk

Energie und modernem Indie Rock

BLUESFESTIVAL SINDELFINGEN

Fr 23.10. Dr. Mablués & the detail horns

20:00

Rhythm 'n' Blues, Rock, Soul

Sa 24.10. Hot 'n' Nasty

Bluesrock at its Best 20:00

So 25.10. Vanja Sky & Band

20:00

Vintage Blues in modern Rocksound

Sa 31.10. More Maids

Irish Folk 20:00

PAVILLON · SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36

Tickets: i-Punkt Sindelfingen (07031 / 94-3 25) · alle VVK-Stellen von reservix.de

JOB

Spezialmesse für pädagogische Berufe

Samstag, den 14. November 2026

Liederhalle Stuttgart

10:30 - 15:30 Uhr

Neuer Job oder Kita-Platz gesucht?

Informiere dich bei uns vor Ort!

LaB

LABORATORIUM-STUTTGART.DE

PROGRAMM OKTOBER 2026

Fr. 02.10. 20:30 Uhr

Jim Kahr Band

Sa. 03.10. 20:30 Uhr

Kaurna Cronin & Band

So. 04.10. 18:30 Uhr

Open World Music Jam

Fr. 09.10. 20:30 Uhr

Latin Quarter Quartet

Sa. 10.10. 20:30 Uhr

Guru Guru

Mi. 14.10. 20:30 Uhr

Wednesday Night Big Band

Sa. 17.10. 20:30 Uhr

Mojo Men feat. Henry Heggen

Mi. 21.10. 19:00 Uhr

Deine Stimme für den Osten

Do. 22.10. 20:00 Uhr

Simone Stahl & Band

Fr. 23.10. 20:30 Uhr

Gregor Hilden Organ Trio

Sa. 24.10. 20:30 Uhr

Absinto Orchestra

Mi. 28.10. 19:00 Uhr

Ukulele-Kollektiv

Do. 29.10. 20:30 Uhr

Good Time Gang | Cactus for Breakfast

Fr. 30.10. 20:30 Uhr

Elena Seeger | Rookie Hearts

Sa. 31.10. 20:30 Uhr

Markus Rill & The Troublemakers

LABORATORIUM

LABORATORIUM-STUTTGART.DE

Wagenburgstraße 147

70186 Stuttgart

Gefördert von: STUTTGART

Mehr Termine unter

laboratorium-stuttgart.de

folgt und ermordet wurden. Sie haben gemalt, gestaltet, gefragt und werden selbst durch ihre Ausstellung führen. Aus einer kaum fassbaren Zahl werden Namen, Gesichter und Geschichten.

Genau darin liegt eine der großen Aufgaben unserer Zeit: Menschen hinter Zahlen, Kategorien und Zuschreibungen wieder sichtbar zu machen. Diese Schwere bleibt. Entscheidend ist, wie wir heute mit ihr umgehen. Wie viel Kraft darin liegt, zeigt diese Oktober-Ausgabe auf ganz unterschiedliche Weise.

Bei der Langen Nacht der Demokratie bringen sechs verschiedensprachige Chöre ihre Stimmen zusammen. Ein Satz aus dem Beitrag ist mir besonders im Gedächtnis geblieben: Jede Stimme bleibt einzigartig, aber zusammen entsteht etwas Gemeinsames. Was für ein schönes Bild für eine vielfältige Gesellschaft.

Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen ihre eigene Stimme behalten und zugleich bereit sind, anderen zuzuhören. Dazu gehört auch, Räume zu schaffen, in denen Menschen sichtbar werden und selbst bestimmen, wie sie gesehen werden möchten. Die Stuttgarter Ballroom Community schafft solche Räume.

Odile Néri-Kaiser wiederum zeigt seit Jahrzehnten, was geschieht, wenn Menschen einander Geschichten erzählen: Aus Zuhören entsteht Resonanz, aus Resonanz Beziehung.

Wie herausfordernd dieser Weg sein kann, erzählt der Dokumentarfilm Until We Talk. Zwei Väter, ein Israeli und ein Palästinenser, verlieren ihre Töchter im

Liebe Leser*innen,

sechs Millionen Striche auf einer langen Papierbahn. Jeder einzelne steht für einen Menschen.

Für die Lange Nacht der Demokratie haben Jugendliche in Stuttgart die Geschichten von sechs jüdischen Familien recherchiert, die im Holocaust ver-

Nahostkonflikt. Sie hätten allen Grund, einander als Gegner zu begegnen. Stattdessen beginnen sie miteinander zu sprechen. Ihre Unterschiede bleiben. Ihr Schmerz bleibt. Doch auch das Gespräch bleibt.

Gerade darin liegt für mich etwas Wesentliches: Dialog verlangt keine Einigkeit. Er verlangt die Bereitschaft, den Menschen im Gegenüber zu sehen.

Auch Erinnerung braucht diesen Austausch. Ein Koffer mit den Aufzeichnungen einer Großmutter aus Kasachstan wird in den Händen ihrer Enkelin zum Kunstwerk. Junge Menschen in Stuttgart geben den Geschichten jüdischer Familien eine neue Form. Vergangenheit wird so Teil unserer Gegenwart und unsere Art, mit ihr umzugehen, prägt die Zukunft.

Diese Ausgabe erscheint zugleich an einem besonderen Übergangspunkt für das Forum der Kulturen.

Nach 28 Jahren endet mit Rolf Grasers Abschied eine prägende Ära. Vieles, was das Forum heute ausmacht, hat er gemeinsam mit vielen Wegbegleiter*innen aufgebaut und geprägt.

Ein Gedanke aus seinem Abschiedsinterview weist für mich besonders nach vorne: Partizipation gelingt dort, wo Menschen wirklich beteiligt sind, aus eigenem Antrieb und mit eigener Stimme. Diese Haltung bleibt. Zugleich beginnt ein neues Kapitel.

Lieber Rolf, für das, was Du aufgebaut, angestoßen und gemeinsam mit vielen anderen möglich gemacht hast, danke ich Dir. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünsche ich Dir von Herzen alles Gute.

Denn Demokratie lebt weder allein von Institutionen noch von großen Worten. Sie lebt davon, dass Menschen sich einbringen können. Dass ihre Geschichten Raum bekommen. Dass wir einander zuhören, auch wenn es schwierig wird.

Ihre
Alina Papagiannaki-Sönmez
(Geschäftsführerin des
Forums der Kulturen Stuttgart e. V.)

Alina Papagiannaki-Sönmez

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Vertreten durch die Geschäftsführung:
Alina Papagiannaki-Sönmez (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung), Myriam Schäfer,
Hannah Hoyer
Grafik:
Rolf Graser

Redaktionelle Mitarbeit:

Yukari Onda
Abo-Verwaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
Titelgestaltung, Logodesign:
Wolfgang Steidle lineadesign
Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder.
Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.
©Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2026

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Titelbild:
Rolf Graser
Interview auf S. 22.

2

3

THEATER

TANZ

PERFORMANCE

MUSIK

THEATERRAMPE.DE

ENGLICH

WANSTREAM

Spielzeiteröffnung

9. Oktober 2026

RAMPE

Durga Puja

fünftägiges indisches Fest

Durga Bari

STUTTGART

Where Mass Comes Home

16. – 20. Oktober 2026

18 – 22 Uhr

Anmeldung: agarwala@t-online.de

Theater am Faden

INDIEN

Klassische Musik

Klassischer Tanz

Tejaswini Sathe Ensemble

Kathak-Tanz Fr 2.10. 19:00

Monalisa Ghosh Duo Odissi-Tanz

Sa 24.10. 20:00, So 25.10. 11:00

Ranajit Sengupta Sarod, Rajarshi Sengupta Mandoline, K. Banerjee Tabla

Sa 10.10. 20:00, So 11.10. 11:00

Südindische Musik Veena, Vocal, Mridangam

Mi 14.10. 19:00

Partha Bose Sitar, Esha Bandyopadhyay Vocal, Suman Sarkar Tabla

Sa 17.10. 20:00, So 18.10. 11:00

Pandit Kushal Das Sitar, Florian Schiertz Tabla

Sa 31.10. 20:00, So 1.11. 11:00

Amiruddin Khan Sarangi, Wahid Khan Tabla

Sa 7.11. 20:00, So 8.11. 11:00

Der sternäugige Schäfer

So 4.10., So 11.10., So 18.10. 16:00 | Mi 7.10. 14:30

Jorinde und Joringel

Do 29.10. 11:00

Sa 31.10., Sa 7.11., 16:00

Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart

Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de



Am 2. Oktober 2026 lädt die Lange Nacht der Demokratie zum Nachdenken über die Demokratie für die Gesellschaft ein. Wir haben dem Thema in den Fokus genommen.

8



19

Die Faszination für Geschichten begleitet Odile Néri-Kaiser seit ihrer Kindheit und führte sie auf den Weg zur Erzählerin. Wie sie diesen Weg ging und ihre Erzählkunst entwickelte, verrät sie in dieser Ausgabe.



Nicht nur Dinge, sondern auch Erinnerungen werden in Koffer eingepackt. Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des Hauses der Heimat zeigt das Kunstprojekt KOFFER.GESCHICHTEN, was Enkel*innen über die Geschichte ihrer Großeltern als Spätaussiedler*innen aus Osteuropa herausgefunden haben.

20



16

Wie aus gemeinsamen Schmerzen über den Verlust geliebter Menschen durch den Nahostkonflikt eine Freundschaft entstand, davon erzählt der Dokumentarfilm *Until We Talk* des Kirchheimers Florian Mebes, der am 8. Oktober in die Kinos kommt.



Die Bestsellerautorin Tupoka Ogette schreibt in ihrem Memoir *Trotzdem zuhause* über die Suche nach Zugehörigkeit und das Leben im Dazwischen. Am 29. Oktober 2026 stellt sie im Theaterhaus Stuttgart ihr neuestes Buch vor.

27



„Meine Mama ist die beste Köchin der Welt.“ So begann Michele Compagnonis kulinarische Leidenschaft, die ihn bis zu seinem italienischen Restaurant *Il Pomodoro* am Wilhelmsplatz führte. Was das Restaurant so besonders macht, erzählt diese Geschichte.

30

Fokus

Lange Nacht der Demokratie
6 Millionen. 6 Familien. 6 Wege – aus Stuttgart in den Holocaust
Offene Chöre, offene Gesellschaft

8

10

Kultur

Alben

13

Glamour ist kein Privileg
Miss Piggy Kiki Ball

14

Bücher

15

Vom Mut, miteinander zu reden
Until We Talk – Doku zum Nahostkonflikt

16

Filme

18

Menschen brauchen Geschichten
Erzählerin Odile Néri-Kaiser

19

Ein Koffer voller Erinnerung
KOFFER.GESCHICHTEN im Haus der Heimat

20

Gesellschaft

„Ich wollte etwas Sinnvolles machen“
Rolf Graser geht in den Ruhestand

22

„Eine Ode an die Gleichzeitigkeit“
Interview mit Tupoka Ogette

27

Ein Teil der Spieleinsätze kommt der Allgemeinheit zugute
Interview mit Paul Nemeth, Geschäftsführer von Lotto Baden-Württemberg

28

Stadtleben

Frische, Qualität, kein Schnickschnack
Restaurant *Il Pomodoro* am Wilhelmsplatz

30

Humans of Stuttgart

31

Service

Der interkulturelle Veranstaltungskalender

32

Ausstellungen

43

Treffs und Unterricht

45

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint am 28. Oktober 2026.

Jazzfestival Esslingen

Internationale Klänge und vielfältige Stimmen

Außergewöhnliche Musiker*innen begeistern das Publikum mit ihrer erstklassigen Spielkunst beim Jazzfestival Esslingen. Vom 9. Oktober bis 6. November 2026 erwarten die Besucher*innen internationale und vielfältige Konzerte.

Jazzfestival Esslingen

9. Oktober bis 6. November

Verschiedene Orte

www.jazzfestival-esslingen.de

Die Allstar-Band unter der Leitung des Bandleaders Vladimir Kostadinović am Schlagzeug sorgt am 9. Oktober um 20:30 Uhr im Jazzkeller Esslingen mit ihrem virtuellen und fantastischen Klang für einen würdigen Auftakt.

Am 25. Oktober um 18 Uhr treten die Schlagzeugin Terrie Lyne Carrington (Bild) und die Sängerin Christine Dashedell im Theaterhaus Stuttgart auf. Sie präsentieren eine Art Neuversion des legendären Albums *We Insitute! – Freedom Now* Suitedes Jazz-Schlagzeugers Max Roach und weiteren renommierten Jazz-Musiker*innen, das 1960 unter dem Eindruck der anhaltenden Diskriminierung



Schwarzer Amerikaner*innen entstand. Mit dem Projekt *We Exist!* bringt Dee Dee Bridgewater ebenfalls durch ihre Musik die Auseinandersetzung mit Unterdrückung und Rassismus in den USA zum Ausdruck. In die von Män-

nern dominierte (Musik-)welt will sie mit einer weiblichen Band eingreifen. Mit ihrem Konzert setzt sie am 1. November um 19:15 Uhr im Necker Forum Esslingen ein musikalisches Statement. Außerdem sind unter anderem mit dabei: Matrina – Tamara Lukasheva und Matthias Schriebl (23. Oktober, Kulturzentrum Dieselstrasse), Nduduzo Makhathini – Solo (29. Oktober, Württembergische Landesbühne), Isaiah Collier Quartet (30. Oktober, Württembergische Landesbühne), *Waterwheel* (2. November, Kulturzentrum Dieselstrasse) und Al Di Meola (6. November, Stadtkirche St. Dionys).

yo

Das (post-)migrantische Festival Zusammenspiel 2027

Bürger*innenjury gesucht

Wer hat Lust, ein eigenes (post-)migrantisches Festivalprogramm zusammenzustellen? Das Kunst- und Kulturfestival *Zusammenspiel* bietet Interessierten eine Möglichkeit, die Veranstaltungen mitzubestimmen und aktiv zu gestalten. Wer sich dafür interessiert, kann sich bis zum 15. Oktober 2026 beim Forum der Kulturen Stuttgart e. V. bewerben.

(post-)migrantisches Festival
Zusammenspiel 2027

Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2026

zusammenspiel@

forum-der-kulturen.de

www.forum-der-kulturen.de

Das Festival *Zusammenspiel* ist ein neues Festival von allen für alle, das (post-)migrantische Perspektiven in den Fokus setzt. Es findet vom 10. bis 15. November 2027 in Kooperation mit zahlreichen Kultureinrichtungen in

Stuttgart statt. Dafür sucht das Forum der Kulturen motivierte und engagierte Stuttgarter*innen mit unterschiedlichen kulturellen Bezügen, verschiedenen Alters und Geschlechts für die Festivaljury. Die Jurymitglieder treffen sich voraus-

sichtlich zu insgesamt vier Terminen von November 2026 bis Februar 2027, jeweils an einem Samstagvormittag für ca. drei Stunden. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich und unabhängig von professionellen Erfahrungen im künstlerischen Bereich. yo

30 Jahre Freies Radio für Stuttgart

Medienvielfalt durch Mehrsprachigkeit

Am 28. September 2026 begeht das Freie Radio für Stuttgart sein 30-Jahr-Jubiläum. Es hat sich in Baden-Württemberg als eines der ersten nichtkommerziellen Lokalradios und als Plattform für demokratische Medienbeteiligung etabliert und bietet unter anderem Sendungen in verschiedenen Sprachen an. Das Jubiläumsjahr wird von verschiedenen Veranstaltungen und Sondersendungen begleitet.

30 Jahre Freies Radio für Stuttgart

www.freies-radio.de

Blickt man auf die Geschichte des Freien Radios zurück, lassen sich die Wurzeln des Projekts bis ins Jahr 1993 zurückverfolgen. Das Freie Radio Stuttgart e. V. und seine Mitwirkenden schrieben sich damals ein gemeinsames Ziel auf die Fahnen: ein Radio, das gesellschaftliche Vielfalt hörbar macht und Menschen eine Stimme gibt, die in den bestehenden Medien oft kaum

vorkommen. Nach mehreren Jahren der Auseinandersetzung um die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für ein nichtkommerzielles Radio wurde das Freie Radio schließlich am 28. September 1996 gegründet.

Seitdem zeichnet sich das Radio durch seine Medienvielfalt aus. Eine Besonderheit, die diese Vielfalt sichtbar und hörbar macht, sind auch regel-

mäßige mehrsprachige Formate, die auch inhaltlich sehr breit aufgestellt sind und damit die verschiedenen Lebensrealitäten der Menschen in Stuttgart abdecken.

Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens findet die *Zukunftswerkstatt Community Media 2026* (ZWCM) vom 29. Oktober bis zum 1. November 2026 an der Merz Akademie in Stuttgart statt. yo

Armenische Kulturtage Stuttgart 2026

Zwischen Tradition und Aufbruch

Unter dem Motto „Siehe, ich mache alles neu“ finden die Armenische Kulturtage vom 15. bis 25. Oktober 2026 an verschiedenen Orten in Stuttgart statt. Im Mittelpunkt der Kulturtage steht die Frage, wie kulturelles Erbe lebendig bleibt, wenn es nicht nur bewahrt, sondern neu gelesen, gehört und gestaltet wird. Handschriften, mittelalterliche Melodien, Ornamente, Stadtbilder und politische Erinnerungen treffen auf Gegenwartskunst, neue Stimmen und gesellschaftliche Fragen.

Zu vielfältigen Veranstaltungen bei den Kulturtagen sind Besucher*innen täglich eingeladen. Das Programm reicht von Ausstellung, Literatur, Film und Theater über Kammermusik, Chanson und Indie-Rock bis hin zu Jugenddialog, postmigrantischer Debatte und Koch- und Kreativworkshops, die alle armenische Kultur lebendig und erlebbar machen. Zu Gast sind unter anderem die armenische Schriftstellerin Narine Abgarjan, der Autor, Dramatiker und Regisseur



Nuran David Calis, der Dokumentarfilmer Tigran Paskevichyan, die Schauspielerin Narine Grigoryan, das armenisch-kaukasische *Dan Gharibian*

Trio, die Indie-Rock-Band *NEMRA*, der Komponist Vahram Sargsyan (Bild) und die Keramik-Künstlerin Tereza Sargsyan. Besonders wichtig ist für die Veranstalter*innen die Beteiligung junger Menschen. Beim *Tag der Jugend* am 17. Oktober kommen 16- bis 27-Jährige mit Persönlichkeiten aus Schule, Wirtschaft, Gewerkschaft, Finanzwesen und Landespolitik in der BW-Bank zusammen. Am Nachmittag entwickeln sie eigene Projekte für 2027. yo

Armenische Kulturtage

Stuttgart 2026

15.-25. Oktober 2026

Verschiedene Orte

www.armenische-kulturtage-stuttgart.de

Veranstalter:

Armenische Gemeinde

Baden-Württemberg e. V.

Künstlerhaus Stuttgart

Neue Stipendiat*innen

Das Künstlerhaus Stuttgart freut sich über die neuen Atelierstipendiat*innen des Jahres 2026/27. Auch in diesem Jahr kann das Künstlerhaus herausragenden Künstlerinnen und Künstlern, Künstlergruppen und Kollektiven Arbeitsräume für ein Jahr zur Verfügung stellen.

Neu begrüßt das Künstlerhaus unter anderem Eunyoung Bae. Geboren in Seoul, Südkorea, lebt und arbeitet sie in Stuttgart und Seoul. Sie absolvierte ihr postgraduales Studium als Meister-schülerin im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst an der ABK Stuttgart. Sie interessiert sich dafür, wie sich Materialien unter geografischen und biologischen Bedingungen verändern, und untersucht anhand von Materialien wie Salz und Wasser, wie diese Veränderungen sinnlich erfahrbar werden.

Einan Kaku ist eine chinesisch-japanische Künstlerin, die in Deutschland lebt und arbeitet. Von 2015 bis 2025 studierte sie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Ihre Arbeiten sind von kulturellen Einflüssen aus dem ostasiatischen Raum geprägt, die sich in Material, Geste und Struktur einschreiben.

Emilia Dorr ist eine Performance-künstlerin und Produzentin aus Argentinien, die einen umfassenden, interdisziplinären Ansatz in ihre Arbeit einbringt

und dabei Choreografie, Theater und ortsspezifische Kunst miteinander verbindet.

Im Rahmen des Atelierprogramms werden Arbeitsstipendien an herausragende Künstlerinnen und Künstler sowie Bewerber*innen aus den Bereichen Architektur und Theorie vergeben. Ihnen steht mietfrei ein Arbeitsraum im Künstlerhaus zur Verfügung. Zudem können die Werkstätten des Künstlerhauses kostenfrei genutzt werden. mys/ak

Künstlerhaus Stuttgart

www.kuenstlerhaus.de

The Irish Folk Festival 2026

Am 25. Oktober 2026 findet das *Irish Folk Festival* um 19 Uhr im Stuttgarter Theaterhaus statt. Das Festival geht in diesem Jahr in seine 53. Auflage. Mit handverlesener Musik bringt es irische Traditionen auf die Bühne und macht sie für ein breites Publikum erlebbar.

Vier Bands werden auf der Bühne stehen. Der Abend beginnt mit Brian Leach, der traditionelle und progressive Folkmusik präsentiert. Anschließend begeistern Brian Haitz & Brendan Mulholland das Publikum mit Holzquerflöte und Gitarre. Und die neue Folkband *Astro Bloc* sorgt mit kreativen, kosmischen und kraftvollen Klängen für neue

Impulse. *The Outcast Crew*, auch als *the godfathers of punky folk*, verbindet keltische Musik mit rauen, energischen Sounds. Zum Schluss werden alle Bands in einer gemeinsamen Session zusammenkommen – der Höhepunkt dieses irischen Abends.

Das *Irish Folk Festival* schreibt sich jedes Jahr ein besonderes Motto mit

aktuellem Bezug zur grünen Insel auf die Fahne. Damit trägt es dazu bei, das politische, kulturelle und wirtschaftliche Leben Irlands kritisch unter die Lupe zu nehmen und seine musikalische Tradition aus verschiedenen Perspektiven kennenzulernen. yo

The Irish Folk Festival 2026

So, 25. Oktober 2026, 19 Uhr

Theaterhaus, S-Feuerbach

www.irishfolkfestival.de

6 Millionen. 6 Familien. 6 Wege – aus Stuttgart in den Holocaust

Hinter jedem Strich ein Mensch

Im Bildungszentrum *FaBiS* stehen Iryna Baliura und Alla Tanunina vor einem langen Ausdruck mit Strichen, wie vor einer Schriftrolle. Am Ende sollen es sechs Millionen werden. „Jeder einzelne Strich steht für einen Menschen“, sagt Baliura, die mit Jugendlichen für die *Lange Nacht der Demokratie* am 2. Oktober 2026 über zwei Linien der Geschichte nachgedacht hat.

Von Julia Haaga

6 Millionen. 6 Familien. 6 Wege – aus Stuttgart in den Holocaust

2. Oktober 2026, 17-20 Uhr:
FaBiS, Weimarstr. 1, S-Mitte und
Haus der Geschichte
Baden-Württemberg, S-Mitte
bis zum 30. Oktober:
Rathaus, S-Mitte
www.fabis-bw.de

Rund sechs Millionen jüdische Menschen wurden im Holocaust ermordet – darunter auch zahlreiche Menschen und ganze Familien aus Stuttgart. Iryna Baliura beschließt, mit ihren Kunstschülerinnen und -schülern sechs Stuttgarter Familien ausfindig zu machen. Denn es gibt zwei Linien der Geschichte, die bei der *Langen Nacht der Demokratie* parallel verlaufen sollen: die Vergangenheit, das, was wirklich war, und die Gegenwart, also der heutige Umgang damit. So entstand das Projekt *6 Millionen. 6 Familien. 6 Wege – aus Stuttgart in den Holocaust*.

Die Künstlerin aus der Ukraine setzt sich mit der Stuttgarter Stolpersteininitiative in Verbindung, um die Geschichten der Familien nachvollziehen zu können. „Im Zentrum stehen dabei auch sechs Wörter, die die Tragödie widerspiegeln“, sagt Baliura, die Jugendliche mit ihrer ruhigen, besonnenen Art dazu motiviert, zwischen Pinseln, Farben und Leinwänden Ausdrucksmöglichkeiten zu finden. „Verlassen, Verstecken, Verschwinden, Verlieren, Vernichten, Vergessen.“

Annäherung an das Unvorstellbare

„Jedes Dokument, jeder Name hat für uns eine besondere Bedeutung.“ Der Tag zeigt sich düster. Graue Wolken ziehen am Atelier vorbei, als die Kunstlehrerin verschie-

dene Gemälde zeigt. Es sind Interpretationen junger Menschen, die Motive und Umsetzung selbst entwickelt haben. Alle Bilder sind auf quadratischen Leinwänden im Format 1 × 1 Meter gestaltet, die an Stolpersteine erinnern sollen. „Wir erzählen die Geschichte von nur sechs Familien“, sagt Baliura. „Doch diese Geschichten sind eine Annäherung an das Unvorstellbare.“

Auf einem Ölbild ragt die Silhouette eines großen Gebäudekomplexes hervor. Daneben sind Originalfotografien einer Familie wie in einem Stammbaum angeordnet. Stolpersteine liegen vor der Hausfassade. Darunter in Indigoblau:

„Hier lebte die Familie U.: wohlhabend, angesehen, voller Pläne. Niemand konnte ahnen, dass von dieser Familie am Ende nur ein einziger Mensch überleben würde. Die Tochter E. verlor unter der nationalsozialistischen Verfolgung erst ihre Sicherheit, dann ihre Zukunft. 1942 brachte sie ihre Tochter T. zur Welt. Wenige Wochen später wurden beide deportiert. Ihre Eltern L. und H. wurden nach Theresienstadt deportiert und starben dort. Nur F., E.s kleiner Bruder, konnte entkommen. Er wurde Schriftsteller und trug die Erinnerung an seine Familie ein Leben lang mit sich.“ (Anm. d. Red.: Namen abgekürzt, die genauen Umstände lassen sich aus den vorliegenden Informationen nicht zweifelsfrei rekonstruieren.)

Ein Festmahl mit Früchten, Gebäck und silbernen Ker-

Begegnung über Herkunftsgrenzen hinweg

FaBiS e. V. ist ein Zentrum für Familie, Bildung und Kultur mit Angeboten in Kunst, Sprache, Bildung, Begegnung und Teilhabe.

Für Kinder, Jugendliche und Familien gibt es Sprachförderung, Nachhilfe, Betreuung sowie Kunst-, Theater- und Programmierkurse.

Aus den Kunstkursen entstand das Projekt *6 Millionen. 6 Familien. 6 Wege – aus Stuttgart in den Holocaust*.

FaBiS bringt zudem aus der Ukraine geflüchtete Kinder und Jugendliche mit Menschen zusammen, die seit Langem in Stuttgart leben. Ziel sind bessere Bildungschancen, gesellschaftliche Teilhabe und Begegnung über Herkunftsgrenzen hinweg.

Für weiteres Wachstum sucht das Bildungszentrum dringend geeignete Räume zur dauerhaften Nutzung. Anfragen an Alla Tanunina: info@kit-bw.de.

zenleuchtern wird auf einem anderen Gemälde von weißen Schatten umgeben. Die sechsköpfige Familie ist diesen Schatten gewichen. Die Menschen, die einst an diesem Tisch hätten sitzen können, sind verschwunden.

„Eine unserer Schülerinnen hat vorgeschlagen, eine Installation in Form eines Raumes zu schaffen, in dem sich Besucherinnen und Besucher für einen Moment gedanklich 80 Jahre in die Vergangenheit versetzen können“, erzählt Iryna Baliura. Ein langes Band wird die einzelnen Arbeiten der Ausstellung miteinander verbinden. Darauf: sechs Millionen Striche, symbolisch für jeden einzelnen Menschen. „Um die unfassbare Dimension nachvollziehen zu können“, ergänzt Alla Tanunina. Sie will im Druckhaus nach einer langen Papierrolle fragen. Die Gesamtkoordination des Projekts liegt bei ihr. Als Leiterin des Zentrums verantwortet sie die Organisation, Abstim-

mungen mit Kooperationspartnern, Ausstellungsorte und die Kommunikation rund um *FaBiS*.

„Erinnerung existiert oft auf diese Weise: in Fragmenten, in Splittern, in einzelnen Bildern und Spuren“, so Iryna Baliura. Das Thema treibt sie um. Auch die Schülerinnen und Schüler haben intensiv daran gearbeitet. „Doch es war ihnen wichtig, bei Recherche und Umsetzung einen Teil dieser unsagbaren Geschichten – gerade auch in Stuttgart – wieder sichtbar zu machen. Wir können die Vergangenheit nicht verändern. Aber wir können zu ihr zurückkehren, sie neu betrachten, versuchen, sie zu verstehen – und vor allem dürfen wir nicht zulassen, dass sie verschwindet. Sich zu erinnern bedeute, dem Vergessen zu widerstehen.“ „Die Führungen übernehmen unsere Jugendlichen selbst, also die jungen Menschen, die die Kunstwerke gemalt haben“, schließt Schulleiterin Alla Tanunina stolz.

Gemeinsam die Demokratie feiern

Am 2. Oktober 2026 findet zum zweiten Mal die landesweite *Lange Nacht der Demokratie* statt. Auch in Stuttgart ist am Vorabend des Tages der Deutschen Einheit ein buntes Programm zum gemeinsamen Lernen, Austauschen und Aktivwerden geboten.

Unter dem diesjährigen Motto *Miteinander. Füreinander. Jetzt!* bieten Stuttgarter Kooperationspartner*innen ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Workshops, Vorträgen, Poetry-Slams und Konzerten. Dabei ist für Menschen jeden Alters etwas dabei: Die Stuttgarter Jugendhäuser in Kooperation mit weiteren Jugendorganisationen stellen mit *Catch the bus* einen Partybus zur Verfügung, der ab 18 Uhr Jugendliche

zu verschiedenen Mitmach-Aktionen rund um Beteiligung, Inklusion und interkulturellem Zusammenleben bringt. Für alle Musikbegeisterten ist das Mitsingkonzert *Alle Stimmen für die Demokratie* genau das Richtige. Gemeinsam mit Patrick Bopp und Marie Louise werden ab 17.30 Uhr im *Treffpunkt Rotebühlplatz* bekannte, inspirierende Songs gesungen, um ein Zeichen für demokratische Werte zu setzen. Bei *Dance for Democracy* im

Haus der Geschichte können zuerst Kinder und danach auch Erwachsene erleben, was demokratische Teilhabe mit Tanzen zu tun hat. Beginn ist jeweils um 15.30 und 16.30 Uhr. Und wer sich für die Bedeutung von Journalismus für eine gelingende Demokratie interessiert, sollte den Vortrag von *Correctiv-Journalist* David Schraven mit anschließendem Gespräch in der Stadtbibliothek nicht verpassen (Beginn 19 Uhr).

Lange Nacht der Demokratie

2. Oktober 2026, ganztägig
verschiedene Orte
www.vhs-stuttgart.de



Schwelle – Ein Interventionsfestival

Zum Verweilen, Mitmachen und Nachdenken über Demokratie

Was haben ein Bett, ein Schachbrett und eine Box gemeinsam? Sie sind Artefakte des Denkens und des menschlichen Daseins, die nun dieses durchbrechen. Das spielerische Interventionsfestival *Schwelle* lädt vom 1. bis 4. Oktober 2026 an verschiedenen Orten in Stuttgart zum Verweilen, Mitmachen und Nachdenken darüber ein, für wen Demokratie tatsächlich funktioniert.

Vom 1. bis 4. Oktober wird das Programm *Nocturnal Crossings* in Kooperation mit der Akademie Schloss Solitude für ca. 10 Personen pro Vorstellung ausgerichtet. Es setzt sich mit dem Zusammenhang zwischen erholsamem Schlaf, Grenzüberschreitung und Migration auseinander. Im Mittelpunkt steht die Frage, was passiert, wenn Menschen sich in Übergangssituationen befinden und vertraute Grenzen von Identität, Wahrnehmung und Kontrolle ins Wanken geraten.

Bei Think Outside the Box im Areal der Schwabenbräu-Passage basteln die Teilnehmenden am 2. Oktober im Rahmen der *Langen Nacht der Demokratie* von gemeinsam Kartons der Erinnerung. Dabei beschäftigen sie sich mit der Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen und fragen, wie die Erinnerungskultur weiterentwickelt und die Menschenrechte tiefer im Bewusstsein verankert werden können. Die Gestaltung ist frei, sofern alles in eine Box passt. Empfohlen ab 14 Jahren.

Der Ausgangspunkt des Programms Bauernumwandlung ist das Schachspiel. Das Spielfeld ist durch klare Regeln bestimmt. Jede Figur hat unterschiedliche Möglichkeiten und Grenzen. Das Schachbrett wird dabei zum Bild gesellschaftlicher Ordnung und wirft die Frage auf: was geschieht, wenn die Regeln, nach denen Menschen leben, selbst zum Gegenstand des Spiels werden? Wer Lust darauf hat, ist am 3. Oktober um 15.30 Uhr ins Kulturzentrum LABYRINTH eingeladen.

Schwelle –

Ein Interventionsfestival

Nocturnal Crossings:

1.-4. Oktober,
jeweils 15 Uhr und 19 Uhr
Projektraum Römerstraße, S-Süd

Think Outside the Box:

2. Oktober, 15-19 Uhr
Areal der Schwabenbräu-Passage,
S-Bad Cannstatt

Bauernumwandlung:

3. Oktober, 15.30 Uhr
Kulturzentrum LABYRINTH, S-Mitte

www.interakt-initiative.com

yo



Bild:
Gemälde entstehen im
Atelier von FaBiS.

Foto: © FaBiS e. V.

Chorkonzert zur Langen Nacht der Demokratie

Gemeinschaft und Zugehörigkeit

Gemeinsames Singen stärkt den Zusammenhalt in einer Gesellschaft – was passt also besser, als die *Lange Nacht der Demokratie* mit einem Chorkonzert zu feiern? Das Forum der Kulturen bringt anlässlich des landesweiten Aktionstages am 2. Oktober 2026 sechs verschiedensprachige Chöre zu einem Konzert in der Leonhardskirche zusammen. Und nicht nur das: Alle Interessierten hatten bereits in den Wochen davor die Möglichkeit, in offene Chorproben zu schnuppern und die Kraft des gemeinsamen Singens zu erfahren.

Von Myriam Schäfer

Offene Chöre, offene Gesellschaft

Chorkonzert

2. Oktober 2026, 20 Uhr

Leonhardskirche, S-Mitte

Infos: <https://forum-der-kulturen.de/alle-termine/>

Bereits 400 Jahre vor unserer Zeitrechnung glaubte der griechische Philosoph Platon, dass Menschen aus dem Bedürfnis nach sozialer Harmonie und Zugehörigkeit heraus gemeinsam singen. Diese Ansicht teilen Wissenschaftler*innen bis heute und es ist mittlerweile mehrfach belegt, wie gemeinsames Singen den Zusammenhalt stärkt. Und das nicht nur in einer kleinen Gruppe, sondern auch in großen Menschenmengen: eine Erfahrung, die

viele Menschen beispielsweise auch durch Konzert- oder Stadionbesuche bezeugen können. Sich wildfremden Menschen durch ein gemeinsames Lied nahe zu fühlen, scheint plötzlich ganz einfach.

„Musik bedeutet für mich vor allem, mit der Sprache der Melodie vieles ausdrücken zu können, was man manchmal mit Worten nicht sagen kann. Sie verbindet Menschen, auch wenn sie nicht dieselbe Sprache spre-

chen“, sagt Murat Şahin, Leiter des *Kırlangıçlar Kinder- und Jugendchors* von KSI – Kultur- und Sozialinitiative für Jugendliche und Kinder e. V. Als Leiter eines Chors für Sänger*innen zwischen sechs und 21 Jahren, von denen die meisten mit der türkischen und der deutschen Sprache aufwachsen, misst er insbesondere dem gemeinsamen Singen in jungen Jahren eine hohe Bedeutung zu. „Gerade für Kinder und Jugendliche, die mit zwei Sprachen und zwei Kulturen aufwachsen, kann Musik eine Brücke sein. Eine Brücke zwischen dem, was sie sind, woher sie kommen und wo sie heute leben.“ Und: „Durch die Musik kann ich sie erreichen, ihnen etwas mitgeben und ihnen vielleicht auch helfen, ihren eigenen Platz zwischen verschiedenen Sprachen und Kulturen zu finden.“

Gemeinsames Singen kann auch mit fortgeschrittenem Alter verbinden und vor allem auch allen Zuhörenden große Freude bereiten. Diese Erfahrung macht Viktoria Mehlhaff, Leiterin von *Heimatmelodie*, dem russisch-deutschen Chor des Vereins *Eurasia e. V.* immer wieder. „Die Musik löst etwas in den Menschen aus“, erzählt sie. Auch in Momenten, in denen man meint, sie bekämen nicht mehr viel von ihrer Umwelt mit – diese Erfahrung hat sie in Seniorenheimen gemacht. Sie möchte den Menschen mit ihrem Chor Schwung, Spaß und Energie bringen. Und es funktioniert: „Bei einem Konzert haben die Menschen irgendwann getanzt.“

Gemeinsam mit anderen Chören ein Konzert aufzuführen und sich untereinander zu vernetzen, ist für die

Leiterin von *Heimatmelodie* besonders schön. So veranstaltet ihr Chor am 24. Oktober ein großes Erntedankkonzert, bei dem auch andere Chöre auf der Bühne vertreten sein sollen.

Auch im Chor „*Agios Kosmas*“ *Elliniki Chorodia Stutgardis* der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde von Baden-Württemberg e. V. herrscht eine große Begeisterung für das gemeinsame Singen. Für den vorliegenden Artikel antworten die Chormitglieder gemeinsam schriftlich auf die gestellten Fragen. In ihrem Schreiben betonen sie: „Wer im Chor mitsingt, fühlt sich als wichtiger Teil des Ganzen, da jede einzelne Stimme gebraucht wird – egal ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass.“ Das gemeinsame Singen bedeute für sie „Lebensfreude, die uns durch den Alltag trägt.“ – „Singen verbindet uns über Generationen und Herkunft hinweg, schafft ein starkes Wir-Gefühl und lässt echte Freundschaften entstehen.“

Singen verbindet, darin sind sich alle einig: Es verbindet diejenigen, die miteinander singen, diejenigen, die ihnen zuhören und alle gemeinsam. Das zeigen die Gespräche mit den Chorbeteiligten gleichermaßen wie die wissenschaftliche Forschung. Singen scheint auch durch seine emotionale Komponente als eine verbindende Sprache zu bestehen, wo ansonsten schnell Barrieren empfunden werden.

Musik verbindet Menschen, wo manchmal die Worte fehlen.

wird fortgesetzt auf Seite 12

Beteiligte Vereine

„Agios Kosmas“

Elliniki Chorodia Stutgardis
www.agioskosmas-stuttgart.de

Chor Heimatmelodie/Eurasia e. V.

eurasia-verein.de

GEO Studio – Georgische

Tanz- und Musikschule Stuttgart
www.gkh-stuttgart.com

„Agios Kosmas“ Elliniki Chorodia Stutgardis

„Der Chor existiert seit 2018, wird geleitet von zwei ausgezeichneten Musiklehrern die Dirigentin und Sopranistin Panagiota Pavlidou und ihrem Ehemann den Pianisten Nektarios Stavratidis. Unser Motto ist Freude geben, Erhaltung und Weitergabe der traditionellen Musik, Zusammentreffen und Kommunikation.“

Chor Heimatmelodie/Eurasia e. V.

„Der Integrationsverein *Eurasia e. V.* wurde 2019 gegründet. Seine Mitglieder – Erwachsene wie Kinder – verbindet die gemeinsame Leidenschaft für die Kunst.

Bereits im Jahr 2015 begann der Chor *Heimatmelodie*, als sich eine Gruppe interessierter Menschen zusammenfand, angetrieben

von dem starken Wunsch gemeinsam zu singen, Kontakte zu knüpfen und Zeit miteinander zu verbringen. Durch unsere kreativen Aktivitäten haben wir uns mit anderen Künstlergruppen/Chören aus Stuttgart und der Umgebung vernetzt. Es ist für uns zur Tradition geworden, andere Gruppen bei uns zu empfangen und ihnen Gegenbesuche abzustatten.

Aber es gibt ein anderes Leben des Kollektivs und das ist auch sehr wertvoll für uns. In jedem Menschen gibt es ein schöpferisches Prinzip, das, wenn es in eine fruchtbare Umgebung gerät, zu wachsen und sich zu verwirklichen beginnt. In unserem Team sind viele Nationalitäten vertreten. Für uns ist dies nicht bloß ein Chor für Konzerte – es ist unsere Familie. Wir sind von herzlichen Menschen umgeben, die sich gegenseitig aufrichtig unterstützen.

Während wir die Geschichte unseres Vereins, unseres Chors und unseres lebendigen

Miteinanders erzählen, möchten wir alle, die sich ein erfülltes, kreatives Leben wünschen, herzlich dazu einladen, sich uns anzuschließen.“

GEO Studio – Georgische Tanz- und Musikschule Stuttgart

„GEO Studio ist die Tanz- und Musikschule des Georgischen Kultur-Hauses e. V. in Stuttgart. Neben georgischem Tanzunterricht vermittelt die Schule auch die traditionsreiche georgische Polyphonie, die von der UNESCO als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt wurde. Die Sängerinnen und Sänger pflegen traditionelle georgische Lieder aus verschiedenen Regionen Georgiens und verstehen Musik als Brücke zwischen Kulturen. Die Gruppe steht Menschen unterschiedlicher Herkunft offen und fördert Begegnung, Austausch und gemeinsames Lernen.“

Kırlangıçlar Kinder- und Jugendchor

„Unser *Kırlangıçlar Kinder- und Jugendchor* wurde im Jahr 2012 von Murat Şahin unter dem Dach des KSI gegründet. Der Chor hat bereits an zahlreichen internationalen Chorfestivals teilgenommen.

Darüber hinaus trat unser Chor bei der Buchpräsentation des geschätzten Zülfü Livali auf, war zu Gast im Programm des deutschen öffentlich-rechtlichen Senders SWR und wirkte in verschiedenen Musikprojekten in Zusammenarbeit mit UNICEF mit. Außerdem wurden gemeinsame Projekte mit unterschiedlichen Vereinen, Institutionen und deutschen Kinderchören realisiert.

Aktuell zählt unser Verein insgesamt 43 aktive Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 19 Jahren, die im Chor mitsingen. Wir proben wöchentlich samstags im Stuttgarter Osten.“

„Der im Jahr 1988 gegründete Verein KSI organisiert kulturelle und künstlerische Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, die in Stuttgart und Umgebung leben. Es werden außerdem Kurse wie Folklore, Gitarrenunterricht, Theater und Kinderchor angeboten.

Unser Verein bemüht sich zum Zwecke der richtigen Anwendung der türkischen Sprache und Kultur, die Kinder und Jugendlichen parteilos in diesem Sinne zu unterstützen – unabhängig von der Religionszugehörigkeit und der politischen Ausrichtung. Aufgrund des Migrationshintergrundes wachsen Sie mit zwei Kulturen auf. Die Herausforderung besteht darin aus den beiden Kulturen das Beste mitzunehmen. Sie sollten die beste Förderung bekommen, um am Ziel als gut integrierte und angesehene Mitbürger zu werden und damit einen Beitrag zum Zusammenhalt der Gesellschaft leisten können.“

Ukrainischer Kindererchor Sonnenblumen

„Wir sind der ukrainische Kinderchor *Sonnenblumen*, der im September 2022 in Stuttgart gegründet wurde. Kinder aus der ganzen Ukraine sind durch die Musik miteinander verbunden. Unser Ziel ist es, die ukrainische Kultur zu fördern, aber wir lernen auch die deutsche Kultur durch Musik und Gesang kennen. Musikalische Leiterin ist Ruslana Chukas.“

Zbor Mladih Stuttgart

„Der *Zbor Mladih Stuttgart* ist ein Jugendchor für circa 14- bis 30-Jährige und hat circa 70 Mitglieder, von denen ca. 50 aktiv sind. Wir sind ein unabhängiger Kirchenchor, der aus dem Verein *Kroatische Gemeinschaft Herzegowina e. V.* entstanden ist. Wir singen auf kroatisch und unsere Konzerte haben großen Zulauf.“

Kırlangıçlar

Kinder- und Jugendchor/KSI
Kultur- und Sozialinitiative für Jugendliche und Kinder e. V.
www.ksi-stuttgart.de

Ukrainischer Chor

www.sonnenblume-mg.com

Zbor Mladih Stuttgart

Facebook: [hzhstuttgart](https://www.facebook.com/hzhstuttgart)

Bild links:

„Agios Kosmas“

Elliniki Chorodia Stutgardis

Foto: © Theodoros Stoitsis

Bild rechts:

Chor Heimatmelodie

Foto: © Eurasia e. V.



Bild links:

Kırlangıçlar

Kinder- und Jugendchor

Foto © KSI e. V.

Bild rechts:

Zbor Maladih Stuttgart

Foto:

© Kroatische Gemeinschaft Herzegowina e. V.

Nachgefragt

Was braucht unsere Demokratie Ihrer Meinung nach jetzt?

Das diesjährige Programm der *Langen Nacht der Demokratie* am 2. Oktober 2026 bietet vielfältige eine Vielfalt an Vorträgen, Diskussionen und Mitmach-Aktionen. Drei der Veranstalter*innen be-antworten die Frage aus ihrer persönlichen Perspektive.



Philine Pastenaci

Think Outside the Box, Interventions-festival Schwelle, Interakt Initiative e. V.



Pfarrer Dr. Sebastian Molter

Beauftragter für Asyl und Migration in der Evangelischen Landeskirche in Würt-temberg und im Kirchenkreis Stuttgart



Katharina Knop

Projektkoordinatorin welcoMEntor Bürgerstiftung Stuttgart

Lange Nacht der Demokratie
Fr, 2. Oktober 2026

Think Outside the Box
15 Uhr
Areal Schwabenbräupassage,
S-Bad Cannstatt
Veranstalter: Interakt Initiative e. V.

Internationales Fest
für und mit Geflüchteten
18 Uhr
Altes Feuerwehrhaus, S-Süd
Veranstalter:
Förderkreis AK Asyl Stuttgart e. V.

Aktions Challenge –
Begegnung mal anders
18 Uhr
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte
Veranstalter: welcoMEntor –
Bürgerstiftung Stuttgart

„Wir brauchen Empathie, offene Ohren, offene Augen und mehr Hilfs-angebote. Aktuell haben viele Menschen Angst. Aus sehr unterschiedlichen Grün-den. Angst vor der Zukunft, Angst vor-einander. Jetzt sollten wir mehr denn je im Kopf haben, dass jeder Mensch Würde hat, die geachtet werden muss. Egal wie die Person aussieht, was sie kann, wo sie her kommt, wen sie liebt oder welches Geschlecht sie hat. Gebt dem Hass nicht nach. Schaut nacheinander. Fragt eure Freund_innen wie es ihnen geht. Haltet Kontakt zu denen, die auf Abwege ge-raten und zeigt ihnen einen Ausweg. In unserem Projekt zur *Langen Nacht der Demokratie* stellen wir die Fragen: Wer oder was darf nicht vergessen werden? Woraus können wir für die Zukunft ler-nen? Nach dem Motto *Think outside the Box* laden wir ein gemeinsam Er-innerungsboxen für die Zukunft zu ge-stalten.“

ho

Chorkonzert

Fortsetzung von Seite 11

den werden. Beim Konzert am 2. Oktober werden Lieder in den Sprachen Deutsch, Georgisch, Griechisch, Kroatisch, Russisch, Türkisch und Ukrainisch zu hören sein. Doch egal, welche Sprache, welche Herkunft oder welcher so-zioökonomische Status: Gemeinsam singen oder Musik zu hören ist immer möglich, es ist eine Fähigkeit, die alle Menschen verbinden kann.

„Vielleicht ist genau das für mich das Schönste am

Chorsingen“, sagt Murat Şahin: „Viele unterschiedliche Stimmen werden zu einem gemeinsamen Lied. Jede Stim-me bleibt einzigartig, aber zusammen entsteht etwas Ge-meinsames.“ – Und das auch mit allen, die das Konzert am 2. Oktober in der Leonhardskirche besuchen wollen: Als letzter Bühnenbeitrag wird das Lied „Die Gedanken sind frei“ von allen Chören gemeinsam gesungen und auch alle im Publikum sind eingeladen, ihre Stimmen zur *Langen Nacht der Demokratie* zu erheben – Glückshormone inklu-sive; auch das ist wissenschaftlich belegt.

WORLD MUSIC
CHARTS EUROPE
vom September 2026

- 1 (2) BRIDGE TO SEVDAH **New Era Quartet**
(Italien/Bosnien Herzegowina) Snail Records
- 2 (45) MARI E MARENNE **Officina Zoe**
(Italien) Linfa
- 3 (1) VIVU **L'Alba**
France (Korsika) Buda Musique
- 4 (-) OBRÁZKY ZO SLOVENSKA **Spectrum Quartett, Ulijanky, Nogaband & Simona Hulejová**
(Slowakei) RealMusicHouse
- 5 (71) SÜMBÜL **Hilal Kaya**
(Türkei/Dänemark) CPL-Music
- 6 (4) MIEDZA, MEZSGYE, BALK **Melinda Balogh, Erdőfü & Janusz Prusinowski Kompania**
(Ungarn/Polen) Fonó
- 7 (17) FLAME FOLCLORE **Cocanha**
(Frankreich) Bongo Joe
- 8 (3) TAABOLO KOURA **Mah Damba**
(Mali) One World Records
- 9 (6) JOURNEY TO THE UNKNOWN **Nana Osei Twum Barima**
(Ghana) Zephyrus
- 10 (9) VINTI E MAJU **Paolo Angeli & Tenore de Muraless Orgosolo**
(Italien/Sardinien) AnMa
- 11 (7) MORGONDIMMA **Maria Kalaniemi & Timo Alakotila**
(Finnland) Akerö Records
- 12 (12) GWA **Kareyce Fotso**
(Kamerun) Contre-jour

In Klammern:
Platzierung des Vormonats
Die World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unter-nehmen und werden nicht aus Verkaufs-zahlen ermittelt, sondern von Milan Tesar im Auftrag des *World Music Workshops* der *European Broadcasting Union* aus den Playlists von 43 Radioproduzent*innen aus 24 europäischen Ländern erstellt.
World Music Charts Europe: www.wmce.de
copyright: www.worldmusicnight.com

Fatoumata Diawara: Massa

Es gibt Künstlerinnen, die Traditio-nen bewahren. Und es gibt Fatoumata Diawara. Die in der Elfenbeinküste geborene und in Mali aufgewachsene Musikerin gehört zu jener seltenen Riege von Ausnahmekünstler*innen, die Traditionen nicht bloß verwalten, sondern sie lebendig in die Zukunft tragen. Mit *Massa* hat sie nun ein persönliches und auf ihrer kulturel-len Identität basierendes Album ver-öffentlicht, das vor allem von ihren Liedern und ihrer Stimme lebt.

Diawaras Musik speist sich aus afrikanischen Überlieferungen, die sie mit Strömungen des westlichen Soul und Pop kreuzt. Das Ergebnis ist ein entspanntes Klanggebräu: Eine federnde akustische Gitarre, ein funkiger Bass und zurückhaltende Perkussion legen ein rhythmisches Fundament aus perlenden Karibik-Vibes. Gemeinsam mit ihrer Band hat die 44-jährige so einen ganz eigenen Sound kultiviert – eine organische Fusion aus Afropop, intimen Balladen,

Jürgen Spieß

Folk-Poesie, Soul und Funk, getragen von der Wassoulou-Tradition ihrer Heimat. Im Zentrum dieses Kosmos steht unbestreitbar ihre glasklare Stimme. Mit ihr zieht sie die Hören-den sofort in Bann – ein Sound, der zugänglich ist und gleichzeitig be-rührt. Dabei glänzt Diawara nicht nur mit eingängigen Melodien, son-dern auch mit einer faszinierenden Vielstimmigkeit. Die Qualität ihrer Eigenkompositionen steht dabei den Werken ihrer großen Vorbilder wie Angélique Kidjo oder *Zap Mama* in nichts nach.

Während sie hierzulande noch oft als Geheimtipp gilt, wird Fatoumata Diawara in Westafrika und ihrer Wahl-heimat Frankreich längst als eine der wichtigsten Stimmen des Kontinents gefeiert. Ihre eigentliche Kunst liegt darin, kulturelle Identität und musi-kalische Offenheit nicht als Gegen-sätze zu begreifen, sondern als die natürlichste Ergänzung der Welt.

Neha!: Svetu

Wer heute mit einem A-cappel-la-Ensemble überzeugen will, muss mehr bieten als neu arrangierte Pop-klassiker und makellosen Satzgesang. Die sechs slowakischen Sängerinnen von *Neha!* – der Name bedeutet „Zärt-lichkeit“ – setzen deshalb auf einen vielschichtigen Klang.

2020 fanden die Musikerinnen inmitten der Covid-Pandemie zu-sammen. Aus der ungewöhnlichen Si-tuation heraus entstand eine Gemein-schaft, die ihnen Raum für Sicherheit, Freude und künstlerische Entwicklung bot. Mit Belinda Rašnerová, Denisa Parobeková, Mária Valentová, Kristí-na Kikon Klavánek und Sára Halíko-vá formte Gründerin Zuzana Vranka Žiaková ein Sextett, dessen Stimmen sich zu einem polyphonen Klang-teppich verbinden. Ihr Debütalbum *Svetu* versammelt nun zehn Lieder aus sechs nordeuropäischen Ländern und erzählt zugleich von der musika-lischen Reise der Gruppe. Traditionel-le osteuropäische Volksmusik trifft auf ausgefeilte polyphone Arrange-ments und eine zurückhaltende Ins-trumentierung mit Perkussion, Cello

Jürgen Spieß



Fatoumata Diawara:

Massa

Label: Nø Fømat!
Vertrieb: IDOL/Indigo

Unter den Oktober-
Neuabonent*innen
verlosen wir 3 CDs
von Fatoumata Diawara.



Neha!:

Svetu

Label/Vertrieb: CPL-Music

und Harfe. Gelegentliche Beiträge von Gastmusikern erweitern den Klang, ohne den Stimmen die zentrale Rolle zu nehmen. Entstanden ist das Album mit Unterstützung einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne. Eine be-sondere Stärke von *Neha!* liegt in der Lust am musikalischen Experimentie-ren. Vom Bariton bis zum Tenor loten die sechs Sängerinnen die Möglich-keiten ihrer Besetzung aus und zei-gen, wie facettenreich menschliche Stimmen klingen können. Dabei geht es nicht allein um musikalische Virtuosität: Die Gruppe greift auch ge-sellschaftlich relevante Themen auf und versteht Musik als verbindendes Element.

Dass das Konzept aufgeht, liegt nicht zuletzt am ausgeprägten Gespür für Wirkung und Dynamik. Vor allem aber überzeugt der homogene, zu-gleich erstaunlich variable Gruppen-sound. *Neha!* beweist auf *Svetu*, dass A-cappella-Musik auch jenseits be-kannter Popmuster spannend, eigen-ständig und berührend sein kann.

Miss Piggy Kiki Ball *in der Rampe*

Glamour ist kein Privileg

Beim *Miss Piggy Kiki Ball* wird das Theater Rampe zum Laufsteg.
Die Stuttgarter Ballroom Community feiert Mode, Performance und das Recht,
Raum einzunehmen. Der Ball war im letzten Jahr nach Minuten ausverkauft.
Ein Besuch bei den Proben.

Von Julia Haaga

The Miss Piggy Kiki Ball

Sa, 24. Oktober 2026, 16 Uhr

Panel Talk

So, 25. Oktober 2026, 13 Uhr

Theater Rampe, S-Süd

www.theaterrampe.de

SERVE.Stuttgart

we@servestuttgart.de

Instagram:@serve.stuttgart

Hauptsitz:

Jugendhaus Heslach, S-Süd

Bild:

Cary 007 und Felipe Asan

Foto: JJ Sun Milan

„Style comes in all shapes and sizes“, lautet ein Fashion-Mantra der Muppet-Diva Miss Piggy. Beim *Kiki Ball* bekommt dieser Satz eine Bühne. Miss Piggy wartet nicht darauf, dass man ihr Raum gibt. Sie nimmt ihn sich. Glamour ist kein Privileg. Deshalb ist sie die Ikone für einen Abend, an dem es um mehr geht als spektakuläre Outfits und Performances.

Am 24. Oktober lädt die *SERVE.Ballroom Community Stuttgart* zum *Miss Piggy Kiki Ball* ins Theater Rampe. Das Motto ist augenzwinkernd, der kulturelle Hintergrund ernst: Ballroom entstand in den queeren Schwarzen und lateinamerikanischen Communities New Yorks. Menschen, die Ausgrenzung erfuhren, schufen eigene Räume und selbst gewählte Familien. Mode, Tanz und Performance wurden zu Mitteln, Identität zu zeigen und Freiheit zu erproben. Die Community ist oftmals der einzige Raum, in dem Freiheit erlebt werden kann.

SERVE organisiert Workshops, Balls und Veranstaltungen für Szene-Erfahrene und Neugierige. Im Mittelpunkt stehen Austausch und Räume, in denen Menschen sich zeigen können, wie sie sind – oder sein möchten.

Die Regeln des Balls

Bei den Balls treten Performende in verschiedenen Kategorien an: Runway, Voguing, Face, Body, Fashion oder *Realness*. In Stuttgart reicht die Palette von Beginners Runway und Fashion Killa über Vogue Fem, Old Way und New Way bis zu Black Hair Magic, Lip Sync Production, Sex Siren und Nails Affair. In der internationalen Ballroom-Szene gibt es zahlreiche weitere Kategorien.

Bei den Training Sessions

Ein spätsommerlicher Abend in Stuttgart. Etwa 15 Menschen lachen, wärmen sich auf. Musik dröhnt aus den Boxen. Organisatorin Carina Clay alias Cary 007, Co-Leiterin der *SERVE.Ballroom Community*, nimmt neben mir Platz. „All American Runway“, erklärt sie gegen die Lautsprecher. „Wir judgen uns gegenseitig. Das hier ist ein geschützter Raum, hier ist das möglich.“ Fünf Dinge zählen: Outfit, Walk, Posing und Attitude. Attitude heißt: die gewählte Rolle überzeugend verkörpern. Und Nummer fünf: „Confidence!“ Unter dem Ballroom Namen Cary 007 fördert sie seit 2022 junge queere Menschen und People of Color. Außerdem entwickelt sie rassismuskritische, künstlerische Formate.

Die Menge jubelt. Links gibt die Jury Handzeichen. Veranstalter Escobar Fenty Savage ist heute Judge. Sein schwarzer Fächer wippt bei jeder Bewertung mit. Die tanzende Person fixiert ihn.

Runde zwei. Eine weitere Person tritt an. „They are throwing shade“, flüstert mir Cary zu. 2019 kam sie selbst zum ersten Mal mit Ballroom in Berührung. Im Wettbewerb gilt es, das Gegenüber mit der eigenen Performance zu überstrahlen: die Rolle nicht nur zu spielen, sondern ganz in ihr aufzugehen.

European Runway

European Runway: hohe Absätze. Ich denke an Anna Wintour, Hermès, Dior. Doch hinter dem Glamour stehen Sichtbarkeit und Unterstützung. Viele Performende gehören Wahlfamilien an, sogenannten Houses. Die Menge feiert, ich wippe mit. Das würde Anna Wintour vielleicht auch. Zumindest innerlich.

Die nächste Performance: Old Way, eine Mischung aus

ägyptischen Hieroglyphen, Martial Arts und anderen alten Einflüssen. Moli Fenty Savage stammt aus Berlin und hat in Stuttgart einen Raum aufgemacht. „Ein Profitraining“, sagt Cary. Sie geht in die Knie, bewegt sich zur Jury. Dazwischen „Crashes im Beat“, auf die die Performenden ihre Posen setzen.

Stories on the Dancefloor

Auftritt Tristan. Disziplin: NewWay. Nach einem Jahr Japan ist er zurück. Er strahlt, performt. Applaus. „I wanna be loved by you ...“ tönt nostalgisch durch den Raum. Jetzt: Vogue Femme.

Die Community ist international vernetzt. Studierende und Traveller kommen nach Stuttgart, im Auslandsemester oder weil sie auf Reisen von der Community gehört haben. Es geht um künstlerische Freiheit – und um die Gewissheit, alles sein zu können. Jeder Tanz erzählt eine Geschichte: „Stories on the Dancefloor“.

„Es ist wichtig, dass wir viel reisen“, erzählt Cary Clay später. Sie ist professionelle Tänzerin, Performerin beim *Citizen.KANE Kollektiv* und Yogalehrerin. „Einerseits, weil wir uns gegenseitig supporten, andererseits ist jedes Event auch Networking.“

Königdisziplin: Realness

Ein Performer geht auf die Judges zu und schüttelt mit souveräner Miene drei Hände. „Die Königdisziplin“, sagt Cary. „Eine Übung fürs wahre Leben.“ *Realness* werde trainiert, um draußen bestehen zu können: bei der Suche nach Jobs oder Wohnungen – und um sich gegen Gewalt und Anfeindungen zu schützen.

Fashion Killah

Escobar Fenty Savage ist Fashion Designer. Sein Style: Fashion Killah. Seine Outfits schneidert er selbst – in der Ballroom Community eine geschätzte Kunst. Dieses Jahr war er bereits auf fünf Balls.

Cary erinnert sich an ihren ersten Ball in Paris: „Mein Outfit war inspiriert von ‚Maleficent‘“. Die Hörner habe ich selbst entworfen, das Kostüm schneiderte mir Escobar Fenty Savage.“ Der lächelt: „Für die Community mache ich das.“

Cary schreitet im European Runway über die Bühne. „Ich war so aufgeregt.“ Adrenalin gehört zum Runway. „Auch das lernen wir. Unsere Performance so zu üben, dass wir im Ernstfall ruhig bleiben können.“ Stunden nach Probenbeginn verabschieden wir uns. Was wünschen sich Cary 007 und Escobar Fenty Savage für ihre Community? „Dass es die geschützten Räume nicht mehr geben muss.“

Max Collek: Zweifelssohn

Max Czollek ist Autor, Podcaster und Demokratie-Aktivist. Der Nachkomme jüdischer Überlebender des Holocausts analysiert aktuelle politische Strömungen, insbesondere Antisemitismus und die allgegenwärtige Forderung nach Integration. Er ist eine der wichtigsten Stimmen in Deutschland gegen das Eindringen faschistischen Denkens in die bürgerliche Mitte.

In seinem neuen Roman *Zweifelssohn* setzt er sich mit seinem Verhältnis zur Welt – zu Deutschland – auseinander. Der Protagonist Zweifelssohn ist angelehnt an den jüdischen Aufklärer Mendelssohn – aber mit Zweifeln. Jeremiah, der altbiblische Prophet aus dem 6. Jahrhundert vor Christus ist sein geistiger Begleiter. Der Jeremiah von heute, der den Untergang der vertrauten Welt vorhersieht, reist in Gestalt von Zweifelssohn an Orte der deutschen Geschichte. München als „Stadt der Bewegung“ (des Nationalsozialismus) und Nürnberg mit der Gedenkstätte im gigantischen Reichsparteitagsgelände sind ebenso Reisestationen wie das Tempelhofer Feld, auf dem einst das Columbia-KZ stand.

Auf dem Weg begegnet er Menschen, die seinen Weg und seinen Bewusstseinsstrom als zufällige Stimmen der deutschen Gegenwart kommentieren. Im Austausch mit seiner Vertrauten Be versucht Zweifelssohn seine Eindrücke zu ordnen, gleicht seine Gefühle und Reaktionen ab mit ihnen.

Wie ist es möglich als aufklärerischer Geist zu leben während man sieht, wie sich eine verheerende Entwicklung abzeichnet? In der jede*r dritte bereit ist, einer Partei seine Stimme zu geben, deren Macher*innen offen rechtsextrem Wahlkampf betreiben? Wie stark sind die Stimmen der eigenen Vergangenheit, die Stimmen der lebenden und toten Familienmitglieder? Und wie nehmen Lesende an dieser Reise durch Außen und Innen teil? Wie stellt man sich dem gedanklich, anstatt sich durch allgegenwärtigen Ablenkungsmöglichkeiten zu entziehen? Ein Anfang ist gemacht, wenn man dieses Buch liest und an sich heranlässt. Judith Wenk

Fatma Mittler-Solak: Mondblau

In ihrem Debütroman *Mondblau* erzählt Fatma Mittler-Solak von Ayla, der Tochter türkischer Gastarbeiter, und einem Leben, das früh von Hoffnungen und Erwartungen geprägt ist. Ihre Eltern setzen alles daran, ihr eine gute Bildung zu ermöglichen. Obwohl die Familie nicht wohlhabend ist, besucht Ayla eine Privatschule und wird zur Vorzeigeschülerin. Ihr Vater hat in der Türkei Physik studiert, kann seine Qualifikation in Deutschland jedoch nicht nutzen und arbeitet als Taxifahrer. Ayla möchte Anwältin werden und für Gerechtigkeit kämpfen. Doch eine prägende erste Liebe und ein schmerzhafter Verlust hinterlassen Spuren. Sie verliert den Halt und kann den Anforderungen des Jurastudiums nicht mehr gerecht werden. Ihr bisheriger Lebensplan scheitert und es stellt sich die Frage, wie viel davon tatsächlich ihr eigener Traum war.

Darin liegt eine der Stärken des Romans: Wie findet ein Mensch heraus, was er selbst will, wenn Erwartungen von allen Seiten wirken? Ayla trägt die Hoffnungen ihrer Familie auf ein besseres Leben für die nächste Generation. Gleichzeitig möchte sie in der deutschen Gesellschaft dazugehören, erfolgreich sein und keine Stereotype bedienen. Wo enden die Erwartungen der anderen und wo beginnen die eigenen? Jahre später scheint Ayla angekommen zu sein: Familie, Kinder und Karriere. Doch Erinnerungen und alte Verletzungen verschwinden nicht einfach. Auch ihre enge Freundschaft zu Victoria verändert sich und lässt Ayla vieles infrage stellen. *Mondblau* verbindet diese Themen mit einer spannenden, psychologisch vielschichtigen Geschichte über Vertrauen und Verrat. Ein Roman darüber, wie Herkunft, Erwartungen und vergangene Erfahrungen uns prägen – selbst wenn wir längst glauben, unseren eigenen Weg gefunden zu haben. Hutham Hussein



Max Collek: Zweifelssohn

Klett-Cotta Verlag, 2026.

208 Seiten.



Fatma Mittler-Solak: Mondblau

Frankfurter Verlagsanstalt, 2026.

252 Seiten.

Until We Talk – Doku zum Nahostkonflikt

Vom Mut, miteinander zu reden

In *Until We Talk* begleitet der Filmemacher Florian Mebes über 15 Jahre hinweg einen Israeli und einen Palästinenser, die beide eine Tochter im Nahostkonflikt verloren haben. Aus gemeinsamem Schmerz entsteht eine Freundschaft – und die Entscheidung, miteinander zu sprechen.

Von Florian Stegmaier

Until We Talk

Dokumentarfilm, Deutschland/
Schweiz, 2025
Regie: Florian Mebes, 84 Minuten
Filmstart: 8. Oktober 2026
Originalsprachen: Hebräisch,
Arabisch, Englisch
Untertitel: Deutsch
Verleih: UCM.ONE

„Der gleiche Schmerz. Die gleiche Farbe des Blutes.“

Rami Elhanan

Als Rami Elhanan und Bassam Aramin einander begegnen, verbindet sie zunächst wenig. Zwischen ihnen stehen all jene Grenzen, die Israelis und Palästinenser*innen seit Jahrzehnten trennen. Dass ihre Lebensgeschichten auf tragische Weise miteinander verknüpft sein würden, können sie zu diesem Zeitpunkt nicht ahnen.

Ramis dreizehnjährige Tochter Smadar wird 1997 bei einem palästinensischen Selbstmordanschlag in Jerusalem getötet. Bassams zehnjährige Tochter Abir stirbt 2007, nachdem sie von einem israelischen Grenzpolizisten angeschossen wurde. Erfahrungen, die Hass und den Wunsch nach Rache schüren können. Rami und Bassam wählen einen anderen Weg. Sie beginnen miteinander zu sprechen.

Diese Entscheidung steht im Zentrum von *Until We Talk*, einem Dokumentarfilm des in Kirchheim unter Teck lebenden Regisseurs Florian Mebes. Der Film, der am 8. Oktober in die Kinos kommt, erzählt die Geschichte der beiden Väter. Über 15 Jahre hinweg hat Mebes sie mit der Kamera begleitet: bei Vorträgen und Begegnungen in Israel und den palästinensischen Gebieten, aber auch in Europa und Südafrika. Fertiggestellt wurde die Dokumentation im September 2023, nur wenige Wochen vor dem Hamas-Angriff am 7. Oktober.

Entstanden ist eine Langzeitbeobachtung zweier Menschen, die unter denkbar schwierigen Voraussetzungen zueinandergefunden haben. Rami und Bassam lernten sich im *Parents Circle Families Forum* kennen – einer Organisation, in der sich israelische und palästinensische Familien zusammengeschlossen haben, die Angehörige im

Nahostkonflikt verloren haben. „Der gleiche Schmerz. Die gleichen Tränen. Die gleiche Farbe des Blutes“, erinnert sich Rami im Film an seine erste Begegnung mit palästinensischen Familien.

Doch der gemeinsame Verlust hebt die Unterschiede zwischen ihnen nicht auf. Rami diente seit 1967 in der israelischen Armee, im Jom-Kippur-Krieg verlor er mehrere Freunde. Bassam wuchs unter israelischer Besatzung auf, schloss sich als Jugendlicher dem palästinensischen Widerstand an und saß mehrere Jahre in einem israelischen Gefängnis. Dort begann er, sich mit den Schriften Martin Luther Kings auseinanderzusetzen und seine Vorstellungen von Widerstand und Gewalt zu hinterfragen.

Als Bassams Tochter stirbt, wird die Freundschaft auf eine harte Probe gestellt. Rami und seine Familie stehen Bassam und seiner Frau im Krankenhaus bei. Doch die Frage bleibt: Wird Bassam nach dem Tod der Tochter weiter an den Weg des Dialogs glauben? Der Film gibt darauf keine vorschnelle Antwort. Er erzählt von einem Prozess, der von Trauer, Wut, Zweifeln und Rückschlägen geprägt ist.

Der Dialog geht weiter

Zusehends rücken auch die Söhne der beiden Protagonisten in den Mittelpunkt. Arab und Yigal sind mit dem Verlust ihrer Schwestern aufgewachsen. Arab reagiert zunächst mit Wut und Rachegeanken. Eine Reise nach Deutschland, bei der er sich mit der Geschichte des Holocaust auseinandersetzt, verändert seinen Blick. Heute sind die beiden jungen Männer eng befreundet und treten für Dialog ein. Mebes hat auch sie mit der Kamera begleitet,

unter anderem bei Workshops mit jungen Israelis und Palästinenser*innen.

Israel beschreibt Mebes als „Brennglas“: „Weil hier alles aufeinandertrifft: Religion, Geschichte, Schmerz, Hoffnung. Und weil man nirgends sonst so deutlich spürt, wie nah sich Gegensätze kommen können.“ Diese Gegensätze prallen auch im Film aufeinander – etwa 2018 beim *Memorial Day* in Tel Aviv. Die Feier des *Parents Circle Families Forum* erinnert an die Opfer beider Seiten und stellt einseitige nationale Narrative infrage. Rund 8.000 Menschen nahmen daran teil. Vor der Halle fand eine Gegen demonstration statt: Rechtsextreme und Nationalisten beschimpften die Hinterbliebenen und bewarfen sie mit uringefüllten Beuteln. Unter den Protestierenden ist auch

Itamar Ben-Gvir zu sehen – heute Israels rechtsextremer Minister für nationale Sicherheit im Kabinett Benjamin Netanjahus. Die Bilder zeigen, wie schwierig es ist, unter solchen Bedingungen am Dialog festzuhalten. Zugleich erklärt *Until We Talk* diesen Weg keineswegs zum Universalrezept für Frieden. Vielmehr wird deutlich, wie viel es kosten kann, sich dem anderen zuzuwenden. Der Film rückt seine Protagonisten menschlich nahe. Vor der Kamera stehen keine Vertreter politischer Positionen, sondern Menschen, die leiden, lachen, weinen und hoffen.

Verständigung, das macht *Until We Talk* deutlich, setzt nicht voraus, dass Unterschiede verschwinden. Sie beginnt mit der Bereitschaft, dem anderen zuzuhören – aller Gegensätze zum Trotz.

Arabisches Filmfestival 2026

Botschaft des Dialogs und der Verständigung zwischen den unterschiedlichen Kulturen und Religionen

Das 22. Arabisches Filmfestival findet vom 2. bis 10. Oktober 2026 in den Innenstadtkinos und dem Linden-Museum statt. Präsentiert werden neue Filme aus der politisch so aufgewühlten Region zwischen Marokko und dem Irak in der Originalsprache mit englischen oder deutschen Untertiteln.

Das *Arabische Filmfestival* wird seit 2005 vom Verein Arabischer Studenten und Akademiker Tübingen veranstaltet. Das Festival versteht sich als Botschaft des Dialogs und der Verständigung zwischen den unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Dadurch können die Teilnehmenden die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Situationen in den arabisch-islamischen Ländern in Berührung kommen. Die Filme zeichnen sich durch eine große inhaltliche und emotionale Vielfalt aus – von warmherzigen und berührenden Momenten über spannende und ermutigende Geschichten bis hin zur schonungslosen Realität.

In *Happy Birthday* (9. Oktober, EM-Kino) geht es um eine besondere Freundschaft zwischen Toha, dem Kindermädchen bei einer Familie in Kairo, und Nelly, der Tochter ihrer Arbeitsgeber. Die Beziehungen über die sozial hierarchische Grenze hinaus führt hinein in die harte Realität der Klassenunterschiede. Der Film *Who Is Still Alive – Qui Vit Encore* (8. Oktober, Linden-Museum) stellt die herzerreißende Fluchtgeschichte aus Gaza eindringlich dar. Von ihren früheren Leben, dem Verlust geliebter Menschen und ihrer Flucht aus der Hölle erzählen neun Geflüchtete. Weitere Filme im Programm sind: *The Station* (2. Oktober, Linden-Museum),

American Doctor (3. Oktober, Linden-Museum), *Chronicles From The Siege* (4. Oktober, Linden-Museum), *Unidentified* (7. Oktober, Linden-Museum), *Irkalla: Gilgamesh's Dream* (8. Oktober, EM-Kino) und *Yesterday The Eye Didn't Sleep* (9. Oktober, EM-Kino). Der Filmfestival lädt jedoch nicht nur zum Filmanschauen ein. Um zwischen durch miteinander Zeit zu verbringen und ins Gespräch zu kommen, werden in einer Festival Lounge kulinarische Köstlichkeiten nach arabischer Tradition angeboten: von Freitag, 2. bis Sonntag, 4. Oktober, jeweils ab 17.30 Uhr im Linden-Museum.

Arabisches Filmfestival 2026
2.–10. Oktober 2026
www.arabisches-filmfestival.de

Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart

Aktuelle Filmwelt der Frankophonie

Die 43. Französischen Filmtage finden vom 28. Oktober bis 4. November 2026 in den Kinos in Stuttgart, Tübingen, Reutlingen und Rottenburg statt. Sie laden ein zu einer Reise durch die aktuelle Filmwelt der Frankophonie.

Mit dem Film *La Vie d'une femme* beginnen die diesjährigen *Französischen Filmtage*. Am Mittwoch, 28. Oktober ist die ARTE-Koproduktion gleichzeitig in Tübingen, Stuttgart, Reutlingen und Rottenburg zusehen. Im Film bringt die Begegnung mit der Romanautorin das bislang beruflich geordnetes Leben der Chirurgin Gabrielle ins Wanken und lässt sie ihre bisherige Vorstellung

von Unabhängigkeit neu hinterfragen. Die Hommage der diesjährigen Festivalausgabe widmet sich Robert Guédiguian. Er schafft das fast Unmögliche: ein Kino, das die Welt so zeigt, wie sie ist, und gleichzeitig so, wie sie sein könnte. Er wurde als Sohn eines armenischen Vaters und einer deutschen Mutter in Marseille geboren. Die Stadt Marseille wird oft gleichsam zur Protagonistin

seiner Filme. Durch die Verknüpfung von politischem Aktivismus mit zutiefst menschlichen Alltagsgeschichten zeichnet sich sein sozialer Realismus immer auch durch eine Spur des Träumerischen aus. Die diesjährige Festivalausgabe präsentiert eine große Bandbreite seiner Filme: von seinem Erstling *Dernier été* (1981) über bis zum allerneusten *Une femme aujourd'hui* (2026).

Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart
28. Oktober bis 4. November 2026
Stuttgart: Atelier am Bollwerk, S-Mitte
www.franzoeseische.filmtage-tuebingen.de



Call me Queen

Kampf um Selbstbestimmung – und um Medikamente

Die deutsch-iranische Regisseurin Emily Atef erzählt in *Call me Queen* eine von wahren Begebenheiten inspirierte Geschichte über eine Frau aus Nairobi und wie sie als Aktivistin für den Zugang zu Medikamenten, die der afrikanischen Bevölkerung von Politik und Pharmaindustrie vorenthalten werden, kämpft.

Call me Queen

Deutschland/Frankreich/Kenia

2026, 105 Minuten

Regie: Emily Atef

Mit Eliane Umuhire, Denise Gough,

Dominic West u. a.

Start: 15. Oktober 2026

Verleih: Filmreederei

Foto: © Firul Maithya,

Ringel Film

Queen, wie sich Quinta selbstbewusst nennt, stammt ursprünglich aus Ruanda. Temperament hat sie, keine Frage. Und sie hat in ihrer Nachbarschaft noch einen zweiten Spitznamen: „Rwandan Gold“, abgeleitet nicht vom bekannten Tee ihrer Heimat, sondern von einem lokalen Bier, das sie braut. Weil sie als alleinerziehende Mutter nicht allein davon leben kann, drängt sich die Anfang-30-Jährige der in Nairobi basierten Afrika-Korrespondentin und Journalistin Anna förmlich als häusliche Hilfe auf. Zwischen den beiden Frauen entwickelt sich dann aber trotz anfänglicher Skepsis eine freundschaftliche Beziehung.

Diese gewinnt an Bedeutung, als bei Queen – der Film ist angesiedelt Ende der 1990er Jahre, als in Afrika rund 2,3 Millionen Menschen an Aids erkrankt waren – das Virus ausbricht. Besonders schlimm: Medikamente gibt es zwar, die afrikanische Bevölkerung bekommt sie

allerdings nicht verschrieben, bzw. kann sie sich nicht leisten. Ganz einfach, weil Politik und Pharmaindustrie sich nicht dafür interessieren. Was wiederum ein spannendes Recherchethema für Anna wäre, der Redaktion in Europa aber nicht relevant erscheint. Anna spricht hier gar von „Genozid“. Entsprechend unterstützt sie Queen bei ihren aktivistischen Bemühungen gegen die internationale Pharmaindustrie, gegen globale Handelsinteressen und die untätige Politik.

Emily Atef hat diese Geschichte über Mut und die Kraft von Solidarität und Freundschaft zusammen mit Josune Hahnheiser und der kenianischen Autorin Hawa Essuman nach dem Roman *Mercy* von Lara Santoro entwickelt. Wichtig war ihr dabei auch die Zusammenarbeit mit einem mehrheitlich kenianischen Team. Die Hauptrolle hat sie mit der ruandisch-französischen Schauspielerinnen Eliane Umuhire stark besetzt.

Thomas Volkmann



Moscas – Fliegen und andere Gäste

Vermieterin wird zur Ersatzmutter

Stubenfliegen und andere lästig in Räumen umherschwirrende Insekten können mitunter nerven. Im mexikanischen Spielfilm *Moscas* von Fernando Eimbcke ist die Fliege symbolisch gemeint. Denn als Olga in einer finanziellen Notlage ein Zimmer in ihrer Stadtwohnung untervermietet, ahnt sie nicht, dass damit noch ein weiterer Bewohner bei ihr einzieht.

In den ersten Szenen des in wunder-vollen elegischen Schwarz-Weiß-Bildern gestalteten Films ist die zurückgezogen in einem Wohnblock in Mexiko-City lebende Olga dabei, in Schlaf- und Wohnzimmer Fliegen mit einer Spraydose nachzujagen. Als Quittung bekommt

sie einen Hustenanfall. Immerhin aber kann sie nun ungestört Sudoku-Rätsel lösen und im Fernsehen Kommentaren zur aktuellen Einwanderungspolitik der USA, vor allem die mexikanische Bevölkerung betreffend, folgen. Wenn da nicht die lautstark im Schlafzimmer über ihr herummachenden Nachbar*innen und der ihr Schmerzen bereitende große Zeh wären. Seinetwegen benötigt die 55-Jährige einen OP-Termin, den sie sich aber nicht leisten kann. Sie beschließt deshalb, eines ihrer Zimmer unterzuvermieten – und entscheidet sich für einen Mann vom Land, dessen Frau im Krankenhaus liegt und der deshalb vorübergehend eine bezahlbare Unterkunft benötigt. Er verschweigt ihr jedoch, dass er auch noch einen neun-jährigen Sohn hat. Der bleibt natürlich

von Olga nicht unentdeckt – und weil der Vater sich wenige Tage später gar nicht mehr blicken lässt, hat sie nun Christian an der Backe. Doch was ihr anfangs lästig erscheint, tut ihr dann sogar gut: Endlich hat sie eine Aufgabe, trägt Verantwortung, wird zu einer Art Tante.

Der im Februar bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin für seinen Film mit dem Preis der Ökumenischen Jury ausgezeichnete Fernando Eimbcke gibt seinen Figuren viel Zeit und Raum, und er erlaubt es seinem Publikum, sich in sie hineinzufühlen und später auch zu verstehen, warum Olga zu einer zurückgezogen lebenden Frau geworden ist. Dem kleinen Cristian jedenfalls gelingt es auf anrührende Weise, bei Olga wieder Lebensfreude zu wecken.

Thomas Volkmann



Hauptberuflich Erzählerin: Odile Néri-Kaiser

Menschen brauchen Geschichten

In Frankreich, wo Odile Néri-Kaiser herkommt, nennt man sie „Conteuse“ – Erzählerin. Schon als Kind erlebte sie die Faszination von Geschichten auf dem Schoß ihrer Großtante. Später arbeitete sie viele Jahre als Lehrerin in einer Schule in einem Banlieu von Lyon. Diesen Sommer ist die Weil-der-Städterin im *Institut Français* für ihr Engagement mit der *Medaille de l' amitie franco Allemande* ausgezeichnet worden.

Von Judith Wenk

Odile Néri-Kaisers Schüler*innen im Banlieu waren jugendliche Migrant*innen, von denen die meisten weder richtig lesen noch schreiben gelernt hatten. Sie sollte ihnen diese Fähigkeiten so vermitteln, dass sie am normalen Unterricht teilnehmen konnten. Doch sie drang mit den üblichen Methoden des Unterrichtens nicht zu ihnen durch.

Eines Tages begann sie ohne Bücher zu arbeiten und sprach direkt zu ihrer Klasse. Sie beobachtete, wie das mündliche Erzählen die Aufmerksamkeit der jungen Schülerinnen und Schüler gewann. Der Prozess des Sprechens und Zuhörens entfaltete sich und damit auch die echte Teilnahme der Jungen und Mädchen. Von Zuhörer*innen entwickelten sie sich zu Erzählenden, ein Austausch begann. Odile Néri-Kaiser wurde zur professionellen Erzählerin und erlebte diesen Prozess immer wieder. Die Faszination des mündlichen Erzählens ließ sie nicht mehr los.

Nach einer langen gemeinsamen Zeit in Frankreich kam Odile Néri-Kaiser mit ihrem Mann nach Stuttgart

und lebt jetzt seit vielen Jahren in der Region. Sie arbeitete oft mit Menschen, denen sonst kaum jemand zuhört und erzählte ihnen die archaischen Geschichten, die in vielerlei Gestalt in den Kulturen der Welt variiert werden. Geflüchtete Frauen erzählten ihr, was sie erlebt hatten und Odile erzählte diese Erlebnisse wieder anderen Menschen. „Es ist etwas, das unmittelbar berührt, wenn dir ein Mensch gegenüber sitzt, der dir sagt: Das ist mir passiert, das habe ich erlebt“, erklärt sie. „Das ist völlig anders, als wenn du das im Fernsehen hörst. Wenn man vor einem Bildschirm sitzt, nimmt man Informationen oder gesteuerte Emotionen auf; wenn jemand erzählt und eine Erfahrung weitergibt, nimmt man die menschliche Note unmittelbar wahr und kann reagieren, sich einbringen und Fragen stellen.“

Das motivierte sie zu ihrem Projekt *Le Pont / Die Brücke* Ende

der 90-er Jahre: Sie brachte französische und deutsche Kriegsveteranen zusammen und ermöglichte so den Austausch der Erlebnisse und die Versöhnung der Teilnehmenden.

Was ihr wichtig ist: Auch mit Kindern sollte man sprechen wie mit vernunftbegabten Wesen, denn das sind sie: „Sie merken es, wenn man sie nicht für voll nimmt!“ Und sie nimmt ein deutliches Bedürfnis von Kindern nach Erzählungen wahr. Nicht einmal Vorlesen kann das ersetzen. „Beim Erzählen schaut man sich an, man nimmt die Stimmungen und Reaktionen des Gegenübers auf. Eine Resonanz entsteht.“

Menschen erfahren etwas voneinander, das unter den Worten der Erzählung liegt. Mit großer Sorge nimmt sie wahr, wie Bildschirme Menschen ersetzen. Wie schon kleine Kinder versuchen die Blicke von Mutter und Vater zu erhaschen, die in ein Smartphone schauen. Dabei geht es nicht um Technikfeindlichkeit. Es sei vielmehr die Ent-

wird fortgesetzt auf Seite 12



Odile Néri-Kaiser

www.odilenerikaiser.de

Ars Narrandi e. V.

www.arsnarrandi.de

Wahrer als wahr: Ein Leben mit

Märchen und Geschichten

Geschichtenreise mit

Odile Néri-Kaiser.

Do, 22. Oktober, 19 Uhr

Welthaus, S-Mitte

Sprache Lernen, Tandem erzählen

Di, 27. Oktober, 18 Uhr

Workshop mit Odile Néri-Kaiser

und Catalina Figini. (Siehe S. 45)

Welthaus, S-Mitte

Bild:

Odile Néri-Kaiser

Foto: © Sabine Schreiber

Das Kunstprojekt *KOFFER.GESCHICHTEN* und 50 Jahre Haus der Heimat

Ein Koffer voller Erinnerung

Ein Koffer kann viel erzählen. Im Kunstprojekt *KOFFER.GESCHICHTEN* haben Studierende der Merz Akademie Geschichten von Deutschstämmigen aus dem östlichen Europa gesammelt und in 13 Kunstobjekte übersetzt. Anlass ist das 50-jährige Bestehen vom Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg. Eine dieser Geschichten erzählt die Enkelin einer Spätaussiedlerin aus Kasachstan.

Von Sylvia Rizvi

Haus der Heimat des Landes
Baden-Württemberg

Schlossstr. 92, S-West
Mo, Di, Do 9–15.30 Uhr
Mi 9–18 Uhr
www.hdhbw.de

Der Osten im Westen
Jubiläumsfest
Fr, 9. Oktober 2026, ab 15 Uhr

Bild links:
Lara Bonet gestaltete ihren Koffer
nach dem Prinzip einer Matro-
schka. Im Inneren verbergen sich
verschiedene
Orte und Erinnerungen,
die Teil ihrer Identität sind.

Bild rechts:
Der Koffer aus Rumänien
von Raluca Manea; sie fragt
Besucher*innen, was sie bei
einer Umsiedlung mitnehmen.

Fotos: Sylvia Rizvi

„Meine Oma hat ihre Erinnerungen niedergeschrieben“, berichtet die Studentin Lara Bonet. Mit deren Notizbüchlein gestaltete die künftige Grafikdesignerin ein Kunstobjekt über ihre Großmutter Elvira. Die Rentnerin und gelernte Erzieherin wurde 1955 in Temirtau (Neudorf) in Kasachstan als jüngstes von sieben Geschwistern geboren. Die Enkelin erfuhr, wie prekär die Versorgungslage in dem deutschsprachigen Dorf gewesen war, stets war die bange Frage, ob die Ernte für alle reichen würde. Elvira heiratete. Als ihr erster Sohn geboren wurde – Laras Vater – wanderte die junge Familie 1991 aus. „Die Kinder sollten eine bessere Zukunft haben.“ Elvira ließ ihre Möbel zurück, ja ihren ganzen materiellen Besitz. Es war es ein Wagnis. „Ich hatte Angst, unsere Existenz aufs Spiel zu setzen – aber auch Hoffnung“, schrieb Elvira in ihr Buch.

Der Osten im Westen

Die Geschichte von Lara und Elvira ist Teil des Kunstprojekts *KOFFER.GESCHICHTEN* – ein Gemeinschaftsprojekt der Hochschule für Gestaltung und des *Hauses der Heimat des Landes Baden-Württemberg* (HdH BW). „Ziel ist es zu zeigen, dass das östliche Europa unter uns lebt und dass sich Kulturen gegenseitig beeinflussen und verändern“, sagt der Leiter des Kunstprojekts Mate Eichenseher vom HdH BW. Seit 27. Juli sind die Exponate einzeln in der ganzen Stadt zu sehen, etwa im Hospitalhof, im Literaturhaus

und in Bibliotheken. Zum 9. Oktober kehren die 13 Objekte ins HdH zurück – dem Tag des Jubiläumsfests.

Das *Haus der Heimat* wurde 1976 gegründet und ist eine Kultur- und Bildungseinrichtung des Landes Baden-Württemberg mit einer gut sortierten Bibliothek. Anfangs war es für Vertriebene des II. Weltkriegs und deren Landsmannschaften aus Schlesien, dem Sudetenland oder Ostpreußen vor allem ein Ort der Traditionspflege und Ersatz für die verlorene Heimat. Mit der Charta der deutschen Heimatvertriebenen (1950) hatten sie auf Vergeltung verzichtet und ihre Bereitschaft erklärt, sich für ein friedliches und geeintes Europa einzusetzen. Nach dem Zerfall des Ostblocks kamen Spätaussiedler aus Russland, der Ukraine, Kasachstan, Rumänien oder Ungarn und fanden im Haus der Heimat eine Anlaufstelle. Sie waren ausgewandert wegen Diskriminierung, der schlechten wirtschaftlichen Lage oder dem Wunsch, in die „alte Heimat“ zurückzukehren.

Heimatkunde als Weltkunde

Noch immer haben Landsmannschaften dort Räume. Weil aber nur noch wenig Zeitzeug*innen der Vertreibungen leben, bringen jüngere Generationen neue Perspektiven ein. Sie stoßen Dialoge an und bieten Bausteine zur Bildung einer eigenen Meinung. Es gibt Lesungen, Ausstellungen, Vorträge, Diskussionen und Konzerte –

etwa zu Schriftstellerinnen aus dem östlichen Europa wie Mascha Kaléko oder zur Königsbergerin Käthe Kollwitz. Es gibt Poetry Slams zu Rilke oder Schüler*innen-Wettbewerbe zu Flucht und Vertreibung. „Unser Thema ist so vielfältig, dass wir auch für die nächsten 50 Jahre noch interessantes Material finden, das wir unserem Publikum anbieten können“, sagt die Leiterin des *Hauses der Heimat*, Christine Absmeier. „Zudem sind unsere Themen heute aktueller denn je, etwa mit Blick auf Flucht- und Auswanderungsbewegungen.“ Besonders junge Menschen möchte Absmeier ansprechen. Das HdH BW beteiligt sich deshalb an Ausstellungsprojekten mit Schüler*innen; Lehrkräfte können Workshops buchen.

Zwei Heimaten

Und wie erging es Laras Großmutter? Haben sich ihre Hoffnungen bestätigt? „Besser als du es dir vorstellst“,

erzählte Elvira ihrer Enkelin. Über Moskau und Frankfurt/Main kam die Familie in eine hessische Kleinstadt. Sie wurde freundlich aufgenommen und erhielt eine kleine Wohnung. Weil die Großmutter gut Deutsch sprach, fand sie schnell einen Job in einer Kita und später in der Pflege. Ein zweiter Sohn wurde geboren. Schließlich haben die Großeltern ein Häusle gekauft, wo sie heute leben.

Elvira bereut ihre Entscheidung nicht. Trotzdem bleibt ein Wermutstropfen. War sie in Kasachstan „die Deutsche“ gewesen, so war sie in Deutschland die „Russland-deutsche“.

„Meine Oma hatte zwei Heimaten, eine kasachische Heimat, in der sie geboren wurde, und eine Heimat in Deutschland, in der sie mit ihrer Familie lebt“, sagt Lara Bonet. Für die Enkelin selbst ist Heimat ein Ort, an dem sie sich sicher und geborgen fühlt – ihr Zuhause, ihre Familie und ihr Partner.

FLiS-Bildungstage wirken

Die *FLiS-Bildungstage des Forums der Kulturen* haben es auf die *Longlist WIRKT! des Zentrums für Kulturelle Teilhabe* geschafft.

„Teilhabe funktioniert dort besonders gut, wo sich Häuser öffnen, wo Menschen Programme mitgestalten können“, heißt es vonseiten des *Zentrums für Kulturelle Teilhabe* anlässlich der zusammengestellten Projekte der Longlist. Und genau darum geht es auch bei den Bildungstagen *Fair Lernen in Stuttgart* (FLiS): Das Wissen liegt bei

den Menschen. Im Mittelpunkt steht ein klares Ziel: Bildungsprozesse partizipativer zu gestalten sowie die Expertise von Menschen mit Migrationsbiografie sichtbar zu machen und anzuerkennen. Bis 16. Oktober 2026 haben nun wieder alle Interessierten die Chance, sich mit einer Workshopidee für die kommenden Bildungstage zu bewerben.

Neben den Bildungstagen haben es noch weitere Stuttgarter Projekte auf die Longlist geschafft. Unter anderem mit dabei sind *Citizen.KANE.Kollektiv e. V.*, *SPACEDUMPLING (ifa-Galerie Stuttgart)*, *Empowerment_LAB (La Fuchsia Kollektiva e. V.)* und *Neue Räume des Erinnerns (Schauspiel Stuttgart)*. mys

Deutsche Fluchtgeschichte in Zahlen

2025 lebten 713 000 Vertriebene des Zweiten Weltkrieges in Deutschland. Sie waren im Schnitt 85 Jahre alt. Im Mikrozensus 2025 gaben 2,68 Millionen Personen an, als (Spät-)Aussiedler nach Deutschland gekommen zu sein. Die größte Gruppe kam aus dem ehemaligen Ostblock. (Statistisches Bundesamt)

FLiS-Bildungstage auf der Longlist WIRKT!

www.kulturelle-teilhabe-bw.de

FLiS-Bildungstage
10.–14. Mai 2027
Bewerbungsschluss für Workshopideen: 16. Oktober 2026

Auszeichnungen:

1999 erhielt Odile Néri-Kaiser den UNO-Friedenspreis für ihr Projekt *Le Pont – Die Brücke*, das französische und deutsche Kriegsveteranen zusammenbrachte. 2021 bekam sie den Meininger Märchenpreis und 2026 die *Medaille de l' amitie franco Allemande*.

onen unterschieden sich von den mündlich überlieferten Ursprungsgeschichten, die es auf der ganzen Welt gibt.

Odile Néri-Kaiser verfügt über ein riesiges Repertoire und erzählt zum Beispiel eine alte Version von Rotkäppchen, in der dieses die zerrissenen Teile der Großmutter unwissentlich aufisst. Oder eine Version von Blaubart, in der die letzte Frau es schafft, das Monster zu bezwingen, indem sie es mit seinen eigenen Ängsten konfrontiert: „Zieh dich aus! Schreit das Monster. Und das Mädchen antwortet: Zieh dich zuerst selbst aus!“ Schicht um Schicht legt Blaubart ab und steht am Ende genauso hilflos da wie sein Opfer. Tiefe menschliche Ängste und Motive werden so sichtbar, ohne dass man am Ende immer weiß, wie die Moral der Geschichte lautet.

Odile Néri-Kaiser erzählt eindringlich. Sie tritt auch auf Bühnen auf, aber die direkte Situation unter den Zuhörer*innen ist ihr am liebsten. Den Verein *Ars Narrandi – wenn Worte wandern* gründete sie 2010 mit dem Ziel, die Kultur des mündlichen Erzählens zu fördern. Dabei geht es um traditionelle Mythen, Märchen und Sagen, aber auch neue Geschichten, biografische Geschichten und Geschichten aus der Literatur. Das Reservoir ist unermesslich!

Seit Menschen sprechen, erzählen sie.



Rolf Graser vom Forum der Kulturen geht in den Ruhestand

„Ich wollte etwas Sinnvolles machen“

Er hat das **Forum der Kulturen Stuttgart e. V.** (mit)gegründet, galt als Pionier des interkulturellen Dialogs, initiierte Weltmusikfestivals, den **Bundesfachkongress Interkultur** und entwickelte das **House of Resources**. Nach 28 Jahren hat Rolf Graser die Geschäftsführung an seine Nachfolgerin Alina Papagiannaki-Sönmez übergeben. Im Interview blickt er zurück.

Rolf, wie kam es 1989 zur Gründung des Forums der Kulturen? Was hat dich dazu bewogen, hierbei aktiv mitzuwirken?

In den 70er- und 80er-Jahren entwickelte ich – inspiriert durch verschiedene Reisen in Südamerika und Afrika – im Kulturzentrum *Laboratorium* Themenreihen zu verschiedenen Regionen des globalen Südens. Von Anfang an wollte ich dies jedoch nur gemeinsam mit hier lebenden Menschen, die aus diesen Ländern kamen, realisieren. So kam ich schon früh mit migrantischen Vereinen und

Künstler*innen in Kontakt. Und gerade weil diese Veranstaltungen unmittelbar von und mit diesen gemacht wurden, waren sie auch sehr erfolgreich. Das ist die eine Seite.

... und die andere Seite?

Ich habe viele Jahre im Kosmos Verlag Auto- und Motorzeitschriften produziert, ohne jeglichen Bezug zum Thema, ich hatte nicht mal einen Führerschein. Diese Zeitschrift wurde dann Mitte der 90er-Jahre an einen anderen Verlag verkauft – und ich habe mir überlegt: Was mache ich jetzt Neues? Ich wollte etwas Sinnvolles machen, etwas zu dem ich einen unmittelbaren Bezug hatte.

Du musstest vermutlich nicht lange suchen ...

Genau. Denn damals waren weder das Engagement der vielen Migrantenvereine sichtbar noch die vielen interkulturellen bzw. internationalen Kulturangebote, sofern sie nicht im Mainstream lagen. Also dachte ich mir: mit einer breit angelegten Zeitschrift, die all das aufgreift, könnte man hier etwas bewegen. Und mir war klar, das geht nur gemeinsam mit Migrantenvereinen, mit denen ich, insbesondere mit Sami Aras, einem ihrer Protagonisten, schon seit längerem im engen Austausch stand. Bei diesen Vereinen herrschte damals großer Unmut über die mangelnde Förderung durch die Stadt und ihre geringe Beachtung in der Öffentlichkeit. Eines kam zum andern und so wurde im Mai 1998 das *Forum der Kulturen* gegründet. Durch die lange Vorlaufzeit, die dieser Gründung vorausging, ist es uns auch gelungen, alle Strömungen, also die Vereine in ihrer damals schon großen Unterschiedlichkeit einzubeziehen.

Hast du in der Gründungszeit geahnt, was da auf dich zukommt?

Es gab so einen Moment, als Sami und ich das Konzept für den Dachverband entwickelt haben: Sami hat mir auf die Schulter geklopft und gesagt: „Und du wirst dann Geschäftsführer.“ Da standen mir spontan die Schweißperlen auf der Stirn. Offensichtlich hab ich damals schon geahnt, was da alles auf mich zukommen wird.

Wie habt ihr euch zu Beginn finanziert?

Anfangs lief alles komplett ehrenamtlich. Mein Wohnzimmer war unser Büro. Das erste voll finanzierte Projekt waren ein Mittelmeerfestival und eine NGO-Mittelmeerkonferenz, gefördert von der EU. Irgendwann erhielten wir dann eine dauerhafte Förderung durch die Stadt und konnten Anja Krutinat als erste feste Mitarbeiterin ein-

stellen. Doch ohne ehrenamtliche Unterstützung wäre das alles nichts geworden. Und das gilt auch heute noch.

Du hast immer wieder neue Projekte und Veranstaltungen entwickelt. Welche empfindest du aus heutiger Sicht als besonders wegweisend?

Ein Meilenstein war zweifellos der erste *Bundesfachkongress Interkultur*, den wir 2006 in Stuttgart organisierten. Es war der erste seiner Art, der seitdem im Zweijahres-Rhythmus durch Deutschland tourt. Für das *Forum der Kulturen* war es der entscheidende Schritt ins bundesweite Geschehen.

Und dann natürlich 2015 das speziell auf Migrantenvereine zugeschnittene Förderkonzept *House of Resources*. Das haben wir vor 11 Jahren entwickelt. Inzwischen ist es bundesweit bekannt und verankert und bis heute eines der Vorzeigeprojekte des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Was war für dich in den vergangenen 30 Jahren der größte Glücksfall?

Die tollen, super engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forums, Hauptamtliche wie Ehrenamtliche. Deshalb gebührt das Lob, das ich bekomme, auch immer denen, die all das überhaupt möglich gemacht haben.

Worauf hättest du gerne verzichtet?

Auf das Erstarken der Rechten und damit die zunehmende Migrationsfeindlichkeit in großen Teilen der Politik, aber auch der Gesellschaft. Und natürlich hätte ich gerne auf die aktuelle Zuschusskürzung der Stadt verzichtet. Eine Kürzung um mehr als 100.000 Euro – das ist für uns dramatisch, vor allem, weil unsere Finanzlage ja schon immer äußerst angespannt war.

Welche Eigenschaften kennzeichnen dich?

Ich bin in erster Linie ein Praktiker, ein Macher, aber auch ein politischer Mensch, der versucht, in gesamtpolitischen, globalen Zusammenhängen zu denken und zu handeln. Und ich bin jemand, der immer versucht, zunächst mal einvernehmliche Lösungen herzustellen. Ich versuche, möglichst alle Beteiligten voll mitzunehmen

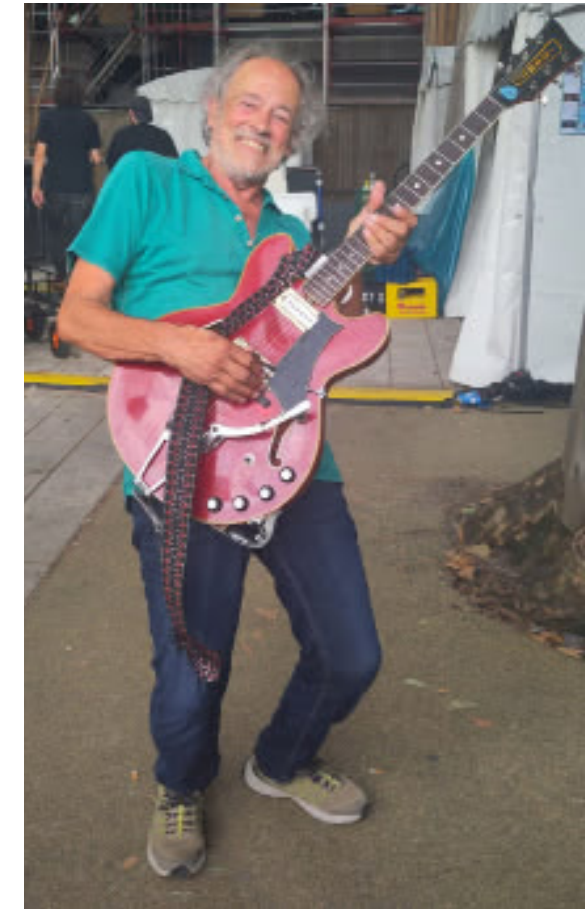


Bild:
Rolf Graser in seinem Element
beim Sommerfestival der Kulturen.
Hier beim Gitarrentransport.

Foto: privat

und einzubeziehen. Und dann blicke ich in dem, was ich mache, stets optimistisch nach vorne, also „Optimismus der Tat“, ohne dass ich mir Illusionen über die Realität mache, statt „Pessimismus des Wissens“.

Du hast viele erfolgreiche Initiativen und Projekte initiiert und begleitet. Gibt es so was wie ein Erfolgsrezept?

Egal, was du vorhast, es gelingt nur, wenn die, die es betrifft, wirklich miteinbezogenen sind und dahinterstehen, und zwar aus eigenem Antrieb – nicht weil man

Meilensteine

Rolf Graser wurde 1954 in Stuttgart geboren. Nach dem Abitur begann er 1973 eine Ausbildung zum Verlagsbuchhändler im Kosmos Verlag, wo er mehr als 20 Jahre arbeitete.

Im Laboratorium (LAB), das im September 1972 gegründet wurde, engagierte er sich von der ersten Stunde an und war bis 2025 Vorsitzender des soziokulturellen Zentrums. Er entwickelte Kabarett-Formate, das legendäre LAB-Festival, sowie neue Veranstaltungsformate und Schwerpunktthemen, bei denen vor allem Kultur und Politik von Ländern des globalen Südes im Zentrum standen.

Im Mai 1998 war er maßgeblich an der Gründung des *Forums der Kulturen* beteiligt und wurde dessen Geschäfts-

führer. 2001 erschien erstmals die interkulturelle Programmzeitschrift, das heutige *IN MAGAZIN*, zugleich fand das erste *Sommerfestival der Kulturen* statt – maßgeblich entwickelt, konzipiert und realisiert von Rolf Graser.

Gemeinsam mit seinen Mitarbeiter*innen initiierte Rolf Graser etliche weitere Festivalkonzepte sowie innovative und richtungsweisende Formate zur Stärkung und der Teilhabe (post)migrantischer Akteure.

Bundesweit bekannt und wirkungsvoll war die „Erfindung“ des *House of Resources*, eines bedarfsgerechten und kleinteiligen Förderkonzeptes für Migrantenvereine. Das gilt auch für die Konzepte zur diversitätssensiblen und rassismuskritischen Öffnung von Kultureinrichtungen.

2006 fand in Stuttgart erstmals der

von Rolf Graser mitinitiierte *Bundesfachkongress Interkultur* statt, gemeinsam mit dem *Bundesweiten Ratschlag Kulturelle Vielfalt* ein wichtiger Anker des interkulturellen Dialogs.

Maßgeblich beteiligt war Rolf Graser auch 2015 an der Gründung des *Bundesverbands Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e. V.* (NeMO) sowie 2023 an der Gründung des *baden-württembergischen Landesverbands (post)migrantischer Organisationen* (LpMO), dessen Arbeit Rolf Graser auch heute noch als Berater begleitet.

In Stuttgart ist Rolf Graser weiterhin engagiert als Sachkundiges Mitglied des *Internationalen Ausschusses* der Stadt Stuttgart, dem er seit 2009 angehört.

2013 erhielt er für seine Arbeit das Bundesverdienstkreuz.

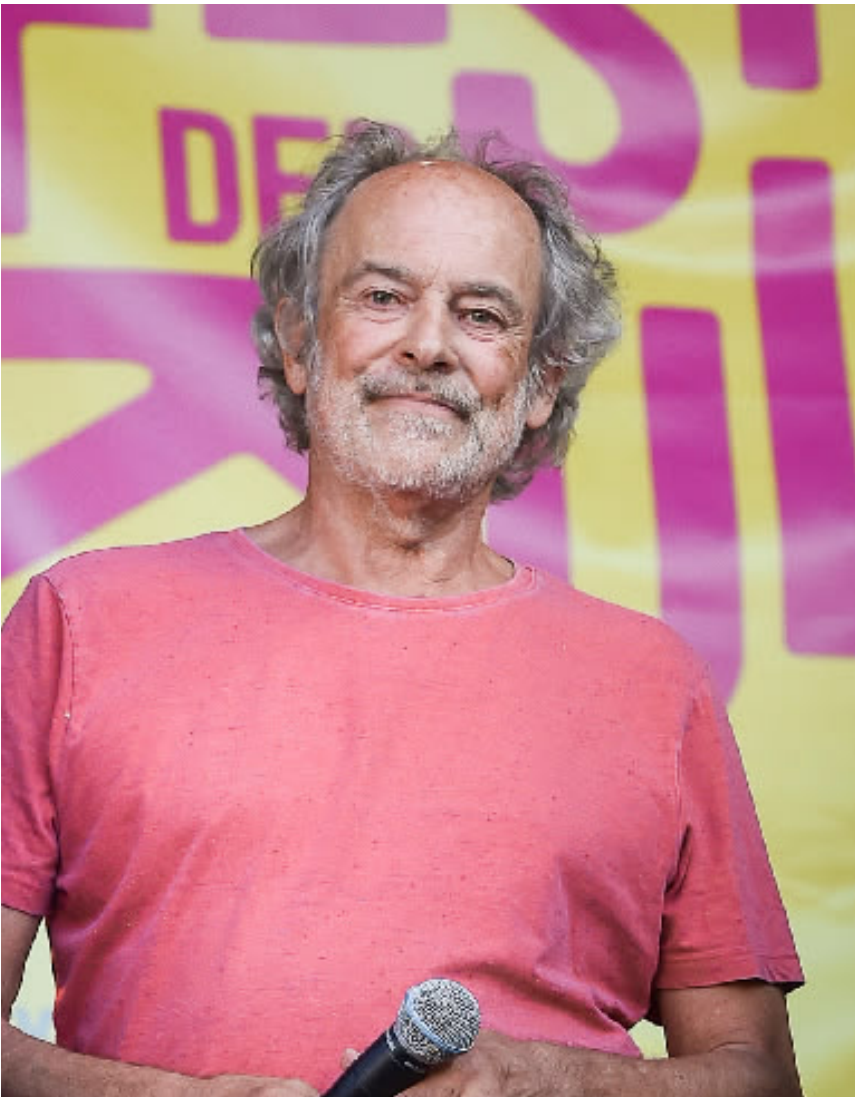


Bild:
Rolf Graser

Foto:
Ferdinando Iannone

sie überredet oder irgendwie mitschleppt. Partizipation, Selbstbestimmung und auch Empowerment sind die zentralen Stichworte.

Hat sich Eure Arbeit im Laufe der Jahre verändert?

Wir sind 1998 gleich nach außen, an die breite Öffentlichkeit gegangen – mit der Zeitschrift und ab 2001 mit dem *Sommerfestival der Kulturen*. Uns war zunächst eine möglichst breite Verankerung der Vereine und unserer Arbeit in der Stadtgesellschaft wichtig.

Zunehmend rückte dann aber die nachhaltige Stärkung der Vereine sowie einzelne Schwerpunktthemen in den Mittelpunkt, wie z. B. Elternarbeit oder Entwicklungspolitik – und dann natürlich die zentrale Auseinandersetzung mit Rassismus in all seinen Ausprägungen sowie verstärkt Angebote des Empowerments – all das verbunden mit einem deutlich selbstbewussteren Auftreten der Vereine.

Die Expertise von Migrantinnen und Migranten wurde ja lange Zeit weder erkannt noch anerkannt...

Dies gilt bei einigen Bildungsträgern leider auch heute noch. Beim Forum – und eigentlich auch schon bei meinen Aktivitäten im *Laboratorium* – stand die migrantische Expertise schon sehr früh im Mittelpunkt, gewann im Laufe der Jahre aber zunehmend an Bedeutung. So sind zum Beispiel die Referent*innen unserer *FliS-Bildungstage* nahezu ausschließlich Akteur*innen aus den Vereinen.

Das Haus der Kulturen könnte ein weiterer wichtiger Schritt sein...

Das *Haus der Kulturen* war bereits bei der Gründung des *Forums der Kulturen* eine zentrale Forderung der Vereine und damit auch des Forums. In den letzten Jahren ist nun endlich Bewegung in dieses Thema gekommen. Auch der Gemeinderat hat sich zu einem *Haus der Kulturen* bekannt. Angesichts der aktuellen Standortdiskussion und der Haushaltslage ist allerdings wieder manches ins Wanken gekommen.

Was bedeutet denn das Forum der Kulturen für dich und dein Leben?

Viel. Es ist ja ein Stück weit mein Lebenswerk – wobei ich das *Forum der Kulturen* nicht alleine geschaffen habe. Es gibt aber noch viel mehr in meinem Leben, das mir mindestens genauso wichtig ist: Die Beziehung zu meiner

Lebensgefährtin, das Klettern und die Berge, Musik, Theater und Literatur, die großen Feste mit vielen Freund*innen – und natürlich weiterhin das eigentlich für uns alle unverzichtbare politische Engagement. Es wird also auch noch ein erfülltes Leben nach dem Forum geben.

Was müsste sich generell ändern, um die Bedingungen für die Vereine und für die Arbeit des Forums der Kulturen zu verbessern?

Migration muss endlich von allen Seiten, auch von Seiten der Politik und der Medien, als Normalität und Menschen mit einer Migrationsgeschichte endlich als unverrückbarer, in jeglicher Hinsicht gleichwertiger Teil unserer Gesellschaft gesehen werden – und zwar völlig unabhängig von der Frage nach ihrer „Nützlichkeit“, denn es muss immer auch um Menschenrechte und Menschenwürde gehen!

Momentan wird mit viel Aufwand versucht, Migration zu verhindern. Stattdessen sollten wir alle unsere Ressourcen, auch unsere Emotionen, darauf verwenden, gemeinsam Migration zu gestalten – und das heißt nicht zuletzt, Teilhabe und damit auch echte Diversität ermöglichen. Wenn dies von allen Seiten verinnerlicht wäre, hätten auch die Vereine und das *Forum der Kulturen* bessere Arbeitsbedingungen. Momentan allerdings sind wir hier von weiter denn je entfernt.

Du hast 2013 das Bundesverdienstkreuz bekommen. Was bedeutet das für dich?

Das war natürlich ein schönes Zeichen, dass meine Arbeit gesehen und wertgeschätzt wurde und bedeutet mir auch heute noch viel. Es gibt viel zu wenig öffentlich sichtbare Anerkennung für Menschen, die sich für das, was man „Gemeinwohl“ nennt, abrackern – oft bis zum Geht-nicht-mehr. Je mehr du machst, umso mehr Kritik gibt es – Lob ist da eher die Ausnahme. Ich hatte das Glück, eine solche große Auszeichnung zu bekommen. Aber es gibt noch viele mehr, die eine solche Würdigung verdient hätten. Im Grunde müssten wir solche Auszeichnungen jüngeren Leuten geben, die noch nicht fest im institutionell gesicherten Sattel sitzen, die eine solche ermutigende Anerkennung aber dringend nötig hätten.

Inventour: Eine Zierde unserer Stadt?

Warum heißt der Ort Bismarckplatz? Und wozu? Genau diese Fragen hinterfragt das Projekt *Eine Zierde unserer Stadt?* – Eine Inventour in Stuttgart mit ABK-Alumnae Ann-Kathrin Müller und Judith Engel. Vom 9. bis 11. Oktober erkunden die Teilnehmenden gemeinsam mit den Expert*innen kritisch Bismarckorte und -ehrungen in Hinblick auf Erinnerungskultur im Stuttgarter Stadtraum.

Fünf Figuren, die alle in Beziehung zu Bismarck stehen, aber andere Perspektiven auf Erinnerung, Zugehörigkeit und Stadtgeschichte eröffnen, bilden den Ausgangspunkt. Ausgehend vom fiktiven Szenario des Verflorenen rückt die Inventour mit diesen fünf Figuren auch die Fragen in den Mittelpunkt, die das Gedankenexperiment begleiten: Wer wird erinnert und warum? Wer entscheidet, was erinnerungswürdig ist?

Und wie könnte eine vielstimmigere Erinnerungskultur aussehen?

In Vorträgen, Workshops, Gesprächen und Stadtwanderungen mit zahlreichen Expert*innen, darunter Clara Ervedosa, Yeama Bangali und Eric Otieno Sumba, erfahren Teilnehmer*innen, was die Benennungen der Orte, die sie täglich umgeben, über das Selbstverständnis einer Stadt, einer Region oder einer Nation erzählen. Sie dis-

kutieren, wen diese Erzählungen von Zugehörigkeit und Identität übersehen. Und sie erforschen, wie sich solche Erzählungen im Laufe der Zeit verändern. Die Veranstaltungen richten sich an alle Interessierten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – willkommen sind unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen.

„Eine Zierde unserer Stadt?“

9.– 11. Oktober 2026

Verschiedene Orte

Anmeldung und weitere Info:

www.zierde-unserer-stadt.de

Zier und Zeichen: Was Männer schmückt

In der Sonderausstellung *Zier und Zeichen: Was Männer schmückt* widmet sich das Landesmuseum Württemberg vom 17. Oktober 2026 bis 25. April 2027 dem Thema Schmuck und was dieser über Männlichkeitsbilder von der Steinzeit bis in die Gegenwart verrät.

Ob Ring, Amulett, Orden, Uhr, Tattoo oder Gürtelschnalle: Schmuck ist weit mehr als reine Zier. Er erzählt Geschichten von Identität, signalisiert Macht oder Protest, Zugehörigkeit oder Abgrenzung, Tradition oder Rebellion. Die Ausstellung verbindet archäologische Funde und historische Artefakte mit modernen kunsthandwerklichen Objekten und Alltagsgegenständen.

Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem mitteleuropäischen Raum, zugleich wird aber der Blick auch über Europa

hinausgeworfen und eine Brücke zu verschiedenen Religionen und (Sub-)Kulturen geschlagen. Ein vielfältiges Rahmenprogramm bietet Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit der Thematik. Für Gruppen, die Deutsch lernen, ist zudem eine Gruppenführung buchbar, um gemeinsam Fragen nach Identität, Zugehörigkeit und Geschlechterrollen anhand der Schmuckobjekte zu reflektieren und mit dem Spracherwerb zu verbinden.



Zier und Zeichen:

Was Männer schmückt

Sonderausstellung

Landesmuseum Württemberg,

S-Mitte

17. Oktober 2026 bis 25. April 2027

www.landeshmuseum-stuttgart.de



BRUNCH GLOBAL

Interkultureller Frühstückstreff

**Sonntag, 11. Oktober 2026
11–15 Uhr**

**FRUM
DER
Kulturen
STUTTGART**

Partizipativer Medienworkshop

Unsere Stimmen, unsere Geschichten

***Unsere Stimmen, unsere Geschichten* ist ein offenes, kostenfreies Medienprojekt mit Menschen aus der iranischen und afghanischen Diaspora in Stuttgart unter der Leitung von Dr. Iraj Esmaeilpour Ghoochani. Es findet an sechs aufeinanderfolgenden Terminen seit dem 26. September 2026 im Selbsthilfezentrum KISS Stuttgart statt. Zwar hat der erste Termin bereits stattgefunden, Interessierte können aber auch noch ab dem zweiten Termin, dem 17. Oktober, teilnehmen.**

Der Workshop richtet sich an Farsi sprechende Migrantinnen und Migranten in Stuttgart und legt den Schwerpunkt auf die gemeinsame Arbeit mit Film, Sprache und persönlichen Geschichten. Die Teilnehmenden tauschen sich über eigene Erfahrungen aus Alltag, Sprache, Sexualität und Gesellschaft

aus und entwickeln daraus gemeinsame Themen für die Videoarbeit. Auf Grundlage der gesammelten Beispiele steigen die Teilnehmenden Schritt für Schritt in die partizipative Videoarbeit ein. Dabei entscheidet die Gruppe über Inhalte und Form und gestalten mit. Ziel ist es, Austausch zu fördern, unterschiedliche

Perspektiven sichtbar zu machen und gemeinsame Ausdrucksformen zu entwickeln. Am ersten Tag lernten sich die Teilnehmenden kennen, bauten Vertrauen auf und erhielten die Einführung in den Ablauf. Ab dem zweiten Termin werden die Gespräche vertieft und die Videoarbeit konzipiert.

Unsere Stimmen,

unsere Geschichten

Sa., 17. und 31. Oktober,

7. und 21. November,

5. Dezember 2026

jeweils 10–12.30 Uhr

Selbsthilfezentrum KISS, S-Mitte

Anmeldung:

Dr. Iraj Esmaeilpour Ghoochani

irajstjg@gmail.com

4. Stuttgarter Engagement Gespräch

Weniger Alleingang, mehr Wirkung

Am 22. Oktober 2026 um 18 Uhr wird das 4. Engagement Gespräch zum Thema **Weniger Alleingang, mehr Wirkung** im Treffpunkt Rotebühlplatz ausgerichtet. Dabei bringen die Teilnehmenden eigene Erfahrungen ein und diskutieren über Zusammenarbeit und deren Wirkung.

4. Stuttgarter
Engagement Gespräch
Do, 22. Oktober, 18–20 Uhr
TREFFPUNKT Rotebühlplatz, S-Mitte
Anmeldung: www.vhs-stuttgart.de

Dieses Jahr findet das Engagement Gespräch in Kooperation mit der frEE Akademie Stuttgart und dem Stadtteil- vernetzer Stuttgart e.V. statt. Geli Hensolt übernimmt die Moderation und Dr. Brigitte Reiser (Stadtteilvernetzer Stuttgart e.V.) und Dieter Soldan geben der Diskussion Impulse.

Anschließend kommen die Teil-



nehmenden mit Engagierten aus verschiedenen Bereichen ins Gespräch: NAdliQ-Verbund, WEIL für

Demokratie und Zusammenhalt e. V. und TunzhoferWeltenKinder e. V. Die Stuttgarter Engagement Gespräche richten sich an Interessierte, Engagierte, Vereine und Organisationen und bieten ihnen einen Diskussionsort für aktuelle gesellschaftliche Themen sowie die Gelegenheit zur Vernetzung.

Bekämpfung von Diskriminierung im deutsch-französischen Kontext

Von September 2026 bis März 2027 widmet sich der vierte Teil der Veranstaltungsreihe **Bekämpfung von Diskriminierung im deutsch-französischen Kontext** des Institut français Stuttgart den Wechselwirkungen von Geschlecht, Macht und gesellschaftlichen Widerständen.

Bekämpfung von Diskriminierung
im deutsch-französischen Kontext
Veranstaltungsreihe
verschiedene Orte
Veranstalter:
Institut français Stuttgart
www.institutfrancais.de/stuttgart

Trotz großer Fortschritte bei der rechtlichen Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland und Frankreich bestehen bis heute strukturelle Benachteiligungen – im Berufsleben, in der Politik, im Kulturbetrieb und nicht zuletzt durch geschlechtsspezifische Gewalt.

In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten eröffnen Künstlerinnen, Au-

torinnen, Philosophinnen und Aktivistinnen in der Veranstaltungsreihe neue Perspektiven auf diese Themen.

Den Auftakt bildet die Ausstellung *Cartographies du soin*, die auf Kunst und Mutterschaft blickt (18.9–23.10.26). Am 15. Oktober 2026 stellt die Philosophin Corine Pelluchon ihr aktuelles Buch *Die Macht des Weiblichen* vor und spricht über Feminismus und Demokratie. Um

die gläserne Decke in der Kunstwelt geht es bei der Diskussionsrunde *Wer kommt nach oben? Über Macht, Care und Chancengleichheit* am 22. Oktober.

Bis ins Frühjahr 2027 sind weitere Veranstaltungen wie Theater-, Lese- und Konzertabende zur Vertiefung der Themen geboten.

Mitmachen bei den KinderHelden

Ehrenamtliche Mentor*innen gesucht!

Wer möchte dazu beitragen, mehr Chancen- und Bildungsgerechtigkeit für Kinder in Deutschland zu schaffen? **KinderHelden** sucht aktuell ehrenamtliche Mentor*innen, die ein Jahr lang mit zwei Stunden pro Woche ein Grundschulkind, meist mit Fluchterfahrung oder Migrationshintergrund, begleiten und unterstützen.

Mitmachen bei den KinderHelden
Online-Infoveranstaltungen:
Di, 6. Oktober 2026, 18.00 Uhr
So, 5. November, 12.30 Uhr
Anmeldung:
www.kinderhelden.info

Die Mentor*innen fördern die Kinder ganz individuell durch regelmäßige Treffen einmal pro Woche. Gemeinsam lesen und lernen, Sport treiben, Neues entdecken oder zusammen kreativ sein – all das kann Teil des Mentorings sein. **KinderHelden** bringt passende Tandems zusammen und bietet ein Einführungs-

programm, kindgerechtes Arbeitsmaterial für außerschulische Aktivitäten sowie professionelle Beratung und Unterstützung. Zum Abschluss erhalten die Mentor*innen ein qualifiziertes Zeugnis. Wer seine Stärken in Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und einem guten Sinn für Humor sieht, ein

Kind nicht nur schulisch, sondern auch außerschulisch unterstützen möchte und Freude am Umgang mit Kindern hat, kann sich jederzeit bei den **KinderHelden** anmelden. Pädagogische Vorerfahrung ist nicht erforderlich.

Interview mit Tupoka Ogette

„Eine Ode an die Gleichzeitigkeit“

In ihrem Memoir **Trotzdem zuhause** erzählt Tupoka Ogette vom Aufwachsen und Leben als Schwarze Frau – zunächst in der DDR, dann in der Bundesrepublik. Die Beraterin und Speakerin im Bereich Rassismuskritik wurde durch ihren Sachbuch-Bestseller **exit RACISM** deutschlandweit bekannt. Am 29. Oktober 2026 stellt sie im Theaterhaus Stuttgart ihr neuestes Buch vor.

Die Fragen stellte Hannah Hoyer.

Frau Ogette, Ihr neues Buch gibt sehr persönliche Einblicke in Ihr Leben. Warum haben Sie dieses Memoir geschrieben und weshalb zu diesem Zeitpunkt in Ihrem Leben?

Memoirs eröffnen ein Tor in einen Raum. Einen Raum, in dem Lesende etwas über eine bestimmte Zeit, einen bestimmten Ort aus einer bestimmten Perspektive erfahren. In diesen Raum kann man eintreten. Man kann sich selbst finden. Man kann Neues entdecken. Man kann mitfühlen, irritiert sein, berührt oder amüsiert. Mein Memoir ist ein Blick auf das Deutschland der 80er, 90er Jahre und frühen 2000er. Ich selbst habe Memoire als eine Art Wissensdatenbank mit Seele erlebt.

Für wen haben Sie Trotzdem zuhause geschrieben? Und wer sollte es, Ihrer Meinung nach, auf jeden Fall lesen?

Der Prozess des Schreibens war für mich. Ich wollte verstehen wie ich die geworden bin, die ich heute bin. Im fertigen Buch dient das Ich nicht dem Selbstzweck. Jetzt ist es eine Einladung an alle. Einzutreten, in den Resonanzraum Memoir, und zu schauen was man entdecken kann. Es ist ein Buch über das Menschsein. Über die Ambiguität, die Komplexität der menschlichen Erfahrung. Es geht um Freund*innen-schaft, starke Mütter, die DDR, die Baseballschläger-Jahre, Kreuzberg. Es geht um Trauma und Gewalt aber auch um Liebe, Resilienz und Selbstermächtigung. Es ist eine Ode an die Gleichzeitigkeit. Wer damit räsoniert, gehört

auf jeden Fall zu den Menschen, die ich herzlich einlade, das Buch zu lesen.

Sie schreiben, Ihr Buch lege „den Finger in die eine oder andere gesellschaftliche Wunde“. Über welche dieser Wunden sollten wir als Gesellschaft dringend sprechen und anfangen sie zu versorgen?

Ich schreibe neben vielen schönen Dingen über die Suche nach Zugehörigkeit außerhalb einer normierenden Kraft, über rassistische, sexistische und sexualisierte Gewalt. Darüber, wie schwer es Alleinerziehenden gemacht wird. Über diese riesige Narbe, die unser Land bis heute noch – zumindest in unseren Köpfen – teilt.

Ein wiederkehrendes Thema des Buches ist die Suche nach Zugehörigkeit als Schwarzes Mädchen. Was wünschen Sie sich für junge Schwarze Menschen, die jetzt in Deutschland aufwachsen?

Ich wünsche ihnen Orte und Menschen, bei denen sie sich gesehen, ernst genommen und geliebt fühlen. Ich wünsche ihnen ein Land, welches sich selbst endlich in die Verantwortung nimmt und den rechten Rattenfängern endlich den Garaus macht. Ich wünsche ihnen Räume, in denen sie Kraft sammeln, Freude tanken, Residenz aufbauen und möglichst viel Zuversicht ansammeln können. Sie werden sie brauchen.

Tupoka Ogette: Trotzdem zuhause
Lesung und Vortrag.
Moderation: Dahab Borke.
Do, 29. Oktober 2026, 20.30 Uhr
Theaterhaus Stuttgart,
S-Feuerbach



Foto: ©Tasiana Tribunalova

Interview mit Paul Nemeth, Geschäftsführer von Lotto Baden-Württemberg

Ein Teil der Spieleinsätze kommt der Allgemeinheit zugute

Lotto Baden-Württemberg gehört seit Jahren zu den wichtigsten Förderern des Sommerfestivals der Kulturen. Auch im IN MAGAZIN ist Lotto BW immer wieder mit Anzeigen vertreten. Im Interview mit Angelika Brunke erklärt Geschäftsführer Paul Nemeth, weshalb ihm dieses Engagement wichtig ist – und was es mit dem Lotto-Prinzip auf sich hat.

Mehr zum Lotto-Prinzip gibt es unter www.lotto-bw.de/lottoprinzip.

Seit wann gibt es Lotto Baden-Württemberg und welche Idee steckt dahinter?

Die Wurzeln von Lotto Baden-Württemberg reichen bis ins Jahr 1948 zurück. Damals wurde die Staatliche Sport-Toto GmbH gegründet. Mit der Gründung eines staatlichen Anbieters wurde eine sichere und seriöse Möglichkeit zur Spielteilnahme geschaffen. Eine der Leitideen war, dass ein Teil der Spieleinsätze der Allgemeinheit zugutekommen soll. Das ist das sogenannte Lotto-Prinzip, das eine verlässliche Förderung garantiert, die in vielen Bereichen dringend benötigt wird. Damals wurden die Mittel zur „Förderung der Leibesübungen“ genutzt. Mittlerweile sind zusätzlich zum Sport viele weitere Bereiche dazugekommen, die von den Erträgen der Lotterien von Lotto Baden-Württemberg profitieren. Dazu gehört auch die Kultur.

Sie fördern das Sommerfestival der Kulturen seit mittlerweile zehn Jahren. Was gefällt Ihnen am Festival?

Das Sommerfestival der Kulturen zeigt auf beeindruckende Weise wie vielfältig, offen und voller Leben Stuttgart ist. An den Tagen herrscht eine ganz spezielle

Atmosphäre auf dem Marktplatz, der zu einem Ort der Begegnung und des Miteinanders wird. Das ist gerade in der heutigen Zeit enorm wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Engagement alle dabei sind.

Warum ist das Thema Interkultur für Sie wichtig?

Wenn sich Menschen mit unterschiedlichen Biografien, Sprachen, Traditionen und Perspektiven treffen, ist das eine Bereicherung. Das erleben wir auch jeden Tag bei Lotto Baden-Württemberg und in den Annahmestellen überall im Land. Entscheidend ist, dass daraus nicht nur ein Nebeneinander, sondern ein Miteinander entsteht. Denn wir können alle voneinander lernen und gemeinsam die Zukunft gestalten. Deshalb unterstützen wir auch gerne Projekte, die den Zusammenhalt fördern und die Offenheit stärken.

Sie setzen sich auch für die Suchtprävention ein. Wo ist die Schwelle, an der Spielen zur Sucht wird?

Die von uns angebotenen Lotterien haben nachweislich ein geringes Suchtpotenzial. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Angeboten ist aber natürlich trotzdem enorm wichtig. Dass wir die gesetzlichen Vorgaben einhalten, ist selbstverständlich. Unser Ziel ist es, ein problematisches Spielverhalten möglichst frühzeitig zu erkennen und dann entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Dazu arbeiten wir auch mit verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Expertenteams zusammen.

Wie reagieren Menschen, wenn Sie im Lotto gewinnen?

Das ist ganz unterschiedlich. Die höchste Summe, die ich in meiner Zeit als Geschäftsführer bisher zur Überweisung freigeben durfte, lag bei rund 74,7 Millionen Euro und wurde im Eurojackpot erzielt. Der Gewinner war trotz des enormen Betrages sehr gefasst. Andere sind völlig überwältigt und können ihr Glück erst dann wirklich greifen, wenn das Geld auf dem Konto ist. Wieder andere fangen direkt an zu planen, wie ihr Leben nun weitergehen soll. Mit unseren Produkten verkaufen wir die Lizenz zum Träumen. Wenn dieser Traum dann wahr wird, ist das etwas ganz Besonders. Diese Glücksmomente haben wir auch in unserer neuen Markenkampagne *Feel Glück* eingefangen, die aktuell überall zu sehen und zu hören ist.

Bild: Lotto BW-Geschäftsführer Paul Nemeth
Foto: STLG/Frank Eppler



Philip Küppers neuer Generalsekretär des ifa

Philip Küppers hat zum 1. September 2026 das Amt des Generalsekretärs des ifa – Institut für Auslandsbeziehungen übernommen. Er folgte auf Gitta Zschoch, die das ifa am 30. Juni dieses Jahres verlassen hat.

Küppers studierte Musikwissenschaft in Berlin und Internationale Beziehungen in Bath, Prag und Paris. In den vergangenen zehn Jahren leitete er die Goethe-Institute in Bangladesch, Senegal und Marokko. „Mit Philip Küppers gewinnt das ifa einen Generalsekretär, der internationale Perspektiven mit fundierter Erfahrung in der internationalen Kultur- und Bildungspolitik verbindet. Genau dieses vielfältige Know-how macht ihn zur idealen Besetzung für diese Aufgabe.“, sagte Petra Olschowski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. yo

Gemeinsam Wege gehen

Tandempartner*innen gesucht!

Das Eltern-Kind-Zentrum hat im September 2025 das Integrationsprojekt *Gemeinsam Wege gehen* auf den Weg gebracht. Es unterstützt Migrant*innen dabei, ohne Rassismus, Bürokratie und Ängste ein lebendiges, respektvolles und bereicherndes Miteinander zu erleben. Dabei spielen die Tandempartner*innen eine wichtige Rolle.

Zwei Menschen, die ähnliche Interesse haben, sich gegenseitig unterstützen und gerne interagieren. Regelmäßige Treffen tragen nicht nur zur Erweiterung der Sprachkenntnisse durch die gemeinsam verbrachte Zeit bei, sondern auch zur Verknüpfung der Freundschaften und Förderung des Selbstbewusstseins. Ein Tandem-Austausch per Videocall kann versuchsweise ebenfalls unabhängig von Mobilität und räumlicher Distanz stattfinden.

Wer sich dafür interessiert, kann sich gerne beim EKIZ melden. Die Interessierten füllen zunächst einen Fragebogen aus und auf dieser Basis vermittelt das EKIZ passende Tandempartner*innen. Bei einem ersten unverbindlichen Treffen schauen dann beide Seiten, ob es passt. yo

ifa – Institut für Auslandsbeziehungen
www.ifa.de

Gemeinsam Wege gehen

EKIZ, S-West

Anmeldung: Iffat Syed

iffat.syed@eltern-kind-zentrum.de

www.eltern-kind-zentrum.de

Platz der Kinderrechte

Am 20. September 2026 wurde der Weltkindertag in Deutschland unter dem diesjährigen Motto *Starke Kinder, starke Zukunft!* gefeiert. Im Zentrum standen die Stärkung der Kinderrechte und die Schaffung verlässlicher Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern. In diesem Rahmen wurde der ehemalige Kronprinzplatz in Stuttgart offiziell als „Platz der Kinderrechte“ eingeweiht.

Die Initiative, die sich für einen Platz der Kinderrechte auch in Stuttgart – in anderen Städten gibt es diese Plätze zum Teil schon seit einiger Zeit – stark machte, bestand aus dem Jugendrat Mitte, dem Kinderhilfswerk Terres des Hommes und der Stuttgarter Kinderbeauftragten.

Auch im Bürgerhaushalt war dieser Wunsch aufgetaucht. Nun können alle Interessierten auf dem Platz der Kinderrechte etwas über Kinderrechte erfahren; niedergeschrieben bereits vor über 30 Jahren in der UN-Kinderrechtskonvention, in der es unter anderem heißt: Recht auf elterliche Fürsorge,

Recht auf Bildung, Recht auf Schutz vor Krieg und auf der Flucht.

Bis zum 2. Oktober 2026 finden in vielen Stadtbezirken vielfältige Programme statt, die Spiel und Bewegung mit der Vermittlung von Kinderrechten verbinden. yo/mys

Platz der Kinderrechte

Ort: Bei der Spielfläche

Kronprinzstraße, S-Mitte

Damit \$\$\$ verständlich werden

Vorübergehender Schutz für Menschen aus der Ukraine verlängert

Der vorübergehende Schutz für Menschen aus der Ukraine in Deutschland wird um ein weiteres Jahr verlängert. Er gilt nun bis zum 4. März 2028. Das hat der Rat der Europäischen Union beschlossen.

Für Menschen, die bereits in der EU leben und hier vorübergehenden Schutz haben, ändert sich durch die neue Regelung nichts. Das gilt auch dann, wenn inzwischen neue militärische Verpflichtungen in der Ukraine entstanden sind, etwa durch das Erreichen des Wehrdienstalters oder eine Einberufung.

Neue Regeln für neu Einreisende

Für Menschen, die seit dem 5. August 2026 neu in die EU einreisen, gelten dagegen neue Voraussetzungen. Personen, die ihren militärischen Verpflichtungen in der Ukraine nicht nachkommen und deshalb nicht legal ausreisen dürfen, erhalten grundsätzlich keinen vorübergehenden Schutz.

Wehrpflichtige müssen daher nachweisen, dass sie entweder keinen militärischen Verpflichtungen unterliegen oder davon befreit bzw. zurückgestellt sind und nach ukrainischem Recht legal ausreisen dürfen.

Als Nachweis können beispielsweise ein ukrainischer Ausreisestempel im Reisepass oder gültige Dokumente über eine Befreiung oder Zurückstellung vom Wehrdienst dienen.

Auch ein Asylantrag wegen militärischer Verpflichtungen bietet in solchen Fällen grundsätzlich keinen Schutz. Wie bei jedem Asylantrag bleibt jedoch die Prüfung des jeweiligen Einzelfalls erforderlich.

Fachstelle Migration informiert

Aufenthaltsrechtliche Fragen

beantworten gerne die Mitarbeiter*innen der Fachstelle Migration.

Abteilung Integrationspolitik

Fachstelle Migration

Charlottenplatz 17

Tel. 0711 216-575 75

migration@stuttgart.de

Authentische Küche aus Apulien

Frische, Qualität, kein Schnickschnack

Das *Il Pomodoro* am Stuttgarter Wilhelmsplatz ist wieder geöffnet und die Gäste freuen sich über Gastlichkeit und köstliche Gerichte aus Italien. Der neue Chef dürfte manchen von ihnen kein Unbekannter sein: Michele Compagnoni ist zugleich ein alter.

Von Gabriele Danco

Il Pomodoro
Wilhelmsplatz 4, S-Mitte
Tel.0711 / 882 34 541
www.ilpomodoro-stuttgart-mitte.de
Mo–Fr 11.30 bis 14 Uhr und
17.30–22.30 Uhr
Samstag und Feiertage
17 Uhr–23 Uhr
Sonntag Ruhetag
Pizza 7,90 – 15,90 €
Nudelgerichte 7,00 – 15,90 €
Nachspeise 6,90 €
Fisch 21,80 – 24,90 €
Fleischgerichte 24,90 €
Mittagstisch 7,90 €

„Meine Mama ist die beste Köchin der Welt“, da ist sich Michele Compagnoni sicher. Viele Stunden in der heimischen Küche weckten bei ihm schon früh den Wunsch, einmal in der Gastronomie tätig zu werden. Sein Onkel war im Service eines guten Restaurants und war immer vornehm angezogen. „Das hat mir sehr gefallen, das wollte ich auch, so wollte ich arbeiten.“

Er wird 1965 in Stuttgart geboren, sein Vater kam in den 1950er Jahren aus Apulien nach Stuttgart, arbeitete bei der Bundesbahn. Michele besucht die Hotelfachschule in Bad Überkingen und eröffnet schon mit 19 Jahren gemeinsam mit seinem Onkel das erste Restaurant in Fellbach. 1997 kommt das *Il Pomodoro* dazu, das schnell zu einem beliebten Treffpunkt am Stuttgarter Wilhelmsplatz wird. Die ausschließlich im Holzofen gebackenen Pizzen überzeugen, frisch und authentisch wie in Italien. Und vor allem der bodenständige Preis lockt die Gäste an.

Der Gastronom eröffnet noch zwei weitere Lokale in Stuttgart-West und -Süd, die er mit seinem Konzept und seiner Speisekarte weitervermietet. 2000 bekommt

auch das *Pomi* am Wilhelmsplatz einen neuen Betreiber. Er selbst geht eine Weile nach Italien, plant Lokale, berät Gastronomen. Doch der letzte Mieter im Stammlokal muss im vergangenen Jahr Insolvenz anmelden. Da beschließt Michele Compagnoni, das Lokal wieder selbst zu übernehmen.

Er kehrt zu seinem Konzept zurück: „Es kommen nur die besten Produkte direkt aus Italien auf die Teller, nur die Bio-Eier kaufe ich hier auf dem Markt am Wilhelmsplatz.“ Aber nicht nur die Qualität und der Preis der Speisen überzeugen, sondern vor allem die Gastfreundschaft und Herzlichkeit, für die das *Il Pomodoro* bekannt ist. „Bei uns muss kein Gast vor der Türe warten, bis er an den Platz gebracht wird. Er soll reinkommen und sich willkommen fühlen. Leider merken es die jungen Leute nicht, wenn anderswo die alte Gastfreundschaft nicht mehr gepflegt wird.“ Es empfiehlt sich natürlich, einen Tisch zu reservieren. Aber es werden immer ein paar Plätze freigehalten für spontane Gäste.

Michele Compagnonis Job ist überall: „Ich bin im Service, an der Bar, in der Küche. Ich kümmere mich um den Einkauf und um das Personal. Gute Leute zu bekommen ist schwierig. Ich habe eine Wohnung gekauft, dort können meine Mitarbeiter*innen wohnen.“

Es gibt eine gedruckte Speisekarte mit den Gerichten, die zubereitet werden. Und dazu die handschriftliche Karte. „Wenn ich Lust habe auf etwas Bestimmtes oder einen besonders schönen Fisch bekomme, dann koche ich das und schreibe es auf die Tageskarte. Jeden Tag neu und immer eine Überraschung.“ Natürlich gibt es im *Il Pomodoro* auch vegane, vegetarische und glutenfreie Speisen und für die kleinen Gäste auch Kinderportionen.

Die *Pizza Gialla* mit gelber Tomatensoße ist eine Besonderheit. „Ich habe vor vielen Jahren gelbe Tomaten aus Apulien mitgebracht, die kannte hier noch niemand, jetzt ist die gelbe Soße sehr beliebt bei den Gästen. Mein Onkel war vor 40 Jahren der erste, der Rucola im Salat servierte. Die Gäste dachten, es ist Unkraut und haben es rausgepickt.“ Ob Pizza mit gelber oder roter Soße, Wein aus Italien gehört dazu. Den gibt es als Spezialabfüllung mit eigenem Etikett für das *Il Pomodoro*.

Durch die herzliche Gastfreundschaft, moderate Preise und vor allem beste Qualität wurde das *Il Pomodoro* unter bewährter Leitung schnell wieder zu einem Anziehungspunkt für die Freunde bodenständiger italienischer Küche.



Humans of Stuttgart

***Humans of Stuttgart* porträtiert Menschen, die die Stadt prägen – alteingesessen oder neu angekommen, laut oder leise. Entstanden aus einem jungen Team aus Menschen mit Migrations- und Fluchtbiografien schafft das Projekt Raum für Zuhören, Begegnung und Solidarität in all ihrer Vielfalt. Erstmals erschienen sind die Porträts auf Instagram. Wir veröffentlichen in jeder Ausgabe eines davon.**

Für mich sind Psychologie und Kunst zwei Ausdrucksweisen der menschlichen Existenz.

Die Psychologie beschäftigt sich mit dem, was uns als Menschen ausmacht. Wir haben ein seelisches und ein bewusstes Leben und wir haben das Bedürfnis, entweder uns selbst zum Ausdruck zu bringen oder in Kontakt mit der Welt, mit der äußeren oder inneren Realität zu kommen. Beidem kann man sowohl mit psychologischen Techniken als auch mit reiner Kunst auf den Grund gehen.

Psychologie ist ein relativ junger Zweig der Wissenschaft, Kunst hingegen gab es seit Anbeginn der Menschheit, viel früher als Schrift oder sonstige Medien. Die Kunst ist im Grunde genommen das erste Mittel, das über die Wahrnehmung des Daseins nicht nur Spuren hinterlassen hat, sondern diese Informationen bis heute beinhaltet.

Einen wichtigen Unterschied dieser beiden Disziplinen sehe ich so: Kunst bietet mehr Freiheit. In den psychologischen Theorien haben wir immer Grenzen: Grenzen als Mensch, als Dasein, als Sozium, als Untereinander. Es geht um die Erfahrung der Begrenztheit des Menschen in einen bestimmten Kontext. Das ist etwas, was wir in der Psychologie immer sehr stark berücksichtigen müssen, weil es unser Verhalten beeinflusst. Bei der Kunst können wir das eben selbst frei bestimmen. Wir haben da keine Einschränkungen, je nach Objekt oder Technik oder Idee. Da können wir unser kreatives Potenzial vollkommen ausschöpfen. Natürlich hat auch die Kunst Grenzen: das Ende des Blattes; aber der Inhalt darf sich völlig frei entfalten.

Ich bin Psychologin geworden, weil mich die Dynamik zwischen Selbsterkenntnis und unseren bestimmten Voraussetzungen interessiert. Natürlich ist das ein Teil von uns, aber wir haben auch die Freiheit, uns selbst zu entfalten und heraus-



Humans of Stuttgart

Ein Projekt von Literally Peace e. V.

Instagram

www.literallypeace.com

Erstmals veröffentlicht: 8. Juli 2024

Foto: Genia Nosova

Story: Eliza Mintcheva

zufinden, warum wir diese eine Entscheidung treffen und nicht eine andere. Das fand ich immer spannend.

Die Kunst war für mich immer ein Grundbedürfnis. Ich habe immer gemalt und kann mir ein Leben ohne nicht vorstellen. Ich hatte nie den Anspruch, auszustellen, aber jetzt habe ich eine Einzelausstellung und plane schon die nächste.

Durga Puja 2026

Indische Kultur erleben, mitgestalten

Die Deutsch-Indische Gesellschaft ZG Stuttgart e. V. veranstaltet vom 16. bis 20. Oktober 2026 ein fünf-tägiges öffentliches Durga-Puja-Fest in Kooperation mit der Gemeinschaft Durga Bari Stuttgart in der Lutherkirchengemeinde Bad Cannstatt.

Ziel des Projektes ist es, indische Kultur für die gesamte Stuttgarter Stadtgesellschaft erlebbar zu machen und Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und kultureller Hintergründe miteinander zu verbinden. Die *Durga Puja* zu Ehren der Göttin Durga gehört zu den wichtigsten hinduistischen Festen.

Eine fünfteilige Durga-Statue wird eigens für das Fest aus Kolkata nach Stuttgart gebracht. Auf dem Kulturprogramm stehen Aufführungen mit

Musik, Tanz sowie weitere künstlerische Darbietungen. Partizipative Aktivitäten wie zum Beispiel gemeinsames Essen ermöglichen darüber hinaus neue Begegnungen und persönlichen Austausch.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Für junge Menschen mit indischen Wurzeln ist es die Möglichkeit, ihre kulturellen Traditionen kennenzulernen und aktiv weiterzuentwickeln. Gleichzeitig erhalten Menschen ohne indischen familiären Hintergrund einen

offenen und persönlichen Zugang zur indischen Kultur. Diese niederschwellige, offene Veranstaltung verbindet somit kulturelle Bildung, Jugendbeteiligung und interkulturelle Begegnung.

Die verschiedenen, spannenden Bestandteile des Festes, die durch die Mitwirkung verschiedener Stuttgarter Vereine, Initiativen und Kultureinrichtungen unterstützt werden, bieten den Besucherinnen und Besuchern vielfältige Möglichkeiten zur kulturellen Teilhabe, zum Austausch und zur Vernetzung. yo

Durga Puja 2026

16.– 20. Oktober, jeweils 10–20 Uhr

Lutherkirchengemeinde,

S-Bad Cannstatt

Anmeldung:

Tel. 0162 494 18 33

agarwala@t-online.de

www.durgabari-stuttgart.de

Donnerstag, 1. Oktober

Filme

19.00 Uhr
Jamel – Lauter Widerstand
Film und Gespräch mit Birgit Lohmaier, Protagonistin. In Jamel, einem kleinen Dorf in Mecklenburg-Vorpommern, versuchen Rechtsextreme seit Jahren, den öffentlichen Raum zu besetzen. Birgit und Horst Lohmeyer antworten darauf nicht mit Rückzug, sondern mit einer Bühne: Ihr Festival *Jamel rockt den Förster* holt jedes Jahr Musiker*innen und Publikum in den Ort, um dort ein öffentliches Gegen-gewicht zu schaffen.

Kommunales Kino, Esslingen
Veranstalter: Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg

Lesungen

19.30 Uhr **Francis Fukuyama: Der letzte Mensch**
Auf welche Weltordnung steuern wir zu? Liberale Gesellschaften stecken nach einer langen Phase der Demokratisierung in der Krise. Mit seinen Gedanken zur Lage der Welt zeigt Francis Fukuyama, warum das freiheitliche Denken für die westlichen Gesellschaften im 21. Jahrhundert alternativlos ist. **Hospitalhof, S-Mitte**

Konzerte

19.30 Uhr **Parlour Magic + Ghosts and Errors + Fee Aviv**
Parlour Magic, das zwischen China, Berlin und New York entstandene Projekt, verbindet nostalgische Synthesizer mit organischem Bandsound. *Ghosts and Errors* liefern Indie-Folk zwischen Americana, Anti-Folk-Momente, Post-Punk und Kammermusik. **Kulturzentrum Merlin, S-West**

Vorträge

19.00 Uhr **Ernesto Che Guevara - Der neue Mensch**
Entwürfe für das Leben in der Zukunft. Was bedeutete Che Guevara in seiner Zeit und was heute? **Waldheim Gaisburg, S-Ost**
Veranstalter: BRD-Kuba-Gruppe Stuttgart

Sonstiges

15.00 und 19 Uhr
Schwelle Interventionsfestival Nocturnal Crossings
Führungen durch die Ausstellung. Mit Nocturnal Crossings laden Bon-gile Gorata Lecoge-Zulu, Johana Gómez und Jasmin Schädler zu einer immersiven Performance ein, die Schlaf, Migration und globale Mobilität miteinander verschränkt. Das Publikum kann sich dabei nicht nur aus biologischer, sondern auch aus politischer und sozialer Perspekti-ve mit Schlaf, Ruhe und Erholung auseinandersetzen. **Projektraum Römerstraße, S-Süd**
Veranstalter: INTERAKT Initiative

Freitag, 2. Oktober

15.00 Uhr
Voices against Violence
Lesung, Austausch und Vernetzung.
Mervin Claasen, Nama-Musiker, Perfor-mer und Kulturmanager, Keamogetsi Joseph Molapong, Lyriker, Dramaturg und Gründer der Verlags Township Productions, sowie Sylvia Schlettwein, deutschnamibische Dichterin und Übersetzerin, lesen aus ihren Texten, treten in den Austausch mit dem Pu-blikum und legen den Grundstein für *Voices against Violence*. **Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte**



18.00 Uhr **Internationaler vegetarischer Grillabend**
Ein gemeinsamer Grillabend bietet die Möglichkeit, sowohl Zutaten als auch Menschen aus aller Welt in Stuttgart kennenzulernen. **EKIZ (Eltern-Kind-Zentrum) Generationenhaus, S-West**

18.00 Uhr **Kreativ-Werkstatt: Tango Argentino**
Praxis gelebten Dialogs mit Liane Schiefenstein, ab 16 Jahren. **Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte**

19.00 Uhr
MusikGespräch mit Tabea Kind
Die Kontrabassistin und Jazzpreisträ-gerin Tabea Kind, erzählt von ihrem musikalischen Weg, ihrem Leben zwischen Bühne und Unterricht. Dazwischen erklingt immer wieder Musik – solistisch und im Zusam-menspiel mit Lorenzo Petrocca an der Gitarre. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

Freitag, 2. Oktober

Feste

18.00 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Internationales Fest von und mit Geflüchteten
Geplant ist ein fröhliches Fest mit Musik und Tanz, mit internationa-len Essensständen, Büchertisch,

Infoständen mit Infomaterial und landestypischen selbst gefertigten Erzeugnissen. **AWO-Begegnungsstätte Altes Feuerwehrhaus, S-Süd**
Veranstalter: Förderkreis AK Asyl Stuttgart e. V.

Filme

17.30 Uhr *Arabisches Filmfestival Festival Lounge*
Um miteinander Zeit zu verbrin-gen und ins Gespräch zu kommen, werden im Rahmenprogramm des *Arabischen Filmfestivals* auch kuli-narische Köstlichkeiten nach orien-talischer Tradition angeboten. **Linden-Museum, S-Mitte**

Lesungen

15.00 Uhr **Voices against Violence**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

17.00 Uhr
Lange Nacht der Demokratie: Stolpersteinrundgang mit Kultur
Auftaktveranstaltung mit dem Duo *Die DemoGrazien* mit Liedern zu De-mokratie und Frieden. Anschließend ein kurzer Stolpersteinrundgang mit Berichten zum Widerstand gegen das NS-Regime in Zuffenhausen. **Emil-Schuler-Platz, S-Zuffenhausen**
Veranstalter: Zukunftswerkstatt e. V. Zuffenhausen

Veranstaltungskalender Oktober 2026

Freitag, 2. Oktober

19.00 Uhr *Lange Nacht der Demokratie* **Worte, die erinnern**
Präsentation der Textwerkstatt
mit Jugendlichen Stuttgart unter Leitung von Bobby Sayyar. Über mehrere Wochen haben Stuttgarter Jugendliche und jungen Erwach-sene zwischen 14 und 28 Jahre alt, mit unterschiedlichen familiären Hinter-gründen – türkisch, arabisch, persisch, kurdisch, deutsch, südeuropäisch – eigene Texte geschrieben, aufgenom-men und fertig produziert, manche eher lyrisch, manche wie Rap. Aus-gangspunkt waren die Stolpersteine. **Hotel Silber, S-Mitte**
Veranstalter: Initative Lern- und Gedenkort Hotel Silber, Projekt Stolperkunst



Konzerte

17.30 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Alle Stimmen für die Demokratie!
Mitsingkonzert. Musik verbindet und Demokratie lebt vom Mitmachen! Alle sind her-zlich eingeladen zum Mitsingkonzert mit Patrick Bopp und Marie Louise. Gemeinsam werden bekannte, in-spirierende Songs gesunden und damit eine besondere Atmosphäre geschaffen. **Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

20.00 Uhr **Offene Chöre, offene Gesellschaft**
Leonhardskirche, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr **Domo Emigrantes**
Domo Emigrantes widmen sich den Musiktraditionen Süditaliens und des Mittelmeerraums. Durch die Vorführung lädt Domo Emigrantes zu einer musikalischen Reise über das Mittelmeer, die Grenzen über-schreitet und das reiche Geflecht der mediterranen Kulturen feiert. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Vorträge

16.00 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
From Streets to Stadiums
Exploring Democracy beyond Insti-tutions in Ukraine and Algeria. Austausch und Diskussion mit Gäst*innen aus der Ukraine und Algerien. In englischer Sprache. **ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, S-Mitte**

20.15 Uhr **Luan Comedy Show**
Glaub halt nett –

Freitag, 2. Oktober

20.00 Uhr **Lange Nacht der Demokratie: Abschlusskonzert: Offene Chöre, offene Gesellschaft**
Mehrsprachigen Chöre haben in offenen Chorproben in mehreren Stuttgar-ter Stadtteilen zum Mitsingen eingeladen. Am Veranstaltungsabend präsen-tieren sie ihre erarbeiteten Beiträge und stehen gemeinsam auf der Bühne für das Abschlusslied *Die Gedanken sind frei*. **Leonhardskirche, S-Mitte**
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Veranstaltungskalender Oktober 2026

19.00 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Rundgang Dekolonialisierung
Die *Correctiv-Story*
Vortrag und Gespräch mit David Schraven. *Correctiv* ist Deutschlands größtes gemeinwohlorientiertes Medien-haus. Mit Faktenchecks, Bildungsan-geboten und Dialogformaten wird eine informierte Öffentlichkeit gefördert und Teilhabe ermöglicht. Warum ist es so wichtig, dass jede*r Journalist*in sein kann? Auf diese und weitere Fragen sollen an diesem Abend Antworten gefunden werden. **Stadtbibliothek, S-Mitte**
Mitveranstalter: Transparency International Deutschland e. V.

Kinder

15.30 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Dance for Democracy
Mitmachangebot für Kinder von vier bis sechs Jahren. Gemeinsam tanzen zu dürfen, ist eine Ausdrucksform von Freiheit, die Gemeinschaft stiftet: Egal woher ein Mensch kommt, was er tut oder wel-che Sprache er spricht – gemeinsam zu tanzen, heißt Gleichberechtigung, Inklusion und Respekt. Spielerisch entdecken die Kinder, was es be-deutet zuzuhören, mitzubestimmen und die Ideen der anderen zu re-spektieren. **Haus der Geschichte, S-Mitte**

Sonstiges

15.00 Uhr **Nocturnal Crossings**
Projektraum Römerstraße, S-Süd
(siehe 1.10.)

15.00 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Kunst im Spiegel demokratischer Ideen
Themenführung zur *Langen Nacht der Demokratie*. **Staatsgalerie, S-Mitte**

15.00 Uhr
Schwelle Interventionsfestival
Think Outside the Box
Offene Werkstatt zur **Lange Nacht der Demokratie**. Künstlerische Leitung: Philine Pas-tenaci & Tame Priwitzter. Es ist aktuell eine Zeit der Unsicher-heit, die viele an die 1920er Jahre erinnert. Wie können wir weiter em-pathisch bleiben, an die Opfer der Vergangenheit erinnern und aus der Vergangenheit lernen? Wie können wir unsere Erinnerungskultur weiter-entwickeln, um die 1948 im Bewusst-sein der NS-Verbrechen formulier-ten allgemeinen Menschenrechte noch tiefer in unserem Bewusstsein zu verankern? Die Teilnehmer*innen basteln Kartons der Erinnerung. **Areal Schwabenbräu-Passage, S-Bad Cannstatt**
Veranstalter: INTERAKT Initiative e. V.

15.00 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
WEIL es DICH braucht!
Mitmachaktionen für alle Alters-gruppen rund um Demokratie und Einheit **Löwen-Markt, S-Weilimdorf**

15.45 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Rundgang Dekolonialisierung
Im heutigen Stadtbild sind koloniale Spuren oft nicht mehr auf den ersten Blick erkennbar – und doch begegnen sie uns: in Museen, Denkmälern, alten Straßennamen ebenso wie in Sprache, Konsum und alltäglichen Bildern unserer Gegenwart. Die Ral-lye lädt dazu ein, genau hinzusehen. Decolonize our mind – mit offenen Augen durch Stuttgart. **Innenhof des Alten Waisenhauses, S-Mitte**
Veranstalter: Welthaus Stuttgart

16.00 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Stolperstein-Rundgang
Der Rundgang informiert über das Stolperstein-Projekt des Künstlers Gunter Demnig und nimmt verschie-dene Opfergruppen in den Blick. Er bringt die Menschen ins Bewusst-sein, die vom NS-Regime entrechtet, verfolgt, deportiert und ermordet wurden. Ihre Verfolgung bzw. Depor-tation wurde von der Gestapo-Zent-rale im Hotel Silber organisiert. **Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

16.00 Uhr
Balado – La France à Stuttgart
Stadtrundgang. An 24 Stationen führt der neue Au-dioguide zu Orten, an denen sich französische Kultur, Geschichte und persönliche Lebenswege in das Stadtbild eingeschrieben haben. Historische Bauwerke, literarische Begegnungen, politische Verbindun-gen und überraschende Anekdoten machen deutlich, wie eng Stuttgart und Frankreich seit Jahrhunderten miteinander verflochten sind. **Haus der Geschichte, S-Mitte**
Veranstalter: Institut français

18.00 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Aktions Challenge - Begegnung mal anders
Mitmachaktionen. Spielerisch in die Welt von Mento-ring und Demokratie eintauchen: Interaktive Formate und abwechsel-reiche Spiele sollen zeigen, wie viel Spaß Mitbestimmung, Teamgeist und Begegnung auf Augenhöhe ma-chen können. **Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**
Veranstalter: WelcoMEntor - Bürger-stiftung Stuttgart

18.00 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Demokratie erleben, gestalten, feiern.
Mitmachaktionen. Wie stelle ich mir eine friedlichere Welt vor? Würde ich den Einbürge-rungstest bestehen? Welche Werte sind für mich nicht verhandelbar? Die Besucher*innen erwarten bunte Mitmachaktionen, wie Zu-kunftsounge, Rallye, Quiz, Spiele und Workshops. Ein Abend für Austausch, Begegnung – und zum Feiern! **Landeszentrale für politische Bil-dung Baden-Württemberg, S-Nord**

18.00 Uhr
Lange Nacht der Demokrati
Catch the bus
Einsteigen, mitreden, mitgestalten! Zwei kostenlose Partybusse bringen Jugendliche zu interaktiven Statio-nen in die Stuttgarter Jugendhäuser und weiteren interessanten Orten. Dort erwarten sie Workshops, Talks und Mitmach-Aktionen rund um Beteiligung, Inklusion, Streitkultur, interkulturelles Zusammenleben und Zukunftsfragen. **Schlossplatz, S-Mitte**

19.00 Uhr
Schwelle Interventionsfestival Nocturnal Crossings (siehe 1.10.) **Projektraum Römerstraße, S-Süd**

19.00 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Worte, die erinnern
Hotel Silber, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

19.30 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Demokratie-Fitness
Demokratie-Fitness ist ein Trainings-konzept, dass das traditionelle Ver-ständnis von Demokratie herausfor-dert. Denn Demokratie ist weit mehr als nur eine Staatsform. Demokratie wird jeden Tag erlebt: im Verein, bei der Arbeit, am Küchentisch. Mit Anmeldung. **AWO-Begegnungsstätte, S-Botnang**
Veranstalter: Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg

20.30 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Die Welt von gestern als Idee für morgen?
Öffentliche Diskussion. Winston Churchill lobte einst leicht schmunzelnd: „Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsfor-men – abgesehen von all den ande-ren Formen, die von Zeit zu Zeit aus-probiert worden sind.“ Jene anderen Formen wiewohl werden wieder von zu vielen gesucht, stets aggressiv, autoritär und nur vermeintlich „al-ternativ“. Was also gilt es zu tun? Wie wollen wir jenen begegnen? **Schlossplatz, S-Mitte**
Veranstalter: Pulse of Europe e. V. Stuttgart

21.30 Uhr
Lange Nacht der Demokratie
Der Demokratie-Späti – Meinung gegen Schorle
Das Erdgeschoss-Fenster des Mu-seum Hegel-Hauses wird zum näch-lichen Kiosk des Diskurses! Mitten im Stuttgarter Nachtleben gilt hier die Devise: Meinung gegen Ware. Wer im Vorbeigehen eine kurze Antwort auf gesellschaftliche Fragen wagt, zahlt am Fenster mit Argumenten statt mit Euro. Inspiriert von Hegels Denk-modell „Kampf um Anerkennung“ fragen wir: Wer wird in unserer Stadt gehört? Wer bestimmt die Regeln? Es wartet als Belohnung eine eiskalte Geist-Schorle oder ein „Demokratie-Tüte!“ für den Weg. **Museum Hegel-Haus, S-Mitte**

Samstag, 3. Oktober

Filme

17.30 Uhr *Arabisches Filmfestival Festival Lounge* (siehe 2.10.) **Linden-Museum, S-Mitte**

Konzerte

20.00 Uhr **Eine Freundschaft zwi-schen Bossa Nova und Jazz**
Der brasilianische Gitarrist und Sänger Klaus „KiTo“ Pfeiffer und der Mailänder Gitarrist Massimo Minardi vereinen ihre musikalischen Welten zu einem besonderen Konzert. Bos-sa Nova und Jazz, jahrzehntelange Freundschaft und gemeinsame Lei-denschaft verschmelzen zu einem Abend voller Virtuosität, Wärme und Begegnungen. **Theater La Lune, S-Ost**

20.30 Uhr
Kaurna Cronin and Band
Australischer Folkrock. Der Australier Kaurna Cronin weiß großartige Geschichten zu erzählen. Egal, ob in Form verträumter Folk-songs mit mehrstimmigen Gesangs-linien oder von energetischen Rock-Riffs mit eingängigen Hooklines. **Laboratorium, S-Ost**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **! Claro Que Si!**
Comedy mit Clown Gema Benavente. **Theater am Olgaeck, S-Mitte**

20.00 Uhr
Wir sind ein Volk! – Oder?
Ein eindrücklicher Theaterabend lässt deutsche Geschichte mit Lie-dern und Bildern lebendig werden – basierend auf Beiträgen von Zeit-zeugen aus Ost und West aus dem Buch *Die Deutschen und die deut-sche Einheit* (2020). **Wortkino (Dein Theater), S-Mitte**

Kinder

11.00 Uhr

Auf die Plätze, fertig, Schnarch!

Kindertheater ab drei Jahren. Keine vorschnellen Urteile fällen, sich in andere hineinversetzen, sei-nen Platz in der Gemeinschaft fin-den und kindliches Selbstvertrauen stärken – das sind die Themen dies-es Stückes. Eine Inszenierung nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Theaterpädagogin Ängels Capell und Regisseurin Boglárka Pap. Mit Anmeldung. **Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte**

Sonstiges

11.00 Uhr **Beruforientierung für Menschen mit Flucht- und Migra-tionserfahrung**
MIGStart unterstützt Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung dabei, sich in Deutschland beruf-lich zu orientieren und die dafür

notwendigen Schritte besser zu verstehen. Katrin Ohlau informiert und beantwortet Fragen rund um das Thema *Wie finde ich einen Be-ruf in Deutschland?*, damit Zugänge leichter, Unsicherheiten abgebaut und Wege in Arbeit und Teilhabe sichtbarer werden. **Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte**

15.00 und 19 Uhr
Schwelle Interventionsfestival Nocturnal Crossings (siehe 1.10.) **Projektraum Römerstraße, S-Süd**

15.30 Uhr
Schwelle Interventionsfestival Bauernumwandlung
Kunstprojekt über gesellschaftliche Spielregeln, Macht und soziale Un-gleichheit. Ausgangspunkt ist das Schachspiel: Ein Spielfeld hat klare Regeln, doch jede Figur hat unterschiedliche Mög-lichkeiten und Grenzen. Diese Logik verbindet sich mit Fragen aus dem gesellschaftlichen Alltag: Wer kann aufsteigen? Wer verliert Handlungs-spielräume? Welche Rolle spielen Arbeit, Familie, Care-Arbeit, Herkunft oder staatliche Institutionen? **Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte**
Veranstalter: INTERAKT Initiative

Sonntag, 4. Oktober

Filme

17.30 Uhr *Arabisches Filmfestival Festival Lounge* (siehe 2.10.) **Linden-Museum, S-Mitte**

Lesungen

11.00 Uhr
Wie viele Namen hat der Schnee
Matinee-Lesung mit Dagmar Claus. Immer wieder gelingt es Dagmar Claus das Publikum mit Stimme und Sprache in ihren Bann zu ziehen. Sie präsentiert eine feine Auswahl an Texten und Gedichten rund um die besondere Natur des Nordens. **StadtMuseum, Fellbach**

Konzerte

18.30 Uhr **Open World Music Jam mit der Ziryab-Akademie**
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

19.30 Uhr **SaTaChaRu** Tanzparty. Auf Lateinamerikanischem liegt der Schwerpunkt. Für den musikalischen Input sorgt Reimar am Mischpult. **Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen**

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Dave Davis**
Renitentztheater, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Kinder

15.00 Uhr
Lotos, Reis und Girlande
Familienführung ab sechs Jahren in

Sonntag, 4. Oktober

18.30 Uhr **Jamsession und Konzertabend: Open World Music Jam mit der Ziryab-Akademie**

Die öffentliche *Open World Music Jam* findet mehrmals im Jahr im Kulturzentrum Laboratorium statt und ist ein Musik-Labor, bei dem Musiker*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen aufeinander treffen. Ziel ist es, weltmusikalische Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik zu vereinen, zwischen Klassik, Jazz, Flamenco, Latin und Orient.

Laboratorium, S-Ost

Veranstalter:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Sonntag, 4. Oktober

19.00 Uhr **Comedy: Dave Davis** Konfetti für alle! Komödiantische Extraklasse als Live-Rezept gegen eine Welt, die zunehmend fahl wirkt und nur noch Trübsal bläst. Der zweifache Prix-Pantheon-Preisträger und Träger des Deutschen Comedypreises jongliert mit *Konfetti für alle!* jongliert mit herrlich absurden Geschichten, pointierten Liedern und der Freude am Schrägen –

kurzweilig, stark, Schwarz.
Renitenztheater, S-Mitte



der Süd-/Südostasien-Ausstellung. Die Bilderwelt des Hinduismus und Buddhismus steckt voller Geheimnisse: Bei genauer Betrachtung zeigt sich, dass viele Göttinnen und Götter sowie mächtige Wesen geschmückt sind oder etwas Besonderes in der Hand halten.

Linden-Museum, S-Mitte

16.00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

Ungarisches Märchen. Der König verlangt von seinem Volk, das jeder „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn er niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger und in die Schlangengrube. Hofnarr gegen Hofmarschall. Ente und Prinzessin helfen alles zu einem guten Ende zu bringen.

Theater am Faden, S-Heslach

Sonstiges

14.30 Uhr **Kleine chinesische Teeschule** Mit Teemeisterin Yan Zhang vom Verein Bambusbrücke Stuttgart.
Linden-Museum, S-Mitte

15.00 und 19.00 Uhr **Nocturnal Crossings** (siehe 1.10.) **Projektraum Römerstraße, S-Süd**

Montag, 5. Oktober

Konzerte

16.30 Uhr **Lanza, Baba, Lévy, Iannotta und SWR Symphonieorchester**

Generalprobe. Da das Orchester ein Programm in der Liederhalle direkt gegenüber dem *Institut français* probt, lädt das Festival ein, einer Probe des *SWR Symphonieorchesters* unter der Leitung von François-Xavier Roth beizuwohnen und anschließend die Komponist*innen und die künstlerische Leiterin kennenzulernen. Anmeldung erforderlich. **Liederhalle, S-Mitte**
Veranstalter: Institut français

20.00 Uhr **Tomorrow's Tunes Ilia Vasylynets Group** Junge Klänge aus der Musikhochschule Stuttgart. Ilia Vasylynets Group präsentiert ein mitreißendes David Sanborn Programm – eine Hommage an den legendären Saxophonisten mit seinem unverkennbar souligen Sound.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen

Vorträge

14.00 Uhr **Europäische Expansion in Lateinamerika** wie Kolumbus & Co, die Welt veränderten. Teil 1. Mit Holger Starzmann. Der Kurs beleuchtet an drei Abenden das Vorgehen der Europäer und die tiefgreifenden kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen, die durch die europäische Expansion ausgelöst wurden.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

18.00 Uhr **Nicht neutral!** Zum Mythos des Neutralitätsgebots für Vereine. Mit Tillmann Schröder, Heinrich Böll Stiftung
Antworten werden gegeben auf die

Fragen nach der gesellschaftlichen Positionierung der demokratischen Vereine und Organisationen. Eine demokratische Gesellschaft ist nichts Neutrales und für die allermeisten Akteure gibt es kein „Neutralitätsgebot“, sondern ein Demokratiegebot. Anmeldung: calendar.boell.de.
online

Veranstalter: Petra-Kelly-Stiftung

Dienstag, 6. Oktober

Vorträge

19.00 Uhr *Fragen an die Wissenschaft*
Deutsche Identität – Konstellationen und Probleme in historischer Perspektive
Was ist eigentlich deutsch? In einem historischen Zugriff geht der Vortrag von Karsten Kretschmann verschiedenen Vorstellungen von Deutschland und „den Deutschen“ nach.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Sonstiges

10.00 Uhr **Career Walks and Lunch auf der Quantum Effects und MOTEK** Zielgruppe: Studierende, Absolvent*innen und Professionals. Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) bietet Studierenden, Absolventen und Professionals Kennenlernen regionaler Unternehmen. Anmeldung: welcome.region-stuttgart.de.
Messe Stuttgart, Leinfelden-Echterdingen
Veranstalter: Welcome Center

11.00 Uhr **Sprachwerkstatt** Mit einfachen und kreativen Methoden Deutsch lernen.
Stadtteibibliothek, S-Botnang

19.00 Uhr **Lee Lai: Cannon** Lee Lai ist eine transsexuelle, asiatisch-australische Comiczeichnerin, die derzeit in Tio'h'ia:ke (Montréal) lebt. Ihr Debüt *Steinfrucht* gewann zwei Ignatz Awards, einen LAMBDA-Award und war nominiert für den Los Angeles Times Book Prize. Mit einem scharfen Sinn für Humor fängt Lee Lai in Cannon das Lebensgefühl zweier queerer Mitzwanziger*innen ein.
Stadtteibibliothek, S-Mitte

Mittwoch, 7. Oktober

20.00 Uhr **Konzert: Café del Mundo** Guitarize the World Tour 2026. Café del Mundo präsentiert seine einzigartige Mischung aus Flamenco, Klassik, Jazz, Pop und Rock. Die Protagonisten Jan Pascal und Alexander Kilian entführen das Publikum bei ihren Live-Auftritten in eine Welt voller magischer Energie und Spannung.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Mittwoch, 7. Oktober

Lesungen

19.00 Uhr **Hotel Silber – den Tätern auf der Spur** Buchpremiere des Kriminalromans von Kai Bliesener. Stuttgart, 1946. Die neue Polizei in Deutschland nach dem Krieg ist kaum aufgebaut, da stößt Kommissar Paul Kramer auf Spuren grausamer alter Verbrechen, begangen unter dem Deckmantel des Rechts. Doch wer damals Täter war, sitzt heute schon wieder an den Schaltstellen der Macht. **Hotel Silber, S-Mitte**
Veranstalter: Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber und Haus der Geschichte

Konzerte

19.30 Uhr **Bosch Jazz Orchestra** Benefizkonzert zwischen Swing, Latin und Funk.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.00 Uhr **Café del Mundo Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Patrizia Moresco** Außer Kontrolle – Wer ist hier verrückt? Patrizia Moresco, die Italienerin mit schwäbischem Migrationshintergrund, macht einen Abend so wild wie ihre Frisur nach drei schlaflosen Nächten. In ihrem Stand Up trifft Chaos Comedy, Wahnsinn trifft Wahrheit, immer im Schulterschluss mit dem Publikum.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

11.00 Uhr **Berufliche Orientierung für zugewanderte Frauen** Wege finden mit Unterstützung des Projekts *Merva*. Das Projekt *Merva* unterstützt Frauen mit eigener Migrationserfahrung mit individueller Beratung, Kompetenzfeststellung und praxisnaher Begleitung auf dem Weg in Ausbildung und Arbeit. Anmeldung: eveno.com/ChancenschaffenWissenteilen.
online

16.00 Uhr **Wie können Senioren sich vor Betrügern schützen?**

Mit Aylin Cesmec. Die Kriminalprävention des Polizeipräsidiums Stuttgart erklärt Betrugsmaschinen und gibt Tipps.
Stadtteibibliothek, S-Botnang

19.00 Uhr **Geschichte(n) schreiben** Wer bestimmt das historische Narrativ in den USA? Eine Untersuchung renommierter Museen in Washington, D.C. durch die Regierung trat in den USA eine öffentliche Debatte über Geschichtsrevision, Erinnerungskultur und die Hoheit über historische Narrative los. Wer prägt historische Narrative? Jun.-Prof. Dr. Nadja Klopprogge erörtert diese Fragen in einem Vortrag und legt dabei einen besonderen Fokus auf afroamerikanische Geschichte und Erinnerungskultur.
Deutsch-amerikanisches Zentrum S-Mitte

19.00 Uhr **Banned Books** In den USA werden jedes Jahr tausende Bücher in Bibliotheken, insbesondere in Schulbibliotheken, angefochten und entfernt. Ein Vortrag skizziert die Geschichte der Banned Books in den USA und erklärt, warum die aktuellen Entwicklungen so bedrohlich sind. Zudem werden exemplarisch einige der verbannten Bücher der letzten Jahre vorgestellt.
Stadtteibibliothek, S-Mitte

Kinder

15.00 Uhr **Deutsch lernen und Kunst** Interkulturelle Kinderwerkstatt. Für Kinder von fünf bis zehn Jahren mit und ohne gute Deutschkenntnisse. In der Kinderkunstwerkstatt können die Kinder eine Vielzahl von Materialien ausprobieren und ihre Fantasie entfalten. Dabei verbessern sie automatisch ihre sprachlichen Fähigkeiten in Deutsch und bekommen außerdem Einblick in unterschiedliche Kulturen.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Sonstiges

19.30 Uhr *Sayko Session*
„Der Dönerstreik“ bei Birtat – mehr als ein Streik! In einem offenen Talkabend werden Verlauf und Hintergründe des Streiks der Beschäftigten beim Dönerhersteller Birtat in Murr im Sommer 2025 beleuchtet. Gestreikt wurde für bessere Arbeitsbedingungen und faire Löhne. Der Streik war nicht nur ein gewerkschaftlicher Erfolg, sondern auch ein Wendepunkt für die Sichtbarkeit migrantischer Arbeiterinnen und Arbeiter. Diskutiert wird mit Gästen über Arbeitsrechte, die Rolle von Gewerkschaften und migrantisches Empowerment von damals bis heute.
Kulturzentrum Merlin, S-West
Mitveranstalter: Sayko Çay Sessions, Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V. und Musik- und Kulturverein *KlangOase*

Donnerstag, 8. Oktober

Konzerte

19.00 Uhr *HMDK Rising Stars*
Kanon und Kotone Yokoyama Klavierduo. Seit 2019 treten die in Kyoto (Japan) geborenen Zwillingsschwestern Kanon und Kotone Yokoyama als Klavierduo auf und gewannen bereits zahlreiche Preise, 2024 schlossen sie an der HMDK Stuttgarter Masterstudiengang mit Auszeichnung ab.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Patrizia Moresco Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 7.10.)

Sonstiges

17.00 Uhr **In Zeit gemesselt** Gefallenendenkmäler neu entdecken – europäische Geschichte verstehen. Fotokunst und Buchprojekt von Gustavo Alábisio. Das Fotoprojekt *In Zeit gemesselt* des Künstlers Gustavo Alábisio ist eine fotografische Zeitreise in die Jahre zwischen den Kriegen (1919 bis 1939). Es zeigt anhand der Gestaltung der Gefallenendenkmäler die ideologischen Vorstellungen und die Gefühlslage ihrer Entstehungszeit. Dabei wird sichtbar, wie eine zunehmend nationalistische und revanchistische Gesellschaft in den Zweiten Weltkrieg getrieben wurde.
zwischenKunst Schauraum, S-Feuerbach

19.00 Uhr **Julia Wenz Delaminsky: Krrrelation Korea** Vernissage.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Freitag, 9. Oktober

Feste

15.00 Uhr **Der Osten im Westen** Zum 50-jährigen Bestehen des Hauses der Heimat findet ein großes Fest statt. Es gibt mehrere Programmpunkte. Unter anderen *Koffer. Geschichten* um 15 Uhr, die Eröffnung der Ausstellung *In Bewegung. Heimat, Herkunft und das östliche Europa* um 16.30 Uhr und einen musikalischen Ausklang *Zakuska*, Musik mit Liebe zum Balkan um 19 Uhr. (Siehe Bericht S. 20.)
Haus der Heimat, S-West

Konzerte

19.00 Uhr *L'Italiano geniale*
L'italiano, la geniale lingua dell'opera Belcanto-Konzert mit Solist*innen der HMDK Stuttgart und des Gesangswettbewerbs *Premio San Colombano*. Es werden einige der schönsten Arien des italienischen Opernrepertoires vorgestellt. Kaum eine Sprache verbindet Melodie, Rhythmus und Emotion so

Freitag, 9. Oktober

19.30 Uhr **Re:Memory – Wenn die Zukunft sich erinnert**
Theaterspaziergang durch verdrängte Stuttgarter Erinnerungsschichten. Das vierköpfige Team hat sich bewusst dafür entschieden, jenseits klassischer Geschichtsvermittlung zu arbeiten und drei verdrängte Geschichten an drei Orten zu erzählen. Mit Putzeimern, Besen und Wischmop ausgestattet, führt eine vermeintliche Putzkolonne das Publikum durch die Stuttgarter City, auf der Suche nach dem, was unter der glatten Oberfläche verborgen liegt.
Karlsplatz, S-Mitte



eindrucksvoll und hat die Opernwelt über Jahrhunderte hinweg geprägt. **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**
Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Re:Memory – Wenn die Zukunft sich erinnert**
Karlsplatz, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr **Mustafa Algiyadi Theater am Olgaek, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr **Joe Di Nardo** Comedy al dente. Zu einem Abend voller Lachen und Musik liefert Joe Di Nardo Comedy, die primär die kulturellen Unterschiede zwischen Italiener*innen und Deutschen auf die Schippe nimmt.
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.15 Uhr **Sanat Ensemble Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

14.00 Uhr **Jobmesse für ausländische Fachkräfte, Auszubildende und Hilfskräfte** Arbeitgeber*innen stellen sich und ihre offenen Stellenangebote vor. Die kostenlose Jobmesse bringt ausländische Fachkräfte, Auszubildende und Hilfskräfte mit kleinen und mittleren Unternehmen aus den Branchen Dienstleistungen, Handel, Hotel- und Gaststätten, Handwerk, Pflege und Logistik etc. zusammen.
Rathaus Stuttgart, S-Mitte
Veranstalter: Welcome Center

BIG TINGS

Führung durch die Sonderausstellung mit Paul Spurny (Juggler).
Stadtpalais, S-Mitte

Samstag, 10. Oktober

Lesungen

12.00 Uhr *Literatursommer 2026*
Rendezvous mit Hölderlin Kostümiert und mit Buch in der Hand, läuft der Schauspieler Angelo

Freitag, 9. Oktober

20.00 Uhr **Mustafa Algiyadi Stand-Up-Comedy** in englischer Sprache.

Mustafa Algiyadi kehrt mit einem brandneuen Stand-up-Programm nach Stuttgart zurück – über Geschmack, Status, Selbstbild und die verdächtigen Ursprünge unserer Meinungen. Zwischen Klasse, Kultur und modernem Alltag nimmt der libysche Comedian die Kräfte unter die Lupe, die unsere Entscheidungen im Hintergrund beeinflussen.
Theater am Olgaek, S-Mitte



Freitag, 9. Oktober

20.15 Uhr **Sanat Ensemble** Baha und die Wilden 70er – Ein Musical über den Ford-Streik 1973 von Nedim Hazar. In diesem Musical geht es um die Geschichte einer Gastarbeiter-Generation, die Deutschland mitaufbaute, aber im Schatten stand. Nun gibt das Kölner Sanat Ensemble ihr eine Stimme und bringt den Ford-Streik von 1973 auf die Bühne. Es erzählt vom Traum von einem besseren Leben, von der Sehnsucht nach der verlassenen Heimat und vom langen Kampf um Anerkennung.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Samstag, 10. Oktober

20.00 Uhr **Konzert: Klassische indische Musik**
Dr. Pandit Ranajit Sengupta (Sarod), Rajarshi Sengupta (19-saitige indische klassische Mandoline), Kousik Banerjee (Tabla) 1969 in eine musikbegeisterte Familie geboren, spielte Ranajit Sengupta im Alter von sechs Jahren zum ersten Mal im *All India Radio* Das Sarodspiel begann er im Alter von 18 Jahren unter Anleitung von Ustad Dhanesh Khan. Als einem der jüngsten Musiker wurde ihm der Titel „Pandit“ verliehen.
Theater am Faden, S-Heslach



Samstag, 10. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Doug Shorts and The Ruffcats** Raw Funk, Soul, Afrobeat, Jazz und Hip-Hop. Schwarzer Chicago Soul trifft auf Berlins funkigste Soulband. Doug Shorts blickt auf mehr als vier Jahrzehnte als Sänger, Songwriter und Performer zurück. Geprägt von den Gesangsharmonien seiner Jugend und inspiriert vom unverwechselbaren Sound seiner Heimatstadt, entwickelte er einen Stil, der an die Eleganz und Tiefe von Curtis Mayfield erinnert.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Sonntag, 11. Oktober

11.00 Uhr **Brunch global**
Der Brunch global lädt den Teilnehmenden zu einer kulinarischen Reise rund um den Globus ein – begleitet von Geschichten, Erzählungen, Musik und Tanz aus aller Welt. Besucher*innen können genießen, sich austauschen und ins interkulturelle Leben Stuttgarts eintauchen. Das Bühnenprogramm wird von Ndweniga e. V., der Eritrean Blue Community e. V., dem Deutsch-albanischen Tanz-Verein *Ansambli Pavarësia* e. V. sowie Solist*innen der Staatsoper gestaltet und durch traditionelle albanische Musik abgerundet.
Bürgerzentrum West, S-West
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Sonntag, 11. Oktober

Konzerte

11.00 Uhr
Klassische indische Musik
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe 10.10.)

Tanz/Theater

18.00 Uhr **Stornelli Infernali**
Eine von Dantes *Inferno* inspirierte und nach diesem Werk gestaltete Aufführung des Teatro Trabagai (Toscana). Zwei Minnesänger erzählen auf witzige, aber originalgetreue Weise von der abenteuerlichen Reise Dantes und Vergils und untermalen dies mit Versen aus der *Göttlichen Komödie*, die zu Volksweisen gesungen werden. Eine originelle Verflechtung von Theater, Literatur, Volkskultur und Komik.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

19.00 Uhr **Patrizia Moresco**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 7.10.)

Kinder

15.00 Uhr
Superkräfte zum Zuhören
Die Vorlesereise durch die Ausstel- lung. lädt Familien mit Kindern von sechs bis zehn Jahren in kleinen Gruppen in eine spannende und fantastische Erzählwelt von Dra- chen, magischen Wasser- und Fa- belwesen ein. Die Figuren mit ihren außergewöhnlichen Fähigkeiten und Erlebnissen können die Neugier auf weitere Geschichten wecken.
Linden-Museum, S-Mitte

16.00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**
Theater am Faden, S-Süd
(siehe 4.10.)

Sonstiges

11.00 Uhr **Brunch global**
Bürgerzentrum West, S-West
(siehe Tipp, Kasten)

14.00 Uhr
Mächtige Beschützerinnen
Hinduistische und buddhistische Göttinnen Süd- und Südasiens.

The Welcome Club is a monthly get-together for young people in Stutt- gart. Every month there is a new and exciting theme to look forward to.
Wethaus (Weltcafé), S-Mitte

Dienstag, 13. Oktober

Konzerte

19.30 Uhr **Dead Ladies Show**
Mit Gaea Schoeters, Miku Sophie Kühmel, Katharina Eickhoff, Johanna Zimmer und Doriana Tchakarova. Tot – und höchst lebendig! Die *Dead Ladies Show* feiert bemerkenswerte Frauen der Zeitgeschichte, die zu Un- recht in Vergessenheit geraten sind oder von ihren männlichen Zeitge- nossen überschattet wurden.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

20.00 Uhr **Ivan Mykhailov**
Das Abschlusskonzert des Saxophi- nisten und HMDK-Absolventen Ivan Mykhailov – sorgfältig arrangiert für drei Saxophone und Rhythmusgrup- pe – ist vom Geist Charles Mingus‘ geprägt. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**
Veranstalter: Hochschule für Musik und Dastellende Kunst (HMDK)

Tanz/Theater

15.00 Uhr **Mighty Protectors: Hindu and Buddhist Goddesses of South and Southeast Asia**
Guided tour in English.
Whether as creators, protectors or embodiments of fertility, powerful female figures are everywhere in the religious art of South and South- East Asia. This guided tour exploring symbols, myths and the many diver- se forms of divine female power will offer the opportunity to know god- desses from various religions.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 12. Oktober

Vorträge

14.00 Uhr **Europäische Expansion in Lateinamerika** (siehe 5.10.)
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Sonstiges

19.00 Uhr *Welcome Club*
Culture Night

Mittwoch, 14. Oktober

19.00 Uhr **Vom Flüchtling zum Bürgermeister**
Film und Lesung mit arabischen Häppchen.
Als Ryyan Alshebl 2015 unter dramatischen Umständen von Syrien nach Deutschland floh, sprach er kein Wort Deutsch. Seit 2023 ist er Bürgermeister eines schwäbischen Dorfes Ostelsheim bei Calw. Christopher Paul hat Als- hebl für den Dokumentarfilm begleitet. Inzwischen hat Ryyan Alshebl seine Erfahrungen in einem Buch mit dem Titel *Flucht nach vorn* beschrieben. Im Anschluss an den Film stellt er dieses vor.
Kommunales Kino, Weinstadt
Mitveranstalter: Weinstädter Beirat für Integration und Migra- tion, Integrationsverein Weinstadt



Mittwoch, 14. Oktober

Filme

19.00 Uhr **Vom Flüchtling zum Bürgermeister**
Kommunales Kino, Weinstadt
(siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

20.00 Uhr *Another Alphabet Playlist*
Amani Padda: Bevor der Himmel reißt
In Mittelpunkt des Romans stehen zwei Kinder indischer Einwanderer- familien in einer Stadt mitten in Sachsen. Zwischen rechter Gewalt, Alltagsrassismus und familiären Konflikten erfahren sie erstmals, was Zusammenhalt und standhaf- tes Bleiben bedeutet. Vor und nach der Veranstaltung wird das *ZEBRAS Collective* Songs mit Lyrics auflegen.
Kulturzentrum Merlin, S-West

Tanz/Theater

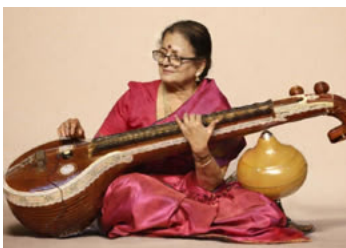
20.00 Uhr **RED MIC Stand-Up Co- medy in English**
RED MIC bringt aus aller Welt sechs fantastische, preisgekrönte Come- dians mit TV-Erfahrung, aber auch heiße Newcomer, die kurz davor- stehen, ihr erstes Netflix-Special zu bekommen, nach Stuttgart. Namen können noch nicht verraten werden.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

20.15 Uhr **Alfons**
Jetzt noch deutscher – Theater, Tiefgang, Trainingsjacke.
Alfons erzählt die Geschichte seiner Deutschwerdung, von den zauber- haften, sonnigen Kindheitstagen in Frankreich bis hin zum betörend- samtigen Grau deutscher Amtsstu- ben. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

19.00 Uhr **Jayalakshmi Sekhar**
Klassische südindische Musik.
Theater am Faden, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 14. Oktober

19.00 Uhr **Klassische südindische Musik** **Jayalakshmi Sekhar (Veena), Balaji Venugopal (Vocal), S. G. Balakrishna (Mridangam)**
Die karnatische Musik Südindiens zählt zu den ältesten lebendigen Musik- traditionen der Welt. Im ersten Teil des Abends erklingen Kompositionen der karnatischen Musik mit Gesang, begleitet von der Veena, dem ältesten klas- sischen Saiteninstru- ment Indiens, sowie dem Mridangam, der tradi- tionellen südindischen Doppelfelltrommel. Da- nach folgt ein rein inst- rumentales Konzert mit Veena und Mridangam.
Theater am Faden, S-Heslach



Veranstaltungskalender Oktober 2026

Vorträge

15.00 Uhr **Gesundheit im Alltag**
Teil 1: Das deutsche Gesundheits- system. Informationsveranstaltung über das deutsche Gesundheits- system in deutscher und arabischer Sprache mit Gesundheitslotsin Hyat Abdul Ghani.
AWO-Begegnungsstätte am Ostendplatz, S-Ost

Donnerstag, 15. Oktober

Lesungen

19.00 Uhr
Bekämpfung von Diskriminierung – Geschlecht, Macht, Widerstände
Corine Pelluchon: Die Macht des Weiblichen
Institut français, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr **Jaroslav Rudiš: Wo die Toten sprechen**
Drei Freunde machen sich auf die Reise in einem alten Saab durch Mitteleuropa. Im Kofferraum befin- den sich die Knochen eines NS-Ver- brechers, die sie verwendet haben, um plündernden Reichsbürgern zu- vorzukommen. Was als absurde Mis- sion beginnt, wird zum Roadtrip über Friedhöfe und in die Vergangenheit.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

19.30 Uhr
Elli Unruh: Fische im Trüben
Elli Unruh erzählt die Geschichte einer deutsch-mennonitische Fami- lie in der Sowjetunion, im südlichen Kasachstan. Sie taucht ein in die Zeit ihrer Vorfahren, Großeltern und Eltern. Einprägsam schildert sie das Leben von Menschen, die vor allem in Traditionen, Religion und eigener Sprache Halt finden können.
Q Galerie für Kunst, Schorndorf

19.30 Uhr **Stimmen der Ukraine**
Theater der Altstadt, S-West
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.30 Uhr *BIX TOP ACT* **ADHD**
Die isländische Formation ADHD kre- iert mit ihrer Musik eine akustische Landschaft, die sowohl organisch als auch elektrisch klingt, mit Elemen-

Donnerstag, 15. Oktober

19 Uhr *Bekämpfung von Diskriminierung – Geschlecht, Macht, Widerstände*
Corine Pelluchon: Die Macht des Weiblichen
Lesung: Ideen zu einer Demokratie ohne Herrschaft.
Wie kann man sich gegen die neuen Herrschaftslogiken wehren, die gegen- wärtig unsere Demokratie untergraben? In ihrem klaren und engagierten Essay gibt die preisgekrönte französische Phi- losophin Corine Pelluchon eine faszinierende Antwort: Wenn wir der Gewalt und Angst die Macht des Weiblichen entgegenstellen, die allen Geschlechtern offensteht – eine Kraft des Teilens, der Fürsorge und der gegenseitigen Wertschätzung –, kann eine gerechtere, freud- vollere und menschlichere Zukunft unserer De- mokratie entstehen. Anmeldung erforderlich.
Institut français, S-Mitte



Veranstaltungskalender Oktober 2026

Freitag, 16. Oktober

10.00 Uhr **Durga Puja 2026**
Vom 16. bis 20. Oktober 2026 findet das Durga Puja Fest statt. Bei authentisch indischer Atmosphäre und indischem Essen wird ein professionelles kulturelles Programm geboten. Insbesondere junge Menschen sollen die Möglichkeit haben, ihre kulturellen Wurzeln kennenzulernen, aktiv mitzuwirken und die Traditionen mit neuen Ideen weiterzutragen. Anmeldung erforderlich unter: agarwala@t-online.de. (Siehe Bericht S. 30) **Lutherkirchenge- meinde, S-Bad Cannstatt**
Veranstalter: Deutsch-Indische Gesell- schaft ZG Stuttgart e. V.



Freitag, 16. Oktober

www.kbw-stuttgart.de.
Moschee Islamische Gemeinschaft Stuttgart, S-Wangen
Mitveranstalter: Katholisches Bil- dungswerk Stuttgart, Evangelisches Kreisbildungswerk Stuttgart

19.30 Uhr
Kinderhilfe Afghanistan - 40 Jah- re Erfahrungen am Hindukusch
Die politische und soziale Lage unter den Taliban. Einblicke in ein Land, das in Nachrichten oft nur als Kri- senraum erscheint, aber von Men- schen, Familien, Bildungshunger und Überlebenswillen geprägt ist.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

Sonstiges

12.30 Uhr
Die perfekte Ehefrau?
Sri Lakshmi, die indische Göttin des Wohlstands. Lunchbox: Kurzführung zur Mittagszeit in der Süd-/Südost- asien-Ausstellung mit Dr. Nandini Thilak.
Linden-Museum, S-Mitte

19.00 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart
Bilder über Grenzen hinweg – Fotografie und Kunst zwischen Armenien, Persien und Europa
Eröffnung der Armenischen Kultur- tage und Vernissage.
Von Antoine Sevruguin und André Sevrugian. Mit Dr. Yvette Tajarian. Musik: Duo Manima (Astghik Matiny- an und Areg Hakobyan). Anmeldung erforderlich unter kultur@agbw.org.
BW-Bank, Schlossplatz 11, S-Mitte

Donnerstag, 15. Oktober

19.30 Uhr **Stimmen der Ukraine**
Eine musikalische Reise durch die Literatur der Ukraine mit anschließendem Gespräch.
Die Schauspieler Jan Uplegger und Mareile Metzger nehmen das Publikum mit auf einen literarischen Streifzug durch die Ukraine. Diese Reise wird musikalisch begleitet von den geflüchteten Sängerinnen Iryna Lazer, Iryna Razin und Nataliia Kuprynenko sowie vom ukrainischen Ausnah- memusiker Yuriy Seredin am Klavier.
Theater der Altstadt, S-West



Freitag, 16. Oktober

18.00 Uhr *Armenische Kulturtage*
Lesung und Autorengespräch: Nuran David Calis: Rausch
Moderation: Anna Koktsidou.
Der Autor, Dramatiker und Regisseur Nuran David Calis präsentiert die Geschichte einer spannenden Suche nach Identität in seinem Roman *Rausch*. Der Protagonist Ufuk wächst in den 1990er Jah- ren in Bielefeld als Kind arme- nisch-türkischer Asylbewerber auf und erlebt rassistischen Hass und Gewalt.
Hospitalhof, S-Mitte



Freitag, 16. Oktober

20.00 Uhr **Konzert: Keshavara**
Keshavara, die Band um den deutsch indischen Musiker Keshav Purus- hotham, sucht ihre Koordinaten irgendwo zwischen Köln und Südindien, zwischen Kraut Pop, psychedelischen Soundtracks und einem abenteur- lichen Patois aus Englisch, Deutsch, Tamil und Gibbe- rish. Mit String Machines, 12 saitige Gitarren und den Grooves einer Rhyth- musgruppe entsteht ein farbenprächtiger Trip durch ihr eigenes Pop-Ka- leidoskop.
Kulturzentrum Merlin, S-West



Freitag, 16. Oktober

Feste

10.00 Uhr **Durga Puja 2026**
Lutherkirchengemeinde, S-Bad Cannstatt
(siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

18.00 Uhr *Armenische Kulturtage*
Nuran David Calis: Rausch
Hospitalhof, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20.00 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart
Zum Licht

Benefizkonzert mit Lilit Sargsyan und Freunden. Arrangements: Vah- ram Sargsyan.
BW-Bank, Schlossplatz 11, S-Mitte

20.00 Uhr
Keshavara
Kulturzentrum Merlin, S-West
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Nur ein Schritt**
Theater am Olgaeck, S-Mitte
(siehe 15.10.)

20.15 Uhr **Alfons**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 14.10.)

20.15 Uhr **Senay Duzcu**
Drama Türkin.
Senay Duzcu, türkische Stand-Up- Comedian, ist keine typische Türkin, was für ihre Gesellschaft und sogar für ihre Familie ein Drama ist! All ihre Erfahrungen brachten ihr extrem lustige Situationen, die sie auf der Bühne erzählt. Sie greift so ziemlich alle Themen auf, die die Damenwelt und ganz sicher auch den einen oder anderen Herren der Schöpfung be- wegen. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Vorträge

17.15 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart
Die Welt der armenischen Hand- schriften Mit Dr. Yvette Tajarian. Die Kunsthistorikerin und Hand- schriftenexpertin Dr. Yvette Tajarian

vom Matenadaran – Mesrop-Maschtoz-Institut für alte Handschriften in Jerewan vertieft am den Blick auf armenische Handschriften, Miniaturmalerei und kulturelles Gedächtnis. **BW-Bank, Schlossplatz 11, S-Mitte**

18.00 Uhr **Kulturbabend Georgien** Eintauchen in Geschichte, Kultur und Politik Georgiens. Mit vegetarischem 3-Gänge-Menü. Mit Anmeldung. **Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte**

Kinder

16.30 Uhr **Erzählstunde** Die Illustratorin und Designerin Marion Guitton liest Kindern ab vier Jahren Bilderbücher und Kamishibai aus der Bibliothek des *Institut français* vor. Dabei lädt sie zu zauberhaften Reisen ein. Anmeldung erforderlich. **Institut français, S-Mitte**

Sonstiges

17.00 Uhr **Festakt 50 Jahre Europa Zentrum Baden-Württemberg** In diesem Jahr feiert das Europa Zentrum Baden-Württemberg sein 50-jähriges Bestehen. Seit 1976 engagiert es sich als gemeinnütziges Institut und Akademie für Europafragen in der europabezogenen Politikvermittlung. **Rathaus Stuttgart, S-Mitte** Mitveranstalter: Europa Zentrum Baden-Württemberg

19.30 Uhr **Zier und Zeichen: Was Männer schmückt** Pre-Opening-Party. Schon vor dem offiziellen Start lädt das Landesmuseum zum kostenfreien Besuch der Sonderausstellung *Zier und Zeichen* ein – und in der Dürnitz wird mit tollen DJ-Sets, kuratiert vom Pop-Büro Region Stuttgart, gefeiert! **Altes Schloss (Dürnitz), S-Mitte**

Samstag, 17. Oktober

Feste

10.00 Uhr **Durga Puja 2026 Lutherkirchengemeinde, S-Bad Cannstatt** (siehe 16.10.)

Samstag, 17. Oktober

17.30 Uhr **Nacht der Vielfalt - eine afrodiasporische Literaturreise** **Lesungen** mit den Autor:innen Jasmina Kuhnke, David Mayonga aka Roger Reklless, Musik von T'neeya und Band sowie DJ AfroPunk, Moderation: Ridal Carel Tchoukuegno.

Eine inspirierende Nacht voller Literatur, Musik und afrodiasporischer Zukunftsvisionen: Im Zentrum des Abends steht Afrofuturismus als künstlerischer, politischer und kultureller Raum, der neue Perspektiven auf Schwarzes Leben, Vergangenheit und Zukunft eröffnet.

Linden-Museum, S-Mitte
Veranstalter: JeWanda Collectiv



20.00 Uhr **Orientalische Nacht** 1001 Nacht – literarisches Theater mit Musik und Tanz. Nach einem musikalischen Auftakt erwartet das Publikum eine Auswahl klassischer Geschichten aus *1001 Nacht*, die von talentierten Erzählern und Schauspielern (Rolf Högemann, Angelo Serdar Basar, Doron von Kolzenberg, Stevan Vitelariu) zum Leben erweckt werden, begleitet von orientalischen Tänze der Karawane Tanz- und Kulturgemeinschaft. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Musik: Txaia Jacinto. **Theater am Olgaeck, S-Mitte**

Lesungen

17.00 Uhr **Armenische Kulturtage Stuttgart Narine Abgarjan: Vom Himmel fielen drei Äpfel** Autorinnengespräch. Moderation: Pfr. Dr. Diradur Sardaryan. Die Schriftstellerin Narine Abgarjan erzählt über ein Dorf, in dem Verlust, Liebe und Gemeinschaft untrennbar miteinander verbunden sind. Im Buch geht es um die 58-jährige Anatolia, die ein resigniertes Leben in einem durch eine existenzielle Krise entvölkerten Bergdorf in Armenien führt. Der unerwartete Besuch eines Nachbarn bringt jedoch eine überraschende Wendung in ihr Leben. **BW-Bank, Schlossplatz 11, S-Mitte**

17.30 Uhr **Nacht der Vielfalt – eine afrodiasporische Literaturreise Linden-Museum, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

18.00 Uhr **Der Mais VHS Stuttgart Bildungshaus NeckarPark, S-Bad Cannstatt** (siehe Tipp, Kasten)

19.00 Uhr **In einem sternenbestickten Mantel** Literarisch-musikalische Soiree. Poesie und Musik sind Geschwister. Stephanie Haas interpretiert Texte von Rose Ausländer, Hilde Domin, Paul Éluard, Rosa Luxemburg, Angelo Maria Ripellino. Im Zusammenspiel mit den Texten entfaltet Christoph Haas auf Psalter, Musikbogen und

Muschelhorn, Rahmentrommel und großem Gong besondere Musikwelten. **Täufer-Johannes-Kirche, Leonberg-Warmbronn**

20.00 Uhr **Joscho Stephan´s Transatlantic Guitar Trio** Gypsy Swing, Fingerstyle und Saitenkunst. An diesem Abend auf der Bühne: Gypsy-Jazz-Virtuose Joscho Stephan, Fingerstyle-Spezialist Richard Smith und Multiinstrumentalist Rory Hoffman. Das Publikum erwartet eine Vielfalt unterschiedlicher Stile und Techniken. **Kulturhaus Schwanen, Waiblingen**

20.00 Uhr **Partha Bose (Sitar), Esha Bandyopadhyay (Vocal, Tampura), Suman Sarkar (Tabla)** Klassische indische Musik. Der sechsjährige Partha Bose wurde 1968 unter der Anleitung von Guru Pandit Monoj Shankar in das Sitar-spiel eingeführt. Heute genießt er weltweite Anerkennung. Esha Bandyopadhyays Gurus waren Krishna Ganguly (Dasgupta) Im Laufe der Jahre vermittelten sie ihr die Feinheiten der Interpretation von Khayals, Thumris und Bhajans (auf Ragas basierenden devotionalen Liedern). **Theater am Faden, S-Heslach**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Kleiner Mann – was nun?** Pinneberg, der „kleine Mann“, kämpft mit seiner Frau Emma, genannt Lämmchen, um ein bürgerliches Leben – vergeblich. Arbeitslosigkeit, Abstiegsangst und Existenzsorgen prägen den Alltag. Falladas Roman spielt 1932, kurz vor der NS-Macht-ergreifung. Er liefert scharfe Beobachtungen dieser verhängnisvollen Zeit – und Parallelen zu der unsrigen.

Kinder

10.30 Uhr **English Storytime** Geschichtenzeit auf Englisch. Englischsprachige Vorlesestunde für Kinder ab vier Jahren, gerne in

Begleitung der Eltern. **Stadtbücherei Waiblingen, Waiblingen** Mitveranstalter: Helen Doron English Waiblingen

11.00 Uhr **Armenische Kulturtage Stuttgart Spielen. Entdecken. Neues erleben.** Familientag mit Workshop *Armenische Ornamente mit Ton*. Die Samstagsschule Surb Mesrop Mashtoz lädt Familien zum *Entdecken, Spielen und Gestalten* ein. Dabei wird ein Tonworkshop von Tereza Sargsyan angeboten, in dem armenische Ornamentmotive als Relief entstehen. **Bürgertreff Lamm, S-Wangen**

Sonstiges

11.00 Uhr **Armenische Kulturtage Stuttgart Armenische Spuren in Stuttgart** Gesprächsspaziergang mit Pfr. Dr. Diradur Sardaryan und Inge Nowak. Anmeldung erforderlich unter kultur@agbw.org. **Hauptfriedhof Stuttgart, Treffpunkt Haupteingang Steinhaldenfeld, S-Bad Cannstatt**

11.00 Uhr **Armenische Kulturtage Stuttgart Tag der Jugend** „Siehe, ich mache alles neu!“ – Ein Tag von jungen Leuten für junge Leute. Gesprächstag und Projektwerkstatt für 16- bis 27-jährige Gesprächsgäste aus Schule, Wirtschaft, Gewerkschaft, Finanzwesen und Landespolitik. Anmeldung unter jugend@agbw.org. **BW-Bank, Schlossplatz 11, S-Mitte**

14.30 Uhr **Zier und Zeichen: Was Männer schmückt** Überblicksführungen. **Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte**

18.45 Uhr *Drumrum Demokratie unter Druck* Mit Hannes Rockenbach Stadtrat, SÖS. An ausgewählten Samstagen begleiten ausgesuchte Expert*innen die Vorstellungen mit Gesprächen, Impulsen und Hintergründen – rund

um die ausgewählte Theateraufführung. **Forum-Theater, S-Mitte**

Sonntag, 18. Oktober

Feste

10.00 Uhr **Durga Puja 2026 Lutherkirchengemeinde, S-Bad Cannstatt** (siehe 16.10.)

Filme

15.00 Uhr **Armenische Kulturtage Stuttgart Unser Weg zur Unabhängigkeit** 57 Minuten, OmdU, anschließend Autorengespräch. Mit Tigran Paskevichyan, Moderation: Pfr. Dr. Diradur Sardaryan. Doku über die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche Armeniens zwischen 1988 und 1991. **Lutherkirchengemeinde, S-Bad Cannstatt**

18.00 Uhr **Die Mutter des Bahnhofs** In griechischer Sprache mit englischen Untertiteln. Die Dokumentation von Kostoula Tomadaki erzählt die herzerreißenden Geschichten griechischer Immigrantinnen, die in den 1960er und 1970er Jahren nach Deutschland auswanderten. Er schildert den Kampf tausender Frauen, die ein besseres Leben suchten und dabei oft ihre neugeborenen Kinder zurückließen. **Theater tri-bühne, S-Mitte** Veranstalter: Kalimera e. V.

Lesungen

11.00 Uhr **Espe Pons: Maybe never again** Buchpräsentation zu 90 Jahre Spanischer Bürgerkrieg. Gespräch mit Michael Uhl, Historiker und Biograf von Betty Rosenfeld und Irme Schaber, Biografin von Gerda Taro. Die katalanische Fotografin und Künstlerin Espe Pons stellt ihr neues Fotobuch vor, das die Rolle ausländischer Frauen im Kampf gegen den Faschismus im Spanischen Bürgerkrieg beleuchtet. Darunter auch die beiden Stuttgarter Jüdinnen Gerda Taro und Betty Rosenfeld. Mit Bildern, die sowohl das Sichtbare als auch das Abwesende einfangen, regt Espe Pons zum Nachdenken über die Beständigkeit der Erinnerung an. **Hotel Silber, S-Mitte** Veranstalter: Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber, Kunstmuseum und Leica Store und Galerie.

14.30 Uhr **Zier und Zeichen: Was Männer schmückt** Überblicksführungen. **Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte**

18.45 Uhr *Drumrum Demokratie unter Druck* Mit Hannes Rockenbach Stadtrat, SÖS. An ausgewählten Samstagen begleiten ausgesuchte Expert*innen die Vorstellungen mit Gesprächen, Impulsen und Hintergründen – rund

Samstag, 17. Oktober

18.00 Uhr **Der Mais** Das Brot der indigenen Kulturen Latenamerikas. Die Sängerin Bárbara Moreno aus der Dominikanischen Republik und der peruanische Gitarrist Giancarlo Alemán laden zu einer musikalischen Reise durch die spanisch-lateinamerikanische Folklore ein. Im Mittelpunkt stehen die Geschichte und Mythen der Maiskultur, aber auch die heutige Bedeutung des Maises als Biokraftstoff, im fairen Handel und bei der Armutsbekämpfung.

VHS Stuttgart Bildungshaus NeckarPark, S-Bad Cannstatt



Veranstaltungskalender Oktober 2026

Sonntag, 18. Oktober

16.00 Uhr **Kenshibudo: Schwerttanz der Samurai** **Performance** von TAROeMAKI. Die Ästhetik der Samurai lebt im traditionellen Schwerttanz Kenshibudo weiter. Mit Katana-Schwert und Fächer erzählt das Duo TAROeMAKI von Mut, Disziplin und der stillen Eleganz der japanischen Krieger. Taro Nashiba, der seit über 25 Jahren Schwerttanz praktiziert, und die Tänzerin Maki Matsunaga präsentieren eine ausdrucksstarke Performance. **Linden-Museum, S-Mitte**



eine gemeinnützige, multikulturelle, generationsübergreifende und konfessionsunabhängige Community, in der jede und jeder eine Stimme hat. **LKA Longhorn, S-Wangen** Mitveranstalter: Gospel im Osten

11.00 Uhr **Partha Bose (Sitar), Esha Bandyopadhyay (Vocal, Tampura), Suman Sarkar (Tabla)** Theater am Faden, S-Heslach (siehe 17.10.)

20.00 Uhr **Chanson Trottoir** Chanson Trottoir verbindet das französische Chanson mit Punk, Indie-Rock und poetischen Geschichten aus dem urbanen Leben. **Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen**

Tanz/Theater

16.00 Uhr **Kenshibudo: Schwerttanz der Samurai Linden-Museum, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15.00 Uhr **Von Bisonjägern, Maisbäuerinnen und deren Kindern** Familienführung ab 6 Jahren. **Linden-Museum, S-Mitte**

16.00 Uhr **Der sternäugige Schäfer Theater am Faden, S-Süd** (siehe 4.10.)

Sonstiges

11.00 Uhr **Internationales Frühstück** Das *Internationale Frühstück* ist mittlerweile in Esslingen zur Institution geworden. Jeden dritten Sonntag im Monat finden hier Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen statt. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen** Veranstalter: Interkulturelles Forum adg e. V.

Vorträge

14.00 Uhr **Europäische Expansion in Lateinamerika** Wie Kolumbus und Co, die Welt veränderten. Teil 3. (Siehe 5.10.) **Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

Dienstag, 20. Oktober

Feste

10.00 Uhr **Durga Puja 2026 Lutherkirchengemeinde, S-Bad Cannstatt** (siehe 16.10.)

Filme

19.00 Uhr **Im Schatten des Orangenbaums** Inspiriert von der Geschichte ihrer eigenen Familie erzählt Regisseurin und Autorin Cherien Dabis ein berührendes Porträt über drei Generationen im Westjordanland von 1948 bis 2022, in dem die persönlichen Schicksale und die Geschichte eines Volkes untrennbar miteinander verbunden sind. Außerdem bietet der Weltladen *el mundo* aus Schorn-dorf Olivenöl und Gewürze aus dem Fairen Handel aus Palästina zum Probieren und Verkauf an. **Kommunales Kino, Weinstadt**

Tanz/Theater

20.30 Uhr **Nathan Macintosh: I have questions** Stand-Up-Comedy in englischer Sprache. Nathan Macintosh ist ein energiegeladener, lautstarker und witziger Comedian und Autor, der ursprünglich aus Halifax, Nova Scotia, stammt und mittlerweile in New York lebt. Viele seiner Programm und TV-Sendungen sind preisgekrönt. **Theater am Olgaeck, S-Mitte**

Vorträge

17.00 Uhr **Die Vereinigten Staaten von Amerika** Mit Jürgen Lutz. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen die Zwischenwahlen zur Mitte der vierjährigen Amtszeit des US-Präsidenten. Welche Bedeutung haben sie für Land, Menschen, Kultur, Politik und Gesellschaft – und für Präsident Trump? **Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

19.00 Uhr *Zwischen den Zeilen. Gespräche über Zukunft, Identität und Community* **Das Ding ist: Man kann auch anders über Rassismus sprechen** Die Content-Creatorin Gina Hitsch geht regelmäßig viral mit Ihrem Social-Media-Format *Das Ding ist...* und übt Rassismuskritik auf Instagram und Tiktok. Mit Witz, Scharfsinn und konkreten Beispielsituationen analysiert sie, warum Gespräche über Rassismus so schwierig sind und wie sie besser gelingen können. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

Sonstiges

11.00 Uhr **Sprachwerkstatt** Mit einfachen und kreativen Methoden Deutsch lernen. **Stadtteilbibliothek, S-Botnang** (siehe 6.10.)

19.00 Uhr **Blöße – Wie viel Schutz braucht Freiheit?** Ortschaftsspezifische Soloperformance

Mittwoch, 21. Oktober

18.30 Uhr **Armenische Kulturtage Postmigrantisches Leben – „Siehe, ich mache alles neu“** Podiumsdiskussion mit Alina Papagiannaki-Sönmez (Forum der Kulturen, Bild), Karnik Gregorian, Pfr. Dr. Diradur Sardaryan. Moderation: Anna Koktsidou. Im StadtPalais diskutiert das Podium *Postmigrantisches Leben* über Zugehörigkeit, Deutungshoheit und Zukunft in einer pluralen Gesellschaft – gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. **Stadtpalais, S-Mitte**



Mittwoch, 21. Oktober

Lesungen

19.00 Uhr **Łódź – Stimmen aus dem Ghetto** Eine Annäherung mit Jugendlichen aus Deutschland und Polen. Von 1940 bis 1944 gab es im polnischen Łódź – heute Partnerstadt Stuttgarts – eines der größten jüdischen Ghettos Europas. Zehntausende Menschen waren dort eingesperrt, die meisten wurden in Vernichtungslager deportiert. Nur wenige überlebten. Mit der szenischen Lesung *Ghetto Łódź – eine (fast) vergessene Geschichte des Terrors* wird dieser kaum bekannte Teil der Geschichte eindrucksvoll ins Bewusstsein gerückt. Realisiert wurde das Projekt von Janka Kluge, gemeinsam mit dem Citizen.KANE. Kollektiv. **Hotel Silber, S-Mitte** Mitveranstalter: Citizen.KANE.Kollektiv

Vorträge

18.30 Uhr **Armenische Kulturtage Postmigrantisches Leben – „Siehe, ich mache alles neu“ Stadtpalais, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

11.00 Uhr **Der sternäugige Schäfer Theater am Faden, S-Heslach** (siehe 4.10.)

Sonstiges

16.00 Uhr **Willkommen in Baden-Württemberg: Jobsuche und Bewerben** Online-Veranstaltungsreihe für spanischsprachige Fachkräfte und junge Zugewanderte. Dieses Webinar zeigt, welche Chancen spanischsprachige Zugewanderte auf dem Arbeitsmarkt haben und wie sie erfolgreich Stellen suchen. Anmeldung: www.welcome.region-stuttgart.de. **online** Veranstalter: Welcome Center

19.00 Uhr *4. Stuttgarter Filmfest der Generationen* **Cranko** Stuttgart 1960 – als der Choreograph John Cranko mit dem Flugzeug landet, ahnt er nicht, dass dieser Moment sein Leben verändern wird. Er soll am Stuttgarter Ballett als Gast choreographieren. In London, wo er aufgrund seiner Homosexualität zahlreiche Demütigungen bis hin zu einem Arbeitsverbot ertragen musste, hält ihn nichts mehr. Mit Anmeldung. **Labyrinth Kulturraum und -café, S-Mitte**

19.00 Uhr **Blöße – Wie viel Schutz braucht Freiheit?** Ortschaftsspezifische Soloperformance

Donnerstag, 22. Oktober

18.00 Uhr 4. *Stuttgarter Engagement Gespräch*
Weniger Alleingang, mehr Wirkung
Wie Kooperation Ver-einen und Initiativen im Quartier nutzt.
Impulse von Dr. Brigitte Reiser (Stadtteilvernetzer Stuttgart e. V.) und Dieter Soldan (Coach, Berater) sowie anschließendes Gespräch mit Engagierten aus verschiedenen Bereichen mit NAdliQ-Verbund („Nachbarschaftlicher Austausch der Institutionen im Quartier“), Heslach; WEIL für Demokratie und Zusammenhalt e. V., Weilimdorf, TunzhoferWeltenKinder e. V., Stuttgart-Nord.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte



Donnerstag, 22. Oktober

Tanz/Theater

19.30 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart
Gomesch – Die Büffelkuh
Monodrama nach Hrant Matevossian.
Kleiner Kursaal, S-Bad Cannstatt

20.30 Uhr **Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat**
Eine szenische Lesung.
Das Stück verzahnt zwei Geschichten: Den Text *Geheimplan*, über das geheime Treffen von AfD-Politikern, Neonazis, Identitären und finanzstarken Unternehmern in Potsdam im November 2023 und *Opas Heimat*, welcher die Geschichte einer türkischen Familie in Deutschland erzählt.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Lesungen

19.00 Uhr
Wahrer als wahr: Ein Leben mit Märchen und Geschichten
Geschichtenreise mit Odile Néri-Kaiser durch ihr Leben in Frankreich, Deutschland und dem Senegal.
Welthaus, S-Mitte

Vorträge

16.30 Uhr
Isin und die heiligen Hunde der Gula
Mit Dunja al-Kayid.
Heilung und Linderung dort, wo der Hund begraben liegt.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Freitag, 23. Oktober

20.30 Uhr **Nya Yeanafehn – American-ish Immigrant Stand-Up-Comedy**
in englischer Sprache.
Ein Comedian, der amerikanisch, afrikanisch – und herrlich verloren in Europa ist. Nya erzählt mit viel Charme und Tempo vom Alltag in verschiedenen Kulturen: warum Reisen in Europa ganz anders funktioniert, wie sich Essengehen in den USA und hier unterscheidet – und wie es ist, plötzlich in einem neuen Land zu leben.
Theater am Olgaeck, S-Mitte



18.00 Uhr 4. *Stuttgarter Engagement Gespräch*
Weniger Alleingang, mehr Wirkung
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

18.30 Uhr
Welche Zukunft für das Elsass?
Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Praxis.
dfi, Deutsch-Französisches Institut, Ludwigsburg
Mitveranstalter: EUROPE DIRECT Stuttgart, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Sonstiges

18.00 Uhr
Zombies – die Ursprünge
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Freitag, 23. Oktober

Konzerte

19.00 Uhr **Matria**
Matria verbindet verschiedene süddeutsche Volksmusikarten (z. B. Jodler, Almlieder, Zwiefache) mit ukrainischer Volksmusik, ein grooven- des Alphorn mit dem Gesang der ukrainischen Karpaten, Improvisa- tion und Freiheit mit Tradition aus beiden Ländern.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

19.30 Uhr **Mágico**
Weinprobe mit zwei Stimmen und zwei Gitarren.

Vier Musiker*innen servieren einen Abend voll von akustischem Soul- food. Die musikalische Reise reicht von rhythmischer Hispanic Music, über lyrisch poetische Songs zu ro- ckig-poppigem Crossover. Virtuose Gitarrenmusik und einfühlsamer, zweistimmiger Gesang verbinden sich zu einem einzigartigen Klang- erlebnis.
Jacques', S-Weilimdorf

20.00 Uhr **Sangee**
In dem *Stuttgarter Duo* begegnen sich die Pianistin Gee Hye Lee und der Saxofonist Alexander Sandi Kuhn zu einem intimen musikali- schen Dialog. Musik mit Seele und Tiefgang, die berührt und ins Ohr geht.
Großes Haus Schmiden, Fellbach-Schmiden

20.00 Uhr **PariCiel**
Swing und Pop à la française.
PariCiel bietet einen musikalischen Abend mit viel Charme, in dem Songs von Zaz im englischem Titel oder Songs von Amy Winehouse auf Französisch interpretiert werden. Dabei klingt alles eher akustisch als elektrisch, eher leise als laut und eher swingend als rockig.
Theater La Lune, S-Ost

20.00 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart
Dan Gharibian Trio
Das Dan Gharibian Trio bringt arme- nisch-kaukasische Klangwelten und Chansons zum Klingen.
Kleiner Kursaal, S-Bad Cannstatt

Tanz/Theater

19.00 Uhr **BLÖßE – Wie viel Schutz braucht Freiheit?**
Eagle, S-Süd (siehe 21.10.)

19.30 Uhr
Kleiner Mann – was nun?
Staatstheater Stuttgart, Kammer- theater, S-Mitte (siehe 17.10.)

20.30 Uhr **Nya Yeanafehn – American-ish Immigrant Theater am Olgaeck, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

17.00 Uhr **Club de lecture**
Zum Auftakt der französischen Li- teratursaison sprechen Catherine Aubert und Mathilde Fourgeot über herausragende Bücher der diesjäh- rigen *Rentrée littéraire*. Anmeldung erforderlich.
Institut français, S-Mitte

18.00 Uhr
Zombies – Die Ursprünge
Eröffnung der Ausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

19.00 Uhr **Escape Game Challenge**
Mit dieser *Escape Game Challenge* die Welt Hollywoods entdecken. Vom Aufkommen des Tonfilms bis hin zu preisgekrönten schauspie- lerischen Leistungen erkunden die Teilnehmenden, wie amerikanische Filme globale Trends geprägt haben.

Samstag, 24. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Tokunbo**
Die preisgekrönte Singer-Songwriterin Tokunbo, ehemalige Frontrau der Acoustic Soul-Jazz-Combo *Tok Tok Tok*, spinnt mit ihrem neuen Werk die Geschichte des *Folk Noir* ge- konnt weiter. Getragen von der Sehnsucht nach dem Finden der inneren Mitte, atmen die neuen Songs der Künstlerin, die mit zwei Kulturen aufgewachsen ist, emotionale Tiefe, musikali- sche Experimentierfreude und Poesie.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Die Teilnehmenden müssen zusam- menarbeiten, um Hinweise zu ent- schlüsseln und den letzten Tresor zu öffnen, während sie gleichzeitig einige der legendärsten Momen- te und Meilensteine Hollywoods durchlaufen.
Deutsch-amerikanisches Zentrum/ James-F.-Byrnes-Institut e. V., S-Mitte

Lesungen

11.00 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart
Jerewan. Roman von Mkrtitsch Armen
Buchpräsentation mit Susanna Yeghoyan (Übersetzung).
Welthaus Stuttgart, S-Mitte

19.00 Uhr **Nette Monster und an- dere Kuriositäten**
Vernissage.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Samstag, 24. Oktober

Feste

11.00 Uhr *Aktionstag*
Culture beats – Herzschlag für Kultur
75 Jahre Kulturamt. 125 Jahre Stadt- bibliothek. 50 Jahre Graphothek. Ein großes Fest für alle – unter dem Mo- to *Lesen mit allen Sinnen*. Zu Gast sind der Sprachkünstler Muhammet Ali Bas., die Künstlerin Julia Wenz Delaminsky und der Slam-Poet Kai Bosch. Auf dem Mitmachprogramm stehen eine große Ralley für Kinder, eine Reise ins All, Vorlesen in Gebär- densprache, Konzerte, Shared-Read- ing, Papier schöpfen u. v. m.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Filme

19.30 Uhr **Rückkehr nach Ithaka**
Nach 20 Jahren blutigen Kampfes kehrt Odysseus nach Hause auf die griechische Insel Ithaka zurück. Doch auch seine Heimat hat sich

verändert. **Treff am See, Böblingen**
Veranstalter: Deutsch-Griechische Gesellschaft Böblingen/Sindelfingen e. V.

Lesungen

11.00 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart
Jerewan. Roman von Mkrtitsch Armen
Buchpräsentation mit Susanna Yeghoyan (Übersetzung).
Welthaus Stuttgart, S-Mitte

20.00 Uhr **Cranko, Haydée – und ich, George Bailey**
George Bailey war über vier Jahr- zehnte der Pianist des Stuttgarter Balletts. Unter dem Titel *Cranko, Haydée – und ich, George Bailey* gestalten Bailey und die Autorin Su- sanne Wiedmann einen Abend aus Lesung, Gespräch und Live-Musik.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

Konzerte

14.00 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart
Von der Elegie zum Aufbruch
Kammermusik mit Anush Nikogho- syan – Violine, Diana Sahakyan – Kla- vier, Vache Bagratuni – Violoncello
Werke von Sergei Rachmaninow und Arno Babadschanjan.
Liederhalle, S-Mitte

20.00 Uhr **Entre nós – Unter uns**
Zeitlose Klassiker der Bossa Nova in neuen Arrangements lässt sich mit Madalena Soares Pinto, KiTo, alias Klaus Pfeiffer und Matthias Heller aufleben.
Theater La Lune, S-Ost

Samstag, 24. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Absinto Orkestra**
Gadjo Swing.
Das Absinto Orkestra greift allerlei folkloristische Klischees auf und macht daraus etwas ganz Neues, ganz und gar nicht Klischeehaftes. Gadjo Swing nennen sie dieses wüste Gebräu, das sich – zu den meist deutschen Texten – aus vielen Quellen speist: Balkan-Folklo- re, Klezmer, Flamenco, Tango, Blues, Musette.
Laboratorium, S-Ost



Samstag, 24. Oktober

16.00 Uhr *Armenische Kulturtage*
Vom Zeichen zum Ornament mit Tereza Sargsyan Vortrag und Kreativworkshop.
Die Künstlerin und Kunstpädagogin Tere- za Sargsyan führt die Teilnehmenden im Kreativworkshop in die Welt armenischer Rosetten und geometrischer Ornamente ein. Dabei beschäftigen sie sich mit der Frage, wie aus einfachen geometrischen Strukturen komplexe Bildzeichen ent- stehen. Anmeldung erforderlich unter kultur@agbw.org.
Welthaus Stuttgart, S-Mitte



20.00 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart
Nemra – Armenian Indie-Rock
Die Indie-Rock-Band Nemra steht für die junge armenische Indie-Rock- Szene. Van Yeghiazaryan, Vaspur Yeghiazaryan, Marianna Karakeyan, Marek Zaborski mit Songs aus dem aktuellen Album *The End of the Party* und ihrem bisherigen Repertoire.
Liederhalle, S-Mitte

20.00 Uhr **Gankino Circus**
Mit ihrer wilden Mischung aus vir- tuoser Volksmusik, unbändigem Rock'n'Roll und entfesseltem Polka- Pop fackeln die vier musikalischen Hochseilartisten ein Feuerwerk ab. Sie sind begnadete Geschichten- erzählenr und kauzigen Charakter- köpfen mit viel weltmusikalischem Humor.
Renitenztheater, S-Mitte

20.30 Uhr **Tokunbo**
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20.30 Uhr **Absinto Orkestra**
Laboratorium, S-Ost (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Tanz/Theater

19.30 Uhr
Kleiner Mann – was nun?
Staatstheater Stuttgart, Kammer- theater, S-Mitte (siehe 17.10.)

19.30 Uhr **Sonnenlinie. Premiere**
Nach sieben Jahren Ehe liefern sich Barbara und Michail erbitterten Kämpfe, einen endlosen Dialog, in dem sie versuchen die Barriere gegenseitigen Missverständnisses zu überwinden. Der Kampf zwischen Mann und Frau wird zur Metapher für menschliche Beziehungen im Allgemeinen. Ein Zwei-Personen- Stück von Ivan Vyrpaev, einem der bekanntesten und meistgespielten, derzeit in Polen lebenden Theater- machern. Mit Andrea Rudolf und Angelo Serdar Basar.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

20.00 Uhr **Monalisa Ghosh, Namita Mathura Sharma**
Klassischer indischer Tanz Odissi. Monalisa Ghosh ist eine der wich- tigsten Odissi-Tänzerinnen Indiens. Die international tätige und mit re- nommierten Preisen ausgezeichnete indische Künstlerin ist auf vielen

Festivals in Indien und im Ausland aufgetreten. Seit mehr als 35 Jahren tritt sie regelmäßig im Theater am Faden auf.
Theater am Faden, S-Heslach

20.30 Uhr **Ich werde nicht hassen**
Von Izzeldin Abuelaish. In einer Monologfassung für die Bühne. „Ich werde nicht hassen“, sagt der palästinensische Arzt Izzeldin Abue- laish. Nachdem drei seiner Töchter und seine Nichte 2009 durch einen israelischen Angriff in Gaza ums Le- ben kamen.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

16.00 Uhr
Armenische Kulturtage
Vom Zeichen zum Ornament mit Tereza Sargsyan
Welthaus Stuttgart, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

15.00 Uhr
Zombies – die Ursprünge
Führung durch die Ausstellung.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 25. Oktober

Konzerte

18.00 Uhr *Jazzfestival Esslingen*
Terri Lyne Carrington – We Insist! 2025
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

18.00 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart
Vom alten Klang zum neuen Licht
Zum Abschluss der *Armenischen Kulturtage* findet ein festliches Ab- schlusskonzert statt. Unter dem Titel *Vom alten Klang zum neuen Licht* begegnen sich Chormusik, Orgel, Friedrich Silcher, Bach und Werke von Vahram Sargsyan. Es singt der Akademische Chor der Universität Tübingen unter Leitung von UMD Philipp Amelung und Vahram Sarg- syan. **Lutherkirchengemeinde, S-Bad Cannstatt**

19.00 Uhr
The Irish Folk Festival 2026
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

11.00 Uhr **Monalisa Ghosh, Namita Mathura Sharma**
Theater am Faden, S-Süd (siehe 24.10.)

19.00 Uhr **Blöße – Wie viel Schutz braucht Freiheit?**
Eagle, S-Süd (siehe 21.10.)

19.15 Uhr **Die deutsche Ayşe**
Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration. Sie kom- men in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellun- gen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben, und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür?
Theaterhaus, S-Feuerbach

19.30 Uhr
Kleiner Mann – was nun?
Staatstheater Stuttgart, Kammer- theater, S-Mitte (siehe 17.10.)

19.30 Uhr **Sonnenlinie**
Theater am Olgaeck, S-Mitte (siehe 24.10.)

Vorträge

18.00 Uhr
Zombies – Vom Vodou-Mythos zur Gesellschaftsmetapher
Linden-Museum, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15.00 Uhr
Gemeinsam fantastisch!
Familienführung ab 6 Jahren durch die Sonderausstellung *Was ist deine Superkraft?*. Welche Superkräfte gibt es? Ge- meinsam mit Rossi können Figuren mit außergewöhnlichen Fähigkeiten entdeckt werden. Manche leben im Meer, andere in der Unterwelt. Einige können fliegen, wie Hanuman oder die Drachen.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

11.00., 14.30 und 15.00 Uhr
Zombies – die Ursprünge
Führung durch die Sonderaus- stellung. **Linden-Museum, S-Mitte**

Vorträge

14.30 Uhr **Zier und Zeichen: Was Männer schmückt**
Überblicksführungen.
Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte

Dienstag, 27. Oktober

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Der Reisende**
von Ulrich Alexander Boschwitz. Der jüdische Kaufmann Otto Silber- mann irrt Ende der 30er Jahre, in Folge der Reichspogrome, durch ein von Nationalsozialismus und

Sonntag, 25. Oktober

18.00 Uhr *Jazzfestival Esslingen*
Konzert: Terri Lyne Carrington – We Insist! 2025
Das legendäre Album *We Insist! – Freedom Now Suite* des Jazz-Schlagzeugers Max Roach und weiteren renommierten Jazz-Musiker*innen, entsteht 1960 unter dem Eindruck der anhalten- den Diskriminierung Schwarzer Amerikaner*innen. Die Schlagzeu- gerin Terrie Lyne Carrington und die Sängerin Christie Dashell haben nun eine Art Neuversion von Max Roachs Original mit dem Titel *We Insist! 2025* geschaffen.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Sonntag, 25. Oktober

19.00 Uhr **Konzert: The Irish Folk Festival 2026**
Golddust in your pocket.
Die irische Tradition ist einfach da und man kann an ihr so unkompli- ziert teilhaben. Beim Festival mit vier Programmpunkten, die un- terschiedlicher nicht sein könnten. Die gemeinsame Session ist der Höhe- punkt des irischen Musikabends. Bild: Astro Bloc. (Siehe Bericht S. 7)
Theaterhaus, S-Feuerbach



Sonntag, 25. Oktober

18.00 Uhr
Zombies – Vom Vodou-Mythos zur Gesellschaftsmetapher
Vortrag von Prof. Dr. Marcus Stiglegger und **Live-Zeichnung** des Comickünstlers Stefan Dinter.
Stiglegger zeichnet die Entwicklung des Zombi-Mythos von seinen Wurzeln im haitianischen Vodou über die klassischen Hollywoodfilme bis hin zu den heutigen Se- rien- und Filmproduktionen nach. Im Mittel- punkt steht die Frage, warum der Zombie weit mehr ist als ein Monster – als Metapher für Konsumgesellschaft, Krieg, Kolonialismus, Kapitalismus und soziale Krisen.
Linden-Museum, S-Mitte



Mittwoch, 28. Oktober

Filme

18.30 Uhr **Green Book – Eine besondere Freundschaft**
Film und Gespräch.
Ein Film über die Segregation und Diskriminierung Schwarzer Men- schen in den 60er Jahren in den USA. Mit anschließender Diskus- sionsrunde.
Stadteilbibliothek, S-Heslach

19.30 Uhr **Die Alarmierten: Was Verschwö- rungstheorien anrichten**
Je komplexer unsere Welt wird, desto mehr scheinen Menschen für Verschwörungstheorien empfäng- lich. Michael Butter, einer der re- nommiertesten Experten zu diesem Thema, präsentiert die Ergebnisse seiner jahrelangen Forschung. In- klusion und Teilhabe, so Butter, stel- len den wirksamsten Schutz gegen Hetze und Unwahrheiten dar.
Hospitalhof, S-Mitte
Veranstalter: Heinrich Böll Stiftung

Atelier am Bollwerk, S-Mitte

Mittwoch, 28. Oktober



20.00 Uhr **Konzert: Cara**
Cara ist eine multinationale, mit zwei Irish Music Awards ausgezeichnete Celtic Folk-Band. Der gesangliche Bogen spannt sich von träumerischen Balladen über archaische gälische Mouth Music bis hin zu eigenen Songs mit aktuellem gesellschaftspolitischem Bezug.
Scala, Ludwigsburg

Mittwoch, 28. Oktober

20.00 Uhr **Konzert: Sanam**
Sanam ist ein in Beirut ansässiges Sextett, das Elemente aus Psych/Kraut, Improvisation/Skrunk, Elektronik, Goth und Jazz mit traditioneller ägyptischer Musik und moderner arabischer Poesie zu einer fesselnden Mischung aus großangelegtem, hybriden Avantgarde-Rock verschmilzt.
Kulturzentrum Merlin, S-West



Lesungen

19.00 Uhr **Vom Neckar an den Ebro**
Aus dem Lager Gurs zur Résistance. Spanienfreiwillige aus Württemberg 1936–1939. Die Dokumentation stellt Menschen vor, die 1936 aus Württemberg nach Spanien gingen, um der bedrohten Republik zu Hilfe zu eilen. Durch den Putsch von Teilen des Militärs unter Franco wurden die demokratisch gewählte Regierung, angegriffen, auch mithilfe der Nazi-Söldner-Truppe „Legion Condor“. 56 Biografien geben den bislang meist unbekannten Menschen Namen, Geschichten und oft auch ein Gesicht.
Hotel Silber, S-Mitte
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg, Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber

Konzerte

20.00 Uhr **Cara**
Scala, Ludwigsburg
(siehe Tipp, Kasten)

20.00 Uhr **Sanam**
Kulturzentrum Merlin, S-West
(siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 29. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **Ach! Hannah Arendt**
Ines Geipel: Landschaft ohne Zeugen
Auch 80 Jahre nach der Befreiung von Buchenwald ist die Erinnerung an den Holocaust umstritten. Die

Angriffe auf Gedächtniskultur kommen nicht mehr nur von rechts. Ines Geipel sucht nach den Quellen der Lagerwelt und befragt die Legenden nach 1945: Von der Aufarbeitung im Westen bis zum antifaschistischen Staatsmythos der DDR.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

20.30 Uhr **Tupoka Ogette**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19.00 Uhr **HMDK Rising Star Rafael Gutiérrez-Vélez**
Der Pianist Rafael Gutiérrez-Vélez wurde in Mérida, Mexiko, geboren. An der HMDK absolvierte er sein Konzertexamen bei Prof. Dr. Noam Sivan. Als Pianist trat er bereits in vielen Länern Europas und Mexiko auf.

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

19.00 Uhr **Jazzfestival Esslingen Nduduzo Makhathini**
Doppelkonzert mit Magnus Mehls Tiny Brass Band. Der südafrikanische Pianist Nduduzo Makhathini gilt als eine der wichtigsten Persönlichkeiten in der internationalen Jazz-Szene. Als erster Musiker Afrikas bekam er beim legendären Label *Blue Note* einen Plattenvertrag. Seine Musik speist sich aus der traditionellen Musik der Schwarzen in Südafrika, aber auch aus den Einflüssen eines John Coltrane und eines McCoy Tyner.
Württembergische Landesbühne, Schauspielhaus, Esslingen

20.00 Uhr **Huza Fusion**
Huza Fusion ist ein innovatives Musikprojekt, das Musiktraditionen aus Rwanda mit europäischer Klassik in einen zeitgenössischen Dialog bringt. Fünf Musiker aus Rwanda – mit traditioneller Perkussion, Inanga (Schalenzither) und modernen Instrumenten – treffen auf den Pianisten Konstantin Dupelius, um gemeinsam eine neue, genreübergreifende Klangsprache zu entwickeln.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Tanz/Theater

20.00 Uhr **Eduard Matsaberidze**
New Stand Up Comedy in russischer Sprache. Showman und Komiker aus Shows wie *Orel i Reshka*, *Uboynaya Liga* und *Uboymye Nochi*, der Serie *Sladkaya Zhizn* und auf TikTok!
Theater am Olgaek, S-Mitte

Vorträge

14.30 Uhr **Miteinander handeln**
Harrys Bude Exkursion.

Samstag, 31. Oktober



19.30 Uhr **Lesung: Carolin Emcke: Was zählt ein Mensch?**
Was bedeutet radikaler Humanismus? Wozu verpflichtet uns die Erinnerung an die Geschichte? Seit über 20 Jahren reist Carolin Emcke nach Israel-Palästina. Zuletzt war sie dort, um mit Menschen aus Bee'ri oder Jenin, aus Tel Aviv oder Ramallah zu sprechen – und die toten Winkel der Empathie im hiesigen Diskurs auszuleuchten.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Harrys Bude wurde im August 2020 von einer Gruppe von sieben engagierten Bürger*innen ins Leben gerufen. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin erzählt über die Geschichte des gemeinnützigen Projektes, über die Entwicklung zu einem wichtigen sozialen Treffpunkt, der unterschiedlichste Menschen zusammenbringt.
Kirche St. Maria, S-Mitte
Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Stuttgart

Freitag, 30. Oktober

Konzerte

19.00 Uhr **Jazzfestival Esslingen Isaiah Collier Quartet**
Collier plays Coltrane. In diesem Jahr hätte die Jazzlegende John Coltrane seinen 100. Geburtstag gefeiert. Mit Isaiah Collier und seinem Quartett konnte einer der gefeierten Saxophonisten der jungen Generation gewonnen werden, der sich schon seit Jahren intensiv mit der Musik Coltranes auseinandersetzt.
Württembergische Landesbühne, Schauspielhaus, Esslingen

20.30 Uhr **Linda Kyei Band und Gäste**
Warme Sounds und klare Songstrukturen, die dennoch Raum für Improvisationen bieten, elektronisch angereicherte Beats und eine Stimme, die sanft und experimentell zugleich erklingt, das ist die Band der Stuttgarter Sängerin Linda Kyei mit ihrem selbsternannten PopularelectronicJazz.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Frida – Viva la Vida!**
„Nichts ist fürs Leben wichtiger als das Lachen.“ Das Ensemble nähert sich der Ikone der Künstlerin Frida Kahlo mit ihren Briefen und Texten, mit Humor und Ernsthaftigkeit, mit poetischen, musikalischen und the-

atralen Mitteln. So wird sie zum Katalysator für die Annäherung an große Fragen der Menschheit: Leben, Liebe, Freiheit und Tod.
Theater tri-bühne, S-Mitte

19.30 Uhr **Sonnenlinie**
Theater am Olgaek, S-Mitte
(siehe 24.10.)

Samstag, 31. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **Carolin Emcke: Was zählt ein Mensch?**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19.30 Uhr
47. Stuttgarter IG Jazztage 2026 Peter Fessler solo / Kolsimcha
Peter Fessler, einer der profiliertesten deutschen Jazz-Musiker, besticht als Sänger und Gitarrist durch eine virtuose Improvisationssprache. Kolsimcha hingegen verbindet feinste kammermusikalische Nuancen mit einer tighten Rhythmusgruppe. Was als außergewöhnliche Begegnung von Klezmer, Klassik und Jazz begann, hat sich zu einer ganz eigenen musikalischen Sprache entwickelt – virtuos, überraschend und voller Energie.
Theaterhaus, S-Feuerbach
Veranstalter: IG Jazz Stuttgart e. V.

20.00 Uhr **Pandit Kushal Das (Sitar), Florian Schiertz (Tabla)**
Klassische indische Musik. Pandit Kushal Das, ein international anerkannter Sitar- und Surbahar-Spieler, wurde in einer hochmusikalischen Familie aus Kolkata geboren. Sein Vater Shri Sailen Das war ein Schüler von Pandit Ravi Shankar. Kushal hat an vielen großen Konzertfestivals in Indien und im Ausland teilgenommen und hat CDs in der ganzen Welt veröffentlicht.
Theater am Faden, S-Heslach

Samstag, 31. Oktober

20.00 Uhr **Konzert: More Maids**
Die First Ladies des Irish Folk. Virtuoso gespielte traditionelle Instrumente, berührende Balladen, schwungvolle Tanzmelodien und die irische Kunst des Storytellings machen die Konzerte von More Maids zu einem besonderen Erlebnis.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen



Ausstellungen

Akademie Schloss Solitude, Projektraum, S-West
Mitmach-Ausstellung: Gelebte Demokratie
Verantwortungsvolles Miteinander, das Entstehen für demokratische Werte, für Toleranz und für Vielfalt – dazu entsteht im Labyrinth eine kollektive Ausstellung. Jede*r kann mitmachen und die eigenen Gedanken in Form von Zitaten, Bildern, Objekten oder im individuellen kreativen Ausdruck einbringen. So zeigt sich, wie vielfältig gelebte Demokratie in unserer Gesellschaft sein kann.
bis 27. November 2026
Mo–Fr 12–17 Uhr

Haus der Heimat, S-Mitte
In Bewegung. Heimat, Herkunft und das östliche Europa
Neu anfangen, weggehen müssen, dazugehören, zusammen leben, erinnern: Unter diesen fünf Schlagworten skizziert die Ausstellung die Geschichte der Deutschen im und aus dem östlichen Europa. Wer seine Heimat verlässt, wer eine neue Heimat findet, hat Wünsche, ist Ängsten und Konfrontationen ausgesetzt. Die Ausstellung macht deutlich, dass viele Fragen, die sich in der Welt von heute stellen, alles andere als neu sind.

9. Oktober 2026 bis 1. April 2027
Mo, Di, Do 9–15.30 Uhr, Mi 9–18 Uhr



Haus der Heimat: In Bewegung. Heimat, Herkunft und das östliche Europa

Hotel Silber, S-Mitte
Rechtsextremer Terror
Von der Ermordung des demokratischen Politikers Matthias Erzberger 1921 über die rechtsradikale Gewalt der 1990er-Jahre bis zu aktuellen Putschplänen aus „Reichsbürger“-Kreisen: Rechtsextremer Terror ist kein Phänomen der Vergangenheit. Er bedroht bis heute Menschenleben und unsere Demokratie. Die Sonderausstellung zeigt ausgewählte Fälle aus der Weimarer Republik und der Bundesrepublik. Neben den Terrorakten selbst thematisiert sie die Perspektiven der Betroffenen, gesellschaftliche Reaktionen und die juristische Aufarbeitung.
bis 14. Februar 2027
Di–So und Feiertage 10–18 Uhr, Mi 10–21 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte
Synthesizing Realities
Die Ausstellung *Synthesizing Realities* präsentiert das von der Künstlerin Vanessa Amoah Opoku und der Autorin June Drevet gemeinsam entwickelte Künstlerinnenbuch sowie drei Werke der Künstlerin. Über die Themen wie Familie, Herkunft und Zugehörigkeit hinaus erkundet die Ausstellung auch digitale Sinnlichkeit und Materialität, das Verhältnis von Körper zu Technologie, post-

20.00 Uhr **More Maids**
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

19.00 Uhr **Frida – Viva la Vida!**
Theater tri-bühne, S-Mitte
(siehe 30.10.)

19.30 Uhr **And now Hanau**
Dokumentartheater. Wie geht es weiter nach dem rassistisch motivierten Terroranschlag 2020 in Hanau, der sich in das kollektive Gedächtnis der Bundesrepublik eingebrannt hat? Zusammen mit der Betroffenen-Initiative 19. Februar greift Tuğsal Moğul die Ereignisse

rund um die Mordnacht auf.
Theaterhaus, S-Feuerbach

19.30 Uhr **Sonnenlinie**
Theater am Olgaek, S-Mitte
(siehe 24.10.)

Sonstiges

10.00 Uhr **Bücherbörse**
Mit der diesjährigen Bücherbörse setzt der Verein Bücher Börse Stuttgart e. V. erneut ein starkes Zeichen für weltweite Bildungsgerechtigkeit und ermöglicht ein Wochenende voller Bücher, Begegnungen, Lesungen, Musik und vielfältiger Kinderangebote. Neben tollen Live-Acts erwartet euch eine entspannte

oder eines Künstlers verschmilzt das portraitierte Objekt mit dem portraittierenden Subjekt. Das Selbstporträt ist ein In-Szene-Setzen der eigenen Person. Die Gruppenausstellung zum 50-jährigen Bestehen bietet die Gelegenheit für den Betrachter, neben der Ausdrucksform auch die Innenwelt der Künstlerinnen- und Künstlermitglieder zu ergünden.
bis 17. Oktober 2026
Mi, Do, Fr 16–19 Uhr, Sa 14–18 Uhr

Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt
Nette Monster und andere Kuriositäten
Willkommen in der Welt der Monster: Hier begegnen sich Witz und Freude, Fröhlichkeit, Verborgeneheit und schüchternes Gelächter. Die Arbeit der Künstlerin Fatin Rahmouni pendelt zwischen Street Art, Pop Art, Urban Art und Doodle Art und konzentriert sich auf eine wiederkehrende Gemeinschaft aus Monstern, die gemeinsam das Bild tragen. Jedes Werk ist ein Unikat und wird als solches im Original verkauft.
30. Oktober bis 18. Dezember 2026
Di 13.30–18.30 Uhr, Fr 10–12.30 Uhr, Do 10–12.30 Uhr, Fr 10–12.30 Uhr, 13.30–16.30 Uhr

Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen
Demokratie ist schön, macht aber viel Arbeit
Was sind die Grundpfeiler unserer Demokratie und in welchem Zustand wird sie erlebt? Ist unsere Demokratie meinungssoffen? Sind



Kulturkabinett: Nette Monster und andere Kuriositäten

Gabriela Oberkofler, Julius Pristauz, Ricarda Roggan, Erik Sturm, Pol Taburet, Rosemarie Trockel, Troika, Nora Turato.

bis 4. Oktober 2026

Di-So, Feiertage 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr

Veranstalter:
Kunstmuseum Stuttgart

Künstlerhaus, S-West Shepherdology

Shepherdology versteht sich als die Erforschung der Weidewirtschaft in einem erweiterten Sinn: Hirt*inrentum wird hier als eine Form der Fürsorge begriffen – als Methode, die sowohl materielle als auch metaphorische Praktiken umfasst. Diese Perspektive prägt maßgeblich die Arbeit des Kollektivs Inland Campo Adentro, das unter diesem Titel seine Auseinandersetzung mit pastoralem Leben in das Künstlerhaus Stuttgart einbringt. Die Hirten-schule unter dem Dach von Inland Campo Adentro wurde vom Künstler und Schäfer Fernando García-Dory gegründet.

bis 4. Oktober 2026

Fr-So 14-18 Uhr

Künstlerhaus, S-West (Print)

(Print) ist ein lebendiges Druckprojekt initiiert von Grizedale Arts und Adam Sutherland und ist eine offene Einladung, mit alten Technologien neue Arbeiten zu produzieren, eingebettet in eine visuell dichte Landschaft polemischer Plakate, die überwiegend aus ländlichen Kontexten stammen. Im Fokus schon bestehender Drucke stehen kulturelle Bewegungen Europas der vergangenen 250 Jahre, von denen viele ihren Ursprung im ländlichen Raum haben oder von Akteur*innen geprägt wurden, die dort Zuflucht suchten.

bis 29. November 2026

Fr-So 14-18 Uhr

Zombies – die Ursprünge

Um Zombies geht es in einer neuen Ausstellung im Linden-Museum, die vom 24. Oktober 2026 bis zum 9. Mai 2027 zu sehen ist.

Zombies begegnen uns überall: auf Kino- und Fernsehbildschirmen, in Comics und Games und sogar in unserem alltäglichen Sprachgebrauch. Doch was ist ein Zombie?

Ihre Ursprünge liegen auf der Karibikinsel Haiti und sie waren früher mit der Vodou-Religion verbunden. Ihre Entstehung ist auf die kulturelle Vermischung west- und zentralafrikanischer Regionen, vörspanischer Glaubensvorstellungen sowie katholischer Einflüssen während der Kolonialzeit zurückzuführen. In Haiti wird ein Zombie tatsächlich als ein Untoter des Vodou oder eine durch Drogen zur Zwangsarbeit gezwungene Person betrachtet.

Gibt es diese Zombies wirklich? Oder dienen sie in der Gesellschaft nur dazu, Angst zu machen und vor einem schlimmen Schicksal zu warnen? Diese Ausstellung bringt die Ursprünge und die Bedeutung der Zombies aus verschiedenen Blickwinkeln näher. yo

**24. Oktober 2026 bis 9. Mai 2027,
Di-Sa 10-17 Uhr, So und Feiertage 10-18 Uhr
Linden-Museum, S-Mitte, www.lindenmuseum.de**



Landesmuseum Württemberg, Zier und Zeichen: Was Männer schmückt

Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, S-Mitte

Zier und Zeichen: Was Männer schmückt

Das Landesmuseum Württemberg widmet sich mit einer Ausstellung erstmals der Kulturgeschichte des Mönnerschmucks. Von Muscheln und Mammutelfenbein über Goldringe und Prunkwaffen bis hin zu Tattoos, Luxusuhren und Perlenketten: Männer schmücken sich seit Jahrtausenden überall auf der Welt. Schmuck erzählt Geschichten von Identität, Macht oder Protest, Zugehörigkeit oder Abgrenzung, Tradition oder Rebellion. (Siehe Bericht S. 25)

17. Oktober 2026 bis 25. April 2027

Di-So 10-17 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte Zombies – die Ursprünge

Was ist ein Zombie? Diese Ausstellung begibt sich auf die Spuren der Ursprünge der Zombies. (Siehe Bericht unten)

**24. Oktober 2026 bis 9. Mai 2027
Di-Sa 10-17 Uhr,
So und Feiertage 10-18 Uhr**

Staatstgalerie, S-Mitte This is tomorrow

This is tomorrow präsentiert zeitgenössische künstlerische Positionen im Dialog mit bedeutenden Werken des 20. Jahrhunderts. Thematisiert werden aktuelle Themen wie ökologische Krisen, Krieg und Gewalt, die Auseinandersetzung mit Identität und dem menschlichen Körper sowie die grundsätzliche Frage nach dem gesellschaftlichen Zusammenleben seit mindestens einem Jahrhundert bestimmen.

bis 31. Dezember 2026

**Di, Mi, Fr-So 10-17 Uhr,
Do 10-20 Uhr**

StadtPalais, S-Mitte Big Tings – Reggae, Dancehall und Soundsystems in Stuttgart

Stuttgart, Reggae und jede Menge Geschichte: Wie wurde Stuttgart zu einer der wichtigsten Reggae-Hochburgen Deutschlands? Die Ausstellung nimmt Besucher*innen mit auf eine Reise durch die Geschichte von Reggae und Dancehall in der Landeshauptstadt und zeigt, wie eine leidenschaftliche Szene die kulturelle Identität der Stadt mitgeprägt hat.

bis 10. Oktober 2026

Di-So 10-18 Uhr

Stadtteillibliothek, S-Feuerbach Kinder haben Rechte – überall auf der Welt

Die Ausstellung stellt Kinder vor, die in Terre des Hommes-Projekten aktiv sind.

Stadtteilhaus, S-Hallschlag Kunst trifft Menschenrechte

Das Stadtteilhaus Hallschlag wird zum Ort eines ungewöhnlichen Kunstprojekts. Unter dem Titel *Mein Name ist Mensch* zeigen 's Dudelsäckle e. V. und Die AnStifter e. V. eine Ausstellung, die sich auf besondere Weise mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO vom 10. Dezember 1948 auseinandersetzt.



Treffpunkt Rotebühlplatz: Julia Wenz Delaminsky: Korrelation Korea

setzt. Zu sehen sind visuelle Interpretationen des Künstlers Jochen Stankowski zu den 30 Artikeln des Dokuments. Dass die Ausstellung gerade jetzt gezeigt wird, ist den Organisatoren zufolge kein Zufall. „In Zeiten, in denen Grundrechte weltweit unter Druck geraten, ist es wichtiger denn je, diese Werte sichtbar zu machen – mitten im Stadtteil, niedrigschwellig und offen für alle.“

Eröffnung: Samstag, 10. Juli 2026, 18.00 Uhr

10. Juli bis 2. Oktober 2026

Mo-Fr 10-17 Uhr

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte Julia Wenz Delaminsky: Korrelation Korea

Während ihres Aufenthalts in Seoul nutzte die deutsche Künstlerin Julia Wenz Delaminsky eine Übersetzung-App, um sich in der fremden Schriftwelt zu orientieren. Die dabei entstanden Unwägbarkeiten wurden zum Ausgangspunkt einer heiter-da-daistische Welt aus Bildern und Texten. In der Ausstellung präsentiert die Künstlerin ihre interkulturellen

Begegnungen in poetisch-kunstvoller und subversiv-visueller Form.

**Eröffnung: Donnerstag,
8. Oktober 2026, 19.00 Uhr
9. Oktober 2026 bis
21. Februar 2027
Mo-Sa 8-22 Uhr, So 9-18 Uhr**

Utopia-Kiosk, S-Mitte

Desterradxs
Desterradxs (Entwurzelte) ist ein Projekt, das verschiedene Geschichten von Veränderung, Auslösung und Widerstand in ganz Abya Yala – Südamerika, der Karibik und Nordamerika – miteinander verwebt und einen Raum schafft, in dem diese Geschichten erzählt, geteilt und weitergegeben werden können. Sarah Bedin Londofo erforscht mit Fotografien, Cyanotypen und anderen visuellen Erinnerungstechniken Fragen der Diaspora und (foto)botanische Verbindungen zu Wurzeln und Herkunft. Dabei bewegt sie sich zwischen einer realen und einer imaginierten Herkunftserde. Mit Tinkuy: Memorias Marcias macht José Miguel Davila Salas zentrale Momente der Geschichte sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Peru sichtbar.

**16. bis 18. Oktober 2026
Fr, Sa 18-0 Uhr, So 12-18 Uhr**

Württembergischer Kunstverein, S-Mitte

Where on Earth Are You?
Die Ausstellung *Where on Earth Are You?* plädiert dafür, mehr Haltung, Solidarität und Empathie zu wagen. Sie zeigt Werke zeitgenössischer Künstler*innen, die den sich zuspitzenden prekären und autoritären Verhältnissen der Gegenwart auf kritische, widerständige und zugleich empathische Weise begegnen. (Siehe Bericht unten)

**10. Oktober 2026 bis
10. Januar 2027**

Di-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr

Workshops Oktober 2026

Workshops

2. Oktober 2026, 18.30-20.30 Uhr Demokratie-Fitness

Von 18:30 bis 20:30 Uhr wird ein gemeinsames Demokratie-Training angeboten. Dabei lernt man, Meinungsverschiedenheiten konstruktiv auszutragen, und verbessert das aktive Zuhören. Der Termin setzt den Workshop vom 13.12.2025 fort, eignet sich aber auch für Neueinsteiger*innen. Für Personen ab 14 Jahren geeignet.

AWO-Begegnungsstätte, S-Botnang

Anmeldung: www.calendar.boell.de

Veranstalter: Heinrich Böll Stiftung

Termine: 10. und 21. Oktober, 14. und 25. November

2026, jeweils 17.00-21.00 Uhr

Storytelling & Social Media:

Deine Geschichte, deine Stimme

In der Workshop-Reihe entdecken junge Menschen mit Migrationsgeschichte ihre eigene Geschichte und lernen, sie auf Social Media wirkungsvoll zu erzählen – von der ersten Idee bis zum fertigen Post, Video oder Podcast. In einer kleinen, festen Gruppe (8-12 Personen) wird über mehrere Module hinweg praxisnah zusammengearbeitet. Kein Vorwissen nötig – nur Neugier und Lust mitzumachen.

TGBW-Büro, Reinsburgstr. 82, S-West

Anmeldung: ahmad.al-saadi@tgbw.de

Veranstalter: Türkische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.

Al-Madjlis

17. Oktober 2026, 10.00 Uhr Unsere Stimmen, unsere Geschichten

Ein offenes, kostenfreies Medienprojekt richtet sich an Farsi spre-

chende Migrantinnen und Migranten in Stuttgart. Im Mittelpunkt steht eine partizipative Videoarbeit, die auf Gespräche über Alltag, Sprache, Sexualität und gesellschaftliche Erfahrungen beruht. In sechs aufeinanderfolgenden Terminen erfolgt eine schrittweise Einführung in die Videoarbeit. Zwar fand der erste Termin bereits am 26. September statt, aber wer sich für das Workshop interessiert, kann jedoch gerne am zweiten Tag im Oktober noch einsteigen. Die weiteren Termine sind der 17. und 31. Oktober, 7. und 21. November sowie 5. Dezember. (Siehe Bericht S. 25)

Selbsthilfzentrum KISS, S-Mitte

Anmeldung: irajstjg@gmail.com

18. Oktober 2026, 17.30 Uhr Beyond Conventional Singing

Der armenisch-kanadische Komponist, Dirigent und experimentelle Vokalkünstler Vahram Sargsyan führt in seinem Workshop Beyond Conventional Singing im Rahmen der Armenischen Kultur-tage vor, wie weit die menschliche Stimme über das gewohnte Singen hinausreicht – und lässt die Teilnehmenden anschließend, allein durch Handzeichen geführt, ohne Noten und ohne Probe gemeinsam mehrstimmige Musik gestalten. Daher wird Grundlegende musikalische Erfahrung empfohlen. Die Plätze sind begrenzt und eine Anmeldung ist bis zum 10. Oktober per Mail möglich.

BW-Bank, Schlossplatz 11, S-Mitte

Anmeldung: kultur@agbw.org

19. Oktober 2026, 15.00 Uhr Kontern statt schweigen – Rechte Rhetorik und wie wir darauf reagieren können

In diesem Workshop geht es dar-

um, zu üben, wie man rechten und diskriminierenden Aussagen klar widerspricht. Mit Übung und gemeinsamer Reflexion stärkt man die eigene Reaktionsfähigkeit. Eine Anmeldung zum Workshop ist nur möglich, wenn man an beiden Tagen teilnehmen kann. Der zweite Teil findet am 20. Oktober von 15 bis 18:30 Uhr statt.

Online-Veranstaltung

Anmeldung: calendar.boell.de

Veranstalter: Heinrich Böll Stiftung

19. Oktober 2026, 17.30 Uhr Armenischer Kochkurs

Im Rahmen der Armenischen Kultur-tage findet unter der Leitung von Elmira Torosian ein armenischer Kochabend statt. Beim gemeinsamen Kochen erleben die Teilnehmenden nicht nur die kulinarische Vielfalt Armeniens, sondern lernen auch die spannende Geschichte, Kultur und Alltagsküche des Landes kennen. Anmeldung erforderlich.

VHS Stuttgart, Bildungshaus NeckarPark, S-Bad Cannstatt

Anmeldung: post@umweltstrategiekonferenz.org

www.vhs-stuttgart.de

22. Oktober 2026, 19.00 Uhr Mitsingen, Mitmusizieren

Ein Workshop, der Musik, Sprache und Kultur auf besondere Weise verbindet: Musiker*innen stellen ein Lied aus ihrer Heimat vor. Es wird anschließend gemeinsam in der jeweiligen Originalsprache gesungen. Mit Ilter Ünal und Fabian Meyer.

Labyrinth Kulturzentrum, S-Mitte

www.marenosturmconcerts.com

23. Oktober 2026, 19.00 Uhr Internationaler Umweltratschlag

– International Environmental Council

Es ist das erste Mal, dass es eine solche Beratung internationaler Aktivist*innen von der Basis gibt. Das Thema *Globale Umweltka-*

tastrophe „brennt“ im wörtlichen Sinne und verlangt dringend eine internationale Antwort „von unten“. Die letzte Weltklimakonferenz in Belem ging wieder mit einem verheerenden „weiter so“ zu Ende. Dagegen gab es Protest. Inzwischen wurden für den Internationalen Umweltratschlag schon über 30 internationale Teilnehmende gewonnen aus Umweltbewegungen, von denen aus den Medien nur wenig zu erfahren ist.

23. Oktober, 16 Uhr: Kundgebung in der Innenstadt, 19 Uhr im Arbeiter-

bildungszentrum: Festliche Begrü-

ßung der Internationalen Gäste

24. Oktober, 9-18 Uhr:

Eröffnung und Beratung,

19 Uhr: Internationales Kulturfest

25. Oktober: 9-15 Uhr:

Beratung und Ausblick

Arbeiterbildungszentrum, S-Untertürkheim

25. Oktober 2026, 10.00 Uhr

Stimme & Schritt – Georgische

Polyphonie und Tanz erleben

Das Workshop lädt dazu ein, zwei der charakteristischsten Ausdrucksformen der georgischen Kultur praktisch kennenzulernen: die georgische Mehrstimmigkeit und den traditionellen Tanz. Im ersten Teil erarbeiten die Teilnehmenden Schritt für Schritt ein georgisches mehrstimmiges Volkslied und erleben das besondere Zusammenspiel der einzelnen Stimmen. Im zweiten Teil stehen Rhythmus, Haltung und typische Bewegungselemente des georgischen Tanzes im Mittelpunkt. Gemeinsam wird ein traditioneller Tanz eingeübt.

Altes Feuerwehrhaus, S-Süd

Anmeldung: www.gkh-stuttgart.com

Veranstalter: Georgisches Kultur-

Haus Stuttgart e. V.

26. Oktober 2026, 17.00 Uhr Allyship – Solidarisch gegen Rassismus!

In diesem Workshop handelt es sich um die Frage, wie Angehörige der weißen Mehrheitsgesellschaft aktiv gegen Rassismus handeln können. Dieser Workshop richtet sich ausschließlich an Menschen, die sich als Teil der weißen privilegierten Mehrheitsgesellschaft sehen und lernen möchten, wie sie sich solidarisch und antirassistisch engagieren können.

Online-Veranstaltung

Anmeldung: calendar.boell.de

Veranstalter: Heinrich Böll Stiftung

27. Oktober 2026, 18.00 Uhr Sprache lernen, Tandem erzählen!

Das gemeinsame Erzählen bietet nicht nur die Möglichkeit, eine Sprache in einem kreativen und spielerischen Kontext zu lernen, sondern auch neue Geschichten zu entdecken! Es hebt die sprachliche Vielfalt und die Einzigartigkeit jeder Sprache hervor!

Dieser Workshop kann Sprachlernenden helfen, die ihre Sprachgewandtheit und ihr Selbstvertrauen im mündlichen Umgang mit ihrer Zweitsprache verbessern möchten, während sie gleichzeitig Vokabeln und grammatikalische Strukturen erwerben, ohne auf das Schreiben zurückgreifen zu müssen.

Mitbringen: eine Geschichte, die man gerne erzählen möchte und Bereitschaft, zuzuhören und spielerisch mit Sprache umzugehen.

Für Sprach-Begeisterte, -Neugierige und bilinguale etablierte oder werdende Erzählerinnen.

Referentinnen: Catalina Figini/Odile Néri-Kaiser (siehe Porträt S. 19).

Welthaus, S-Mitte

www.ars-narrandi.de

Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

IN MAGAZIN:

AUCH DIGITAL

Immer da, wo Du bist:

www.inmagazin-stuttgart.de



FRUM
DER
KULTUREN
STUTTGART

Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatias

Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–13 Uhr
Tel. 0176/81 05 76 94
info@adelitas.de, www.adelitas.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

- **Asylberatung**
Nach Terminvereinbarung
- **Hochschulgruppe**
Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr
- **Regelmäßige Gruppentreffen**
Gruppe Stuttgart: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
www.amnesty-stuttgart.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart

- **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Gutenbergstr. 16, S-West oder online
- **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo–Fr, 9–12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de
www.ak-asyl-stuttgart.de

Arces e. V.

- **Boccia für Familien**
Samstags, 10–18 Uhr
Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen, Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.

Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.

In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr, Bürgerzentrum West
Bebelstr. 22, S-West,
Tel. 0711/60 44 06

Asociación Peruana Los Inkas

- **Blitz-Fussballturnier**
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung: Tel. 0152/02 82 53 91
hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd

- **Griechische Tänze**
Dienstags, 17–18 Uhr
- **Internationales Café**
Freitags, 16.30–21 Uhr
- **Internationale Tänze**
Mittwochs, 15–18 Uhr
- **Qigong** Freitags, 10.30–11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Süd
Tel. 0711/649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

- **Café Kreativ**
Einmal im Monat mittwochs, 15–16.30 Uhr

- **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 14–16 Uhr
- **Generationenfrühstück**
Jeden letzten Donnerstag im Monat, 9–10.30 Uhr
- **Hr. Jörder und seine Gitarre**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
- **Junan Taiso**, Donnerstags, 9–10 Uhr
- **Konversation und Smalltalk auf Englisch**, Dienstags, 10–11.30 Uhr
- **Qigong**
Donnerstags, 10.30–11.30 Uhr
- **Yoga auf dem Stuhl**
Freitags, 10–10.45 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
sth.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

- **Spielend Deutsch Sprechen – internationaler Spieletreff in deutscher Sprache**
Dienstags, 14.30 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76
bgs.hedelfingen@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker

- **Sprachcafé Deutsch**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
- **Familienzeit mit Kinderspielgruppe und Eltern-Sprachcafé**
Mittwochs, 15–17 Uhr
- **Gemeinsames Frühstück**
- **Café International**
Jeweils einmal im Monat (Termine jeweils siehe Website)
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62
bgs.salzaecker@awo-stuttgart.de

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz

- Interkulturelle Termine:
- **Stadtteilfrühstück**
Letzter Freitag im Monat, 10 Uhr
 - **Griechische Runde!**
Mittwochs und 1., 2., 3. Freitag im Monat, jeweils 10 Uhr
 - **Sprachcafé Englisch**
Donnerstags, 10.30 Uhr
 - **Singkreis**
1. und 3. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
 - **Türkischer Literatur- und Philosophiekreis**
Mittwoch, 14.10.
Montag, 26.10., jeweils 18.30 Uhr
 - **Schachschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
Dienstags, 16.30 Uhr und freitags, 15.30 Uhr
Ostendstr. 83, S-Ost,
Tel. 0711/286 83 99
 - **Waldfuchse-Kindergruppe**
(3–5 J.) Donnerstags, 14.30 Uhr
 - **Waldmäuse-Kleinkindgruppe**
(1,5–3 J.) Montags, 9.45 Uhr
Spielplatz der Waldebene Ost
Tel. 0711/286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

- **Englisch Mittelstufe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
- **Spielnachmittag**
Dienstags, 14.30–16 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Untertürkheim
Tel. 0711/33 20 58

bhz Stuttgart e. V., Freiwilligenzentrum Caleidoskop

- **Frauen-Sprach-Café Perle**
siehe Webseite
- Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof, Fasanenhofstr. 171, S-Fasanenhof
Tel. 0711/21 32 16 84
l.ruecker@caritas-stuttgart.de
www.caleidoskop-stuttgart.de

Caritasverband für Stuttgart e. V.

- **Frauencafé** Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/55 05 91 10
mig-cannstatt@caritas-stuttgart.de
- **Englisch für Anfänger*innen und Wiedereinsteigende**
14-tägig, jede ungerade Kalenderwoche, donnerstags, 11–12 Uhr
- **Russische Gruppe Schiwiy Potok**
Samstags, 12–15 Uhr
- **Russische Spielgruppe Game not over** Samstags, 15–18 Uhr
Haus St. Ulrich,
Steinbuttstr. 25, S-Mühlhausen

Connect Ludwigsburg

- **Interkulturelle Kochabende, Austausch, Live-Musik**
Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr
Tel. 07141/910 41 26
connect@ludwigsburg.de
Weitere Infos auf Instagram:
@connectludwigsburg

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum Stuttgart e. V.

- **Saz/Bağlama (Langhalslaute)**
Sonntags, 12 Uhr
- **Kurdisch-Sprachkurs**
Sonntags, 11 Uhr
- **Kurdische Tänze/Folklore**
Sonntags, 13 Uhr
Siemensstr. 150, S-Feuerbach

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

- **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre** Samstags, 11 Uhr
- **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum,
Gebrüder-Schmid-Weg 13,
S-Heslach
Baki Mustafa, Tel. 0179/741 44 56
bakiu65@yahoo.de

Deutsch-Amerikanisches Zentrum

- **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
Freitag, 9.10., 9.30 Uhr
Anmeldung: pmiko@web.de
- **Let's Read!**
Donnerstag, 22.10., 19 Uhr
Online: anmeldung@daz.org
- **Writers in Stuttgart**
Samstag, 17.10., 10 Uhr
Jadi.Campbell@t-online.de

- **Stammtisch Transatlantik**
Montag, 12.10, 19.45 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
anmeldung@daz.org

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

- **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, Ort auf der Webseite
info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

- **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19 Uhr, außer an Feiertagen
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

- **Offener Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, ab 18.30 Uhr
Kurose, Rotebühlstr. 50, S-West
www.djg-bw.de

Deutsch-türkisches Forum

- **Literaturkreis**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)
- **Auf Türkçe, bitte!**
Alle 2 Wochen mittwochs, 18 Uhr
- **Kulüp DTF**
19 Uhr, Termine auf der Website
DTF-Geschäftsstelle,
Hirschstr. 36, S-Mitte
info@dtf-stuttgart.de
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

- Jeden 3. Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

- **Albanische Krabbelgruppe**
Freitags, 14.30–15.45 Uhr
- **Französische Spielgruppe**
Freitags, 16–17 Uhr
- **Italianische Krabbelgruppe**
Mittwochs, 15.30–17 Uhr
- **Japanische Frauengruppe**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr
- **Club de lecture**
Kein Termin im Oktober
Institut français
mediathek.stuttgart@institutfrancais.de
Schlossstr. 51, S-Mitte
www.institutfrancais.de
- **Club de lecture**
Jeden 1. Samstag im Monat, 13–15 Uhr
- **Offener Treff für Familien**
Mittwochs, 10–11.30 Uhr mit Kindersingen, 11 Uhr
- **Qigong-Idogo**
Dienstags, 8.30–9 Uhr
- **Russische Sing- und Spielgruppe**
Freitags, 15.30–17 Uhr
- **Spanische Krabbelgruppe**
Dienstags, 15–16.30 Uhr
- **Türkisches Babycafé**
Donnerstags, 14.30–16 Uhr
Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

- **CaféTeeChai**
Montags, 9.30–11.30 Uhr
Marienplatz 3, S-Süd
Tel. 0711/216-803 44
elternseminar@stuttgart.de

FaBiS e.V. – Zentrum für Familie, Bildung und Kultur

- **Nachhilfe für Kinder**
Deutsch · Mathematik · Englisch
Unterricht nach Vereinbarung,
S-West
Tel. 0163 7881050, info@kit-bw.de

Familienzentrum Weinstadt

- **Internationaler Nähtreff**
Montags, 9–11.30 Uhr
Nelkenstr. 39, Weinstadt
www.familienzentrum-weinstadt.de

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

- **Monatlicher Gruppenabend**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

- **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler*innen)**
- **Internationaler Frauentreff**
- **Internationaler Nähtreff**
- **Regenbogenfamilien-Treff**
- **Russisch/ukrainisch-, brasilianisch- oder spanischsprachige Spielgruppe**
- **Spielgruppe für Kids of Color**
Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.

- **Javanisches Gamelan-Orchester**
- **Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ)
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
mail@gamelan-stuttgart.de
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français

- **Jour fixe du cinéma français**
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.30 Uhr
Tel. 0711/239 25-0
Delphi Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte
- **Club de lecture**
Kein Termin im Oktober
Institut français
mediathek.stuttgart@institutfrancais.de
Schlossstr. 51, S-Mitte
www.institutfrancais.de

Jugendkulturverein Mladost

- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Kinder: montags, 18–19 Uhr
Jugendliche/Erwachsene: Montags, 19–21 Uhr
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach
- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19–21 Uhr, Jugendrotkreuz
Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 0711/735 63 61
www.mladost-stuttgart.de

Regelmäßige Treffs Oktober 2026

Jugend-Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.

- **Resim Kurs:**
Malwerkstatt für Kinder
Jeden ersten und letzten
Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Jugendwerk der AWO Württemberg

- **Active Culture oder Spracheteria**
Jeden Donnerstag wöchentlich wechselnd, 18.30–20.30 Uhr
Olgastr. 71, S-Mitte
info@jugendwerk24.de

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.

- **Buddhist. Studienprogramm**
Montags, 18.30 Uhr
- **Meditation & Moderner Buddhismus** Mittwochs, 19.30 Uhr
Senefeldstr. 37, S-West
Tel. 0711/887 41 28
www.meditation-stuttgart.de

Kulturkabinett

- **BiPoC Kreativ Space**
Dienstags, 16–18.30 Uhr
ousman@kkt-stuttgart.de
- **Bulgarischer Volkstanz**
Mittwochs, für Kinder und Jugendliche, 17.30 Uhr
für Erwachsene, 18.30 Uhr
Kissingerstr. 66, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/56 30 34,
www.kkt-stuttgart.de

Kulturzentrum Dieselstraße

- **Internationales Frühstück**
Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr
Dieselstr. 26, Esslingen,
Tel. 0711/38 84 52

Kultur für Ostafrika e. V.

- **Kultur- und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**
Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Labyrinth gemeinnützige GmbH

- **Vorlese- & Malcafé**
Donnerstags im Oktober, 16–17.30 Uhr, Kulturcafé
- **Spiel- & Sprachcafé**
Dienstags im Oktober, 16–17.30 Uhr, Kulturcafé
- **Internationale Backwerkstatt**
Mittwochs im Oktober, 15–17 Uhr,
Kulturcafé, mit Anmeldung über Webseite
Urbanstr. 64, S-Mitte
www.labyrinth-stuttgart.de
info@labyrinth-stuttgart.de

Metropolitan Club

- **International club for cultural and educational events for**

young and active people from all walks of life

Zwei- oder dreimal im Monat
info@met-club.de, www.metclub.de

Pakistan-German Cultural Society

- **Monattreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.

Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule, S-Mitte
www.skolan-i-stuttgart.de

Stadtteilhaus Mitte

- **Begegnung- und Sprachcafé**
Montags, 17–19 Uhr
- **Deutsch im Alltag und Beruf**
2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.30–12 Uhr
- **Internationale Tanzgruppe für Frauen** Montags, 19–20 Uhr
- **Integrationskurs für Geflüchtete**
Montag bis Donnerstag, 9–13 Uhr
- **Tango Argentino**
Mittwochs, 14-tägig, 19–21 Uhr
- **Treff im Quartier**
Mittwochs, 10.30–12.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Stuttgarter Lehrhaus

- **Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergsr. 192, S-West
www.stuttgarter-lehrhaus.de

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

- **Kindertreff** info@stuttcat.org

Susie Q`s Round Dance Club e. V.

- **Wöchentlicher Tanzabend**
Donnerstags, 19–22 Uhr
Schwabengalerie (Rudi-Häussler-Saal), Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

- **Arbeitsgruppe Stuttgart**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, Tel. 0711/76 46 20
www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V. Regionalgruppe Stuttgart

- **Mahnwachen**
Jeden 1. Samstag im Monat, 13 Uhr
Stauffenbergplatz, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

- **Donne Italiane**
Freitag, 30.10., 18–22 Uhr
- **EVA – Latinoamerikanische Frauen** Freitag, 2.10., 15–19 Uhr
- **Sprachencafé** Mittwoch, 14.10. und 28.10., 13.15–14.45 Uhr
- **Tanzcafé mit orientalischer Musik** Sonntag, 11.10., 15–17 Uhr
- **Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 29.10., 14.30–16.30 Uhr
- **Türkische Sport- und Tanzgruppe (Fit für die Zukunft)**
Montags, 14–17.30 Uhr
Treffpunkt Rotebühlplatz
Rotebühlplatz 28, S-Mitte
info@tp50plus.de
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

- **Meetings in englischer Sprache**
Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr, Samstags, 12 und 20 Uhr, Sonntags, 16 Uhr
- **Meeting in persischer und deutscher Sprache**
Samstags, 14.30 Uhr
- **Meeting in polnischer Sprache**
Freitags, 19.30 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Tel. 0177/231 44 61

Stuttgarter Ungarischer Kindergarten e. V.

- **Krabbel-, Kindergruppe, Grundschulkind, Schulkinder ab 10 Jahren** Freitags, 15–17 Uhr
Lukasgemeinde,
Landhausstr. 149, S-Ost
info@stuttgarteri-magyaryerekneke.de
www.stuttgarteri-magyaryerekneke.de

VlJ e. V.

- **Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- **Theatergruppe**
Dienstags, 18.30 Uhr
- **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags, 14–17 Uhr
- **Sprachcafé für Ältere 60+**
Freitags, 16–20 Uhr
Moserstr. 10, S-Mitte, Tel. 0711/239 41 33
mosaik@vij-wuerttemberg.de
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.

- **Çağdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, Tel. 0179/174 81 36

Welcome Center Stuttgart

- **Welcome Club**
Deutsch und Englisch
Montag, 12.10, 19–21 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/216-646 52
projekte@welcome-center-stuttgart.de, www.welcome.stuttgart.de

Chöre

A Capella Cantabile

Mittwochs, 14-tägig, 18.30–20 Uhr
Stadtteilhaus Mitte,
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
info@stadtteilhaus-mitte.de
www.stadtteilhaus-mitte.de

Chor Avanti Comuna Kanti

Geprobt werden internationale Lieder
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart
Mörikestr. 14, S-Süd
Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98
c.herre@t-online.de

Chor Cantares

Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch
Dienstags, 19 Uhr, Lerchenrainschule
Kelterstr. 52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor Heimatmelodie

Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen
Donnerstags, 17 Uhr, Haus der Heimat, Schlossstr. 92, S-Mitte
Tel. 0173/90 72 927, kontur@rem7.de

Encanto – Brasilianischer Chor Música Popular Brasileira (MPB) für alle interessierten Sänger*innen mit portugies. Sprachkenntnissen

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Gemeindesaal St. Konrad
Staffenbergstr. 52, S-Mitte
www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Internationaler Frauenchor

Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34
S-Mitte, Frau Nina Hatzopoulou
Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster
Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

HiwarChor

Arabisch-deutscher Chor
Leitung Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung.
Arabische Instrumentalbegleitung.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mitternachtstr. 18, S-Nord
petra.hahn@hiwarchor.de

Internationaler Chor Fellbach,

Musik- und Tanzunterricht

Musik

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen
Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops, Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden
Tel. 07195/62 41

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Basstrommeln), Brasilianische Percussion Unterricht, Workshops.
Herman Kathan,
Tel. 07964/30 00 34
info@kathan-zauberhaus.de
www.kathan-zauberhaus.de

Kongolesische Musik, traditionell und modern mit Hif Anga Workshops, Kurse, Einzelunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Tel. 0711/614 35 52, 0152/18 58 78 64
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

Freie Musik-Improvisation
Wöchentliche Musik-Impro-Gruppe am Mittwoch
Trommelei, Zentrum für Trommeln und Tanz, Weil der Stadt
info@trommelei.de
www.trommelei.de

Djembe, Kora, Balafon
Unterrichtsort: Tübingen
Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté,
Tel. 07071/320 62
info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)
Kurse und Workshops, spirituelles Singen
Jeden Mittwoch 19–21 Uhr
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln auf der Djembé und Basstrommel mit Bakary Koné
Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Lieder aus Westafrika.
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Einzelunterricht auf Anfrage
Tel. 0162/192 87 26
bakary.kone@web.de

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison
Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht
Tel. 07151/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)
Bianca Sylla,
Tel. 0711/253 56 19

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht
Tel. 07042/134 11, info@slap-stick.de
www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle (Djembe und Schamanische Trommel), Handpan, Rituale, Klangräume, Tanzen
Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Veranstaltungen
Gabriele Hüller,
Tel. 0711/458 61 27
info@hueller-web.de
www.hueller-web.de

Drum Spirit: Rhythmus, Percussion, Trommeln mit Christoph Haas
Afro, Brazil, Orient. Circledrumming. Einzelunterricht und kontinuierliche Gruppen
Tel. 0711/87 16 64
mail@christoph-haas.eu
www.christoph-haas.eu

Percussion mit Jürgen Braun
Sambagruppe BeoBeo (Rio - Carioca Stil) in Ludwigsburg, Sambagruppe Repicando (Bahia Stil) in S-Freiberg, Djembegruppe in Kernen Stetten und Esslingen
Tel.: 0163/174 81 53
jue-braun@web.de

Conga, Cajón und Handpan mit Till Ohlhausen
Trommel-Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Teamdrumming, Vocal- und Bodypercussion
Tel. 07146/28 15 28
till.ohlhausen@t-online.de
www.till-ohlhausen.de

Lateinamerikanische Perkussion
Kurse und Workshops mit Alex Papa für Anfänger*innen, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano
Latin Groove Academy
Heiligenwiesen 20, S-Wangen
Tel. 0711/470 82 70
www.latin-groove-academy.de

Cajón, Percussion-Ensemble
Einzelunterricht und Workshops
Patrick Klemenz, Tel. 0163/397 33 67
info@musikschule-musiczone.de
www.musikschule-musiczone.de

Gitarrenunterricht in lateinamerikanischer Musik
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Tel. 0711/505 28 98

Native American Flute
Intuitives, meditatives Flöten auf den großen pentatonischen Native

Flutes für Anfänger*innen und Fortgeschrittene ohne musik-theoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden
Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling, Tel. 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht
Bimal Sarkar, Tel. 07127/506 33

Saz-Unterricht
Saz-Akademie, Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen, uhazar@yahoo.de
Tel. 0152/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)
Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté,
Tel. 01 52/24 59 37 16, www.diebate.com
korakumakan@gmail.com

Bouzouki-, Saz-, Oud-, Mandolinen- und Gitarrenunterricht
Georgios Karagiorgos
Tel. 07154/17 46 13
info@karagiorgos.de

Didgeridoo
Unterricht, Workshops, Konzerte
Ilja Sibbor, Tel. 0163/288 09 47
ilja@sibbor.de, www.sibbor.de

Kastagnetten
Unterricht, Ensemble. Auftritte Internationale Gesellschaft für Kastagnettenspiel e. V.
Planckstr. 5, Vaihingen (Enz)
Tel. 07042/122 57
c.boob@kastagnetten.com
www.kastagnetten.com

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Belowi Anga
Workshops, Kurse, Einzelunterricht
Saulgauer Str. 18, S-Wangen
Tel. 0711/614 35 52, 0152/185 878 64
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness
Tanzkurse für Erwachsene und Kinder
Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 0711/726 94 33
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar
Bamba Gueye, Tel. 0033/769 905 090
bambingueye@gmail.com

Tanzen zu Live Afro-Percussion
Workshops, Kurse und Einzelunterricht
Daimlerstr. 6, Weil der Stadt
Aranya: Tel. 0703/693 91 64
info@trommelei.de
www.trommelei.de

Indischer Tanz

Bombay Dance Club
Bollywood- und Indische Tänze (modern und traditionell)
Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen
Tel. 0176/64 72 91 28
bombaydanceclub@yahoo.de
www.bombaydanceclub.de

Natyaswaralaya Akademie of Arts
Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Inselstr. 3, S-Wangen
Suganthi Ravendranath
Tel. 0177/450 09 71
natiyaswaralaya@googlemail.com

Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kinder und Senior*innen
Tel. 0711/24 53 12
Tanzschule.Lotus@web.de

Flamenco

Arte Flamenco
Kurse und Workshops, alle Niveaus
La Elisha, Balinger Str. 15, S-Süd
Tel. 0711/722 79 66, tafiyo@mail.de
www.qigongundtanz.com

Flamenco
Offenes Flamencotraining für alle Niveaus mit live Gitarrenbegleitung
Dienstags, 18.30–21.30 Uhr und mittwochs, 19–20.30 Uhr
Tunnelstr. 16, S-Feuerbach
Tel. 0172/731 90 35
info@flamencomora.de
www.flamencomora.de

Flamenco und mehr
Workshops, Kurse und Einzelunterricht; Schwerpunkt: Tanz und Flamencotherapie
Irene Madureira, Tel. 0170/529 21 26
irene.madureira@t-online.de
www.flamenco-musiktherapie.de

Flamenco
Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen
Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de
flamenco-ina@gmx.de

Flamenco
Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene.
Tanzimpuls, Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, Valeriya Mayer, Tel. 07141/92 09 19
www.tanz-im-puls.de

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.
Flamenco für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Immenhofer Str. 23, S-Mitte
Tel. 07158/632 96

Flamenco
Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg
Studio 32, Weißenburgstr. 21, S-Mitte
Tel. 0163/815 32 31
silke_streicher@yahoo.de
www.stuttgart-flamenco.de

Lateinamerikanische Tänze

ABC Salsa Company
Salsa, Bachata, Hip-Hop, Ballett und Modern mit Workshops und

Schnupperkursen
Tel. 0174/233 27 42
info@salsa-company.de
www.salsa-company.de

Abseitz.Tanzen.
Paartanz Standard und Latein
Stadtteilhaus S-Mitte
tanzen@abseitz.de

Café Tango
Tango argentino und mehr
Schwabstraße 74, S-West
Tel. 0711/410 09 15
www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)
Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische und lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows und Animatio.
Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart, Tel. 0172/13 93 544
www.clavisol.com
info@clavisol.com

Forró – brasilianischer Paartanz
Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich
Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost
Tel. 0173/802 63 09
info@forro-stuttgart.de
www.forro-stuttgart.de

Internationale Gesellschaft für künstlerisches Kastagnettenspiel
Kastagnetten Unterricht, Ensemble und Auftritte
Planckstrasse 5, Vaihingen/Enz
Tel. 07042/12257
c.boob@kastagnetten.com
www.kastagnetten.com

Kulturhaus Schwanen
Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Winnender Str. 4, S-Waiblingen
Tango: r.fischer@gmx.net
Salsa: Tel. 0176/201 012 12
www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino
Kurse, Workshops und Milonga
Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein, Tel. 0177/840 42 69
info@lalotango.de
www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango
Tango, Milonga, Vals. Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche
Stotzstr. 10, S-Ost, Tel. 0711/806 75 37
info@tangorepublica.de
www.tangorepublica.de

Tango (Daniel Canuti)
Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen
Unterricht in: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen, Tel. 0175/710 03 57
info@abrazosbooks.com
www.abrazosbooks.com

Tanzunterricht

Tango Tango Stuttgart – tangoloft
Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth und Sieglinde Fraser
Hackstr. 77, S-Ost, Tel. 0711/887 86 77
www.tangostuttgart.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo
Tango Argentino, Milonga, Vals
Privatstunden, Kurse, Workshops
Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord
Tel. 0171/822 50 29, 0151/240 723 29
info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo
Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles
Tel. 07141/97 84 00
Friedenstr. 88, Ludwigsburg
info@tanzschule-monro.de

Tanzschule Salsamor
Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht
Tel. 07191/836 03
info@tanzschule-salsamor.com

Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado)
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht
Tanzschule Move Me!
Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg
Tel. 0176/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)

viaDanza Salsa-Tanzschule
Salsa und alle kubanischen Tänze, Bachata, Kizomba, Paar- und Solo-Kurse
Eberhard-Bauer-Str. 32, Esslingen
Tel. 0172/822 62 03
info@viadanza-tanzschule.de
www.viadanza-tanzschule.de
info@viadanza-tanzschule.de

Orientalischer Tanz

Amouna (Tanzkademie Minkov Winnenden)
Orientalischer Tanz und Bollywood
Tel. 0160/781 75 50

Artemis
Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops
Tel. 0162/153 52 77
evi@artemis-tanz.de
www.artemis-events.de

Iris al Wardani Essential Bellydance
Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen
Inselstr. 5, S-Wangen
Tel. 0711/88 28 75 00
Tel. 0171/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase
Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Kurse, Workshops, Privatstunden
Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld
Tel. 0171/787 85 35

sultanado@aol.com
www.leela-sultana.de

Marianna
Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt
Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden
Tel. 0711/707 04 27
info@marianna-bauchtanz.de
www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz
Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht und Workshops für Frauen jeder Altersstufe
Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg
Tel. 0163/346 75 28

Orientalischer Tanz
Mittwochs, 20–21.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum
Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzhof
Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91
Iris.Sauerwein@t-online.de

Sahar Said
Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops
Weimerstr. 10, Fellbach
Tel. 0711/51 60 485

Samara El Said
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte
Gedok-Ballettsaal
Seidenstr. 64, S-West
Tel. 0174/885 60 60
oriental@samara-elsaid-stuttgart.com
www.samara-elsaid-stuttgart.com

Selena
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzeise
Tanzsportzentrum Feuerbach
Triebweg 75, S-Feuerbach
www.selena.dance
AndreaSelena@aol.com
Tel. 0711/838 75 55, 0172/745 28 30

Tanzoase im TV Stammheim
Oriental Bellydance. Burlesque Tanz, Muscial, Twerk und High Heels Dance, Ballett
tanzoase@tv-stammheim.de

Serail
Orientalischer Tanz
Einzelstunden und Coaching
Tel. 0711/687 26 37

Shalima
Orientalischer Tanz
Eugenstraße 32, Filderstadt
Tel. 0711/70 57 61, www.b-koenig.de
shalima@b-koenig.de

Show Dance Academy
Oriental Bellydance. Burlesque Tanz, Muscial, Twerk und High Heels Dance, Ballett
Landhausstr. 178, S-Ost

Tel. 0176/552 317 87
info@show-academy.de
www.show-academy.de

Valeriya Konrad
Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe
Riedstr. 12, Freiberg a. N.
Tel. 0173/702 49 29
tanzimpuls@aol.com
www.tanz-im-puls.de

Zayanna
Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock
Tel. 0174/183 54 73
zayanna@gmx.de
www.zayanna-tanz.de

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppen
Am 1., 3. und 4. Montag des Monats, 19–21.30 Uhr
Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
www.martenitsa.de

Georgische Tänze
Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Samstags, für Kinder 18–18.45 Uhr, für Jugendliche und Erwachsene 19–20 Uhr
Schloss-Realschule für Mädchen, Schloßstraße 53C, S-West
www.gkh-stuttgart.com

Lettischer Kulturverein Saime e. V.
Lettischer Volks- und Bühnentanz
jeden Dienstag von 19.00–21.30 Uhr
Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd
info@capoeira-stuttgart.org
www.capoeira-stuttgart.org

Tanzschule Natalie
Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kindertanz, Modern, Jazz
Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/53 13 10, 0152/06 05 53 23

Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe
Jugendhaus
Makrelenweg 9a, S-Freiberg
Valentina Berg, Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khinganskiy
Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Stepptanz, Hip-Hop, Ballett-Vorausbildung, Workshops und Tanzlaboratorium
Niemöllerstr. 4 und 6, Ostfildern
Tel. 0711/34 55 88 88
www.ballettschule-khinganskiy.de

Kathak Tanz
Für Anfänger*innen
Fauzia Maria Beg,
Tel. 07121/388 80 66

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V.
Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical
Stuttgart und Vaihingen/Enz
Tel. 07042/95 02 78
info@ballettschule.com
www.ballettschule.com

Sonstiges/Vermischtes

Abada Capoeira
Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Instructora Manu: Tel. 0172/857 87 16
Professor Estácio: Tel. 0172/857 87 32
info@abada-capoeira.eu
www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira
Capoeira-Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig
Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr
Wagenburgstr. 30, S-Ost
Donnerstags, 20.15–21.45 Uhr
Pflasterackerstr. 25, S-Ost
Probetraining jederzeit kostenlos möglich, Tel. 0176/60 00 79 36
lotta_4@web.de, www.artenacional.de

Capoeira für Kinder und Erwachsene
Brasilianische Kampfkunst, keine Kenntnisse erforderlich, für jedes Alter
Montag, Mittwoch, 20.15–21.45 Uhr
Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd
info@capoeira-stuttgart.org
www.capoeira-stuttgart.org

Balhaus e. V.
Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik
www.balhaus.de

Ekiz
Spanische Folklore, Flamenco
Generationenhaus West
Ludwigstr. 41–43, S-West
Tel. 0711/50 53 68 30

Halpin School of Irish Dance
Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Unterricht: S-Degerloch, Vaihingen
aine@danceirish.de
www.danceirish.de

Israelische Tänze (Avi Palvari)
Kurse und Workshops für Anfänger*innen, Kinder und Fortgeschrittene
Tel. 0711/286 42 14, 0157/39 60 97 49
avipalvari@gmail.com
avipalvari.bplaced.net

Kadampa Meditationszentrum
Tägliche Meditationskurse
Senefelder Str. 37, S-West
info@meditation-stuttgart.de
www.meditation-stuttgart.de

Kathak Tanz
Für Anfänger*innen
Fauzia Maria Beg,
Tel. 07121/388 80 66

fauzia_beg@yahoo.com
www.fauzia.de

Ori und Pehe Tahiti
Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops
Tel. 0711/257 24 82, 0173/447 50 70
kelekia.degen@googlemail.com

Tanzen querbeet
Traditionelle Tänze, interkulturell und im Kreis: Kurse, Tanzabende und Events
Brigitte Heidebrecht, Thuner Str. 28, Ludwigsburg
Tel. 07141/92 57 94
email@brigitteheidebrecht.de
www.tanzen-querbeet.de

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.
Workshops und fortlaufende Kurse in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m.
Kunstzentrum Karlskaserne
Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg
Tel. 07141/788 91 40
www.tanzundtheaterwerkstatt.de
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

Tanzschule Dance Like Crazy
Ballett, Breakdance, Hip-Hop Kindertanz, Flamenco, Paartanz
Planckstrasse 5, Vaihingen/Enz
Tel. 0170/821 33 82
tanzen@tanzschuledlc.de
www.tanzschuledlc.de

Türkische Volkstänze
Aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppe
Türkisches Volkstanzensemble
Tel. 0179/95 47 24 8
aykut_dalgic@yahoo.com
www.turkhalkoyunlari.de

Forum 3
Gitarrenunterricht, DjembeTrommeln, West Coast Swing, Standard- und Lateintänze, Comic/Manga/Anime, Zeichnen, Schauspielimpro, Wochenendworkshops, Theater, Meditation
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 0711/440 07 49 77
kursbuero@forum3.de
www.forum3.de

Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V.
Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz
Gesundheitszentrum
Forststr. 58, S-West, Tel. 0711/248 76 22

Schauspielunterricht

CreArte – Internationale Schauspielakademie
Schauspielkurse und Sprech-coaching für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Camera Acting, Moderation, Gesang und Einzelunterricht
Stotzstraße 10, S-Ost
Tel. 0711/806 75 37
schauspielcrearte@gmx.de
www.schauspielcrearte.de

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes: Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmenden bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Welcome Center Stuttgart
Personen, die neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten
Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr
Tel. 0711/76 16 46 40

Clearingstelle sprachliche Integration
Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen
Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31
www.welcome.stuttgart.de/clearingstelle, clearingstelle@stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erwünscht.

Weitere Anbieter:

Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring
Gebrüder-Schmid-Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun
wirwerkstatt@outlook.de

Berufsbezogene Sprachkurse
Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/90 71 38 12
esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse
Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte
VII, Tel. 0711/239 41 39
sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enz-weihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierung-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vahingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e.V.
Frau Salapata, Tel. 07042/27 67 15, 0176/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF
Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte
Tel. 0711/74 51 53 44
info@sprachakademie-stuttgart.com
www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studierende und Akademiker*innen, Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 0711/68 70 68 18
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter:

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin, Grazer Str. 46, S-Feuerbach
Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprechziehung für Ausländer.
Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik
Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht. Irene Madureira
Tel. 0170/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum
Martenitsa e. V., www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche
Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West
Kurse für Erwachsene
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen
Susanne Walter, Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-Schüler*innenkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht
Deutsch-Amerikanisches Zentrum
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. AWO-Zentrum
Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Alle Stufen, online und Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlosssstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Griechischer Schulunterricht
Alle Klassen der griechischen Grundschule 1–6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen
Dienstags, Klassen 1–3: 14.30–16 Uhr; Klassen 4–6: 16–17.30 Uhr
Stavros Stathopoulos:
Tel. 0176/24 39 74 19
Kostas Kachrimanidis
Tel. 0172/959 79 11
kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, Tel. 0157/39 60 97 49
avipalvari@gmail.com
avipalvari.bplaced.net

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger*innenkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose günstigst!).
Arces e. V., Carmela Cocci,
Tel. 0711/997 648 10, 0151/29 10 51 88

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin
j_golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 07071/129 59 24

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen
Tel. 0175/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile
Tel. 0176/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 0176/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und

zu flexiblen Zeiten
Tel. 0176/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachchoase
Almut Fischer-Villafaña
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache
Tel. 0152/04 71 40 82
sprachchoase@aol.com

Spanisch
Für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Tel. 0160/96 52 70 16

WHolA – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer*innen.
Tel. 0711/12 26 52 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12, info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Business-Spanisch
Susana González Camino,
Tel. 0157/56 38 57 55

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online
Tel. 0160/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen
Einzelunterricht online möglich
Tel. 07141/60 12 34, tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Aniko Vaczi, Tel. 0176/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen
Tel. 0711/18 73 800
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule
Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqip@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwaa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwaa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags
ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org
www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost
Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabakchiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.

Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Mehrere Male pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder
Königin-Olga-Stift-Gymnasium
Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Ferdinand-Porsche-Gymnasium
Haldenrainstraße 136, S-Zuffenhausen
Heinrich-Heine-Gymnasium
Anlage 11, S-Ostfildern
Realschule Klostergarten
Leonberger Straße 4, Sindelfingen
Frau Wei Chen, Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9.15–13.30 Uhr
für Kinder und Erwachsene
Neues Gymnasium
Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder, 1 x pro Monat
Vereinsräume
Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711/300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansastuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casa_Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule
Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com
www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
Täglich
Vereinsräume
Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, Mittwochs 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Frau Petra Markström
Tel. 0175/273 00 20
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat
Herr Dusan Radovic
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume
Bessemersstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Logananthem
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Tschechisch

Hezky český, Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Tschechischunterricht für mehrsprachig aufwachsende Kinder
ahoj@tschechisch-stuttgart.de

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags (1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume
Schönbühlstraße 75, S-Ost
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, Freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost
Landhausstraße 149, S-Ost
Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarti-magyar-gyereknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Privat oder in der Gruppe
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36
aly.palm@t-online.de

POETISCH, BERÜHREND, MAGISCH
FAMILIE FLÖZ
 IM THEATERHAUS



FINALE
 (EINE OVERTUERE)
 07. & 08.11.2026

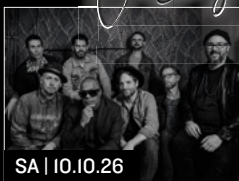
OHNE WORTE UND DOCH SO AUSDRUCKSTARK, ERGREIFEND
 UND DOCH VOLLER FREUDE. — THE GUARDIAN

WUNDER
 STUTTGART PREMIERE
 14.11.2026



THEATERHAUS STUTTGART
 Tickets: 0711 402070 oder www.theaterhaus.com

BIX *Jazzclub & Lounge*

 DO 08.10.26 PETE ROTH TRIO FEAT. BILL BRUFORD	 SA 10.10.26 DOUG SHORTS & THE RUFFCATS
 FR 16.10.26 GRETCHEN PARLATO QUARTET	 SA 24.10.26 TOKUNBO
 DO 29.10.26 PETER GALL QUINTET	 FR 30.10.26 LINDA KYEI BAND UND GÄSTE

BIX JAZZCLUB | STUTTGART
www.bix-stuttgart.de

Bekämpfung von Diskriminierung Lutte contre les discriminations



© A. J. Dietz



Ausstellung:
 Ann-Josephin Dietz,
 „Cartographies du soin“,
 Retour de Paris Nr. 104
 (18.9.–23.10., Institut français)

Vortrag:

Corine Pelluchon,
 „Die Macht des Weiblichen“
 (15.10., Institut français)



Diskussion:

Wer kommt nach oben?
 Über Macht, Care und Chancengleichheit.
 (22.10., Institut français)

Film & Diskussion:

„La Maison des femmes“
 (28.10, Atelier am Bollwerk)



Deutsch-französische Inszenierung:

„Monique s'évade“
 (5. & 6.12., Institut français)



Begegnung:

Elisabeth Edl, „Literarische
 Stimmen der Selbstbestimmung“ (11.12., Institut français)



„Geschlecht, Macht, Widerstände“ · Gesamtprogramm unter: www.institutfrancais.de

Freunde
 des
 Amis
**INSTITUT
 FRANÇAIS**
 Stuttgart

Gefördert
 durch



Baden-Württemberg
 Ministerium für Soziales,
 Arbeit und Gesundheit

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von
 Baden-Württemberg beschlossen hat.